

dieser Versuch in möglichkeit. Vielleicht findet er sich noch in den Abzügen des Archivs. Vielleicht ist er auch im Geheimarchiv des Königs. Diese Möglichkeit liegt vor, obgleich es sich dabei um ein Schriftstück handelt, das für das ganze Reich von größtem Interesse ist. Die Annahme, daß der Feldzugsplan Kaiser Wilhelm's so leicht und so verschwendet sei, ist nicht haltbar. Man könnte höchstens vermuten, daß er sich bei den Gesamtkarten des Burenfeldzuges befindet, die natürlich nicht so schnell auf ihren Inhalt zu prüfen sind, da sie ungefähr 400 000 Bände umfassen und eine ganze Abteilung eines Hauses in Anspruch nehmen. Neben den Indiskretionen des „Daily Telegraph“ interessiert aber hier augenblicklich am meisten die Frage: Wo ist der berühmte Feldzugsplan des deutschen Kaisers für den Burenkrieg geblieben?

Aufzählungsfrist im Lehrerbefoldungsgesetz.

Aus Lehrerkreisen wird uns geschrieben: Die Erörterung des Lehrerbefoldungsgesetzes hat sich in Presse und Parlament bisher nur um die materiellen Gehaltsfrage gedreht. Darüber ist ein anderer Punkt übersehen worden: die lange Aufzählungsfrist. Während die anderen Beamten nach 18 und 21, einige sogar schon nach 15 Jahren das Höchstegehalt erreichen, gebührt dem Lehrer 31 Jahre. Nach 7 Jahren erfolgt die erste Erhöhung, sie wiederholt sich dann noch achtmal in Zwischenräumen von je 3 Jahren, 7 + (8 x 3) = 31. Da erreicht der Lehrer dann das Höchstegehalt in einem Alter, wo er es nicht mehr braucht oder (was schlimmer und leider häufiger der Fall sein wird) sich für das Studium der Kinder in Schulen gehängt oder lange Entbehrungen auf sich genommen hat. Die Gehaltserhöhungen heißen „Alterszulagen“. Das Wort „Alter“ bedeutet in dieser Zusammenhang doch wohl etwas und nicht senectus. Oder sollte das ein Irrtum sein? Die Anschauung, von der die Regierung hier ausgeht, scheint eine konservative nicht im Parteiliche, sondern im Sinne einer gewissen Lebensbeurteilung zu sein; das Alter, eben die senectus, soll nicht bloß geehrt, sondern auch materiell bevorzugt werden. Ist dies Prinzip richtig? Und wenn es richtig ist, warum beschränkt sich seine Anwendung dann auf die Volksschullehrer? Es ist begreiflich, wenn auch nicht ganz erfreulich, daß diese Seite der Gesetzesvorlage bisher selbst von den Lehrern nicht ins Auge gefaßt, wenigstens bisher nicht öffentlich beleuchtet worden ist. Die Parlamentarier stehen jedoch auf einer höheren Warte. Aus ihrer Mitte wird die Frage der Aufzählungsfrist daher jedenfalls auch ohne unsere Anregung noch erörtert werden. c. z.

Nein, diese Deutschen!

r. Paris, 30. Oktober.

Der „Temps“ hat sich bekanntlich niemals durch besondere Deutschenfreundlichkeit ausgezeichnet, dieser Grundzug seines Wesens tritt aber merkwürdigerweise seit der Reise seines Eigentümers und politischen Leiters, des Herrn Adrien Odobard zum internationalen Pressekongress nach Berlin ganz besonders kraß hervor. Ob dabei persönliche Gründe mitspielen, ob etwa Herr Odobard in Berlin nicht die Beachtung gefunden hat, die ihm seiner Ansicht nach gebührt, ist mir selbstredend nicht bekannt — ich muß mich damit begnügen, die Tatsache selbst festzustellen. Früher läßt der „Temps“ seine Deutschlandreferate wenigstens nur dann, wenn französische Interessen ins Spiel kamen, jetzt ist nicht einmal das mehr notwendig. Ein glänzendes Beispiel dafür ist die Form, in der er sich die Prager Unruhen berichtet läßt. Es heißt da: „... Das Militär ist konfigniert. Polizei und Gendarmerie in großer Stärke haben das Zentrum

Prags besetzt, wegen möglicher Manifestationen von Seiten der deutschen Studenten.“ Dabei sind diese bekanntlich heilfroh, wenn die tschechischen Madaubrüder in Prag und Umgegend sich ruhig verhalten!

Der patentierte Fremdenfreund.

g. St. Petersburg, 30. Oktober.

Der Russe hat ein etwas bissiges Sprichwort: „Die Junge hat keine Knochen, man kann sie drehen und wenden wie man will“, aber es gibt selbst im weiten Zarenreich nur wenige Diplomaten, die es in der Kunst des — Neben so weit gebracht haben, wie Herr Timiriassoff, der ehemalige Adiktus Wittes, der früher in Berlin den patentierten Deutschenfreund mit der gleichen Virtuosität spielte, wie sonst gelegentlich jenen Frankreich oder jetzt jenen Englands. Jüngst hat nämlich unter seinem Vorsitz eine Versammlung stattgefunden, in der die Gründung einer anglo-russischen Handelskammer in St. Petersburg beschlossen wurde. Natürlich hielt Herr Timiriassoff eine mächtige Begründungsrede, in der er darauf hinwies, wie glücklich sich Produktions- und handelsmäßig die beiden Länder ergänzen und von welsch enormen Vorteilen die geplante Kammer sein würde. Man wählte ihn alsdann auch zum Präsidenten der neuen Organisation, in deren Vizepräsidium u. a. einer der Inhaber der Firma Gebr. Nobel und der Fremdenfreundlichkeit, die, wie bei einem Russen selbstverständlich, nur ganz äußerlich ist, scheint zu den Amtspflichten des Herrn Timiriassoff zu gehören.

Deutsches Reich.

* Weitere Proteste gegen die Lichtsteuer. Der Vorstand des Vereins deutscher Ingenieure hat in Berlin unter Vorsitz des Geheimrats Staby den Entwurf der Elektrizitäts- und Gassteuer in seinen Grundgedanken wie in vielen Einzelheiten einstimmig auf das schärfste verurteilt. — Ebenso haben die Klaffen der Kaufmannschaft in Berlin zu den Steuerplänen des Reichs und Staates eine Erklärung beschlossen, in der es heißt, daß Handel und Industrie sich wohl bemüht wären, an den geforderten neuen Opfern in hervorragendem Maße teilzunehmen zu müssen, gegen die geplante Verteuerung von Elektrizität und Gas und gegen die Gesellschaftsteuer müsse aber schon jetzt Einspruch erhoben werden.

* Fürst Radzwin, der deutsche Botschafter in Paris, der einen ausgedehnten Grundbesitz im Kreise Jaroschin in Posen besitzt, soll dort, nach einer Meldung der „Täg. Adsch.“, einen ihm gehörenden, in der Stadt Jaroschin gelegenen großen Speicher, dessen Wert auf 1500 M. jährlich variiert wird, für einen Jahreszins von 800 M. an die polnische Getreide- und Verkaufsgenossenschaft verpachtet haben. Der diplomatische Grundbesitzer schenkt sich also dessen gar nicht bewußt zu sein, daß er durch seine Handlungsweise Wasser auf die Mühle der deutsch-feindlichen Agitation liefert.

* Nobilitierung des Reichsbankpräsidenten? Von besonderer Seite erfährt die „Deutsche Tageszeitung“, daß die Verleihung des Adelsritztitels an den Direktor der Deutschen Bank, Dr. Koch, unmittelbar bevorstehe.

* Kirchenbehörde und Zentrum. Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Meldung, daß in die Redaktion des gegen das Zentrum gerichteten katholischen „Votivbringer“ in Weß ein katholischer Geistlicher aus dem Elsch eingetreten sei. Das Neber-Zentrumsblatt teilt nun mit, daß dem Geistlichen vom Bischöflichen Ord-

nariat in Straßburg die Erlaubnis zum Eintritt in die Redaktion des „Votivbringer“ nicht erteilt worden sei, weil der Episkopat die Mitarbeit katholischer Geistlicher nur an Zentrumsblättern gestatten wolle. — In diesem Falle hat also der Bischof wieder einmal die ultramontanen Bestrebungen verteidigt, als nur das schlichte katholische Bekenntnis, — eine Beobachtung, die ja nichts weniger als neu ist.

Parlamentarisches.

Die Doppelmandatere. Die Zahl der Doppelmandatere, die zurzeit im Reichstag und im preussischen Abgeordnetenhaus sitzen, beträgt nach dem „Handbuch für das preussische Abgeordnetenhaus“ insgesamt 71. Davon entfallen auf die Konservativen 24, die Freikonservativen 6, das Zentrum 24, die Nationalliberalen 5, die freisinnige Volkspartei 7, die freisinnige Vereinigung 1, die Polen 3, die Wilden 1, während die Sozialdemokraten keine Doppelmandatere besitzen.

Der Gesetzentwurf über die Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte, welcher am 28. v. M. vom Bundesrat beschlossen worden und dem Reichstag jetzt zugegangen ist, bestimmt folgendes: Soweit in Reichsgesetzen der Verlust öffentlicher Rechte von dem Bezug einer Armenunterstützung abhängig gemacht wird, sind als Armenunterstützung nicht anzusehen: 1. Kronenunterstützung, 2. Die einem Anspesisten wegen Körperlicher oder geistlicher Gebrechen gemähte Anstaltspflege. 3. Unterstützungen zur Bewe der Erziehung oder der Ausbildung für einen Beruf. 4. Sonstige Unterstützungen, wenn sie nur in der Form bereingelieferter Leistungen zur Bedienung einer augenblicklichen Notlage abwärts sind. 5. Unterstützungen, die erstattet sind.

Heer und Flotte.

* Aufhebung der Portofreiheit bei „Militärbriefen“. Wie aus von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist eine teilweise Aufhebung der Portofreiheit bei Militärbriefen beschlossen worden. Bisher waren alle Postsendungen, die unter der Bezeichnung „Militaria“ oder „Marinefache“ gingen, portofrei. Nun ist durch einen Erlaß des preussischen Kriegsministers sowie durch einen Erlaß des Staatssekretärs des Reichsmarineamts bestimmt worden, daß von nun an der gesamte Schriftwechsel der Truppen usw., der Marine, der Abichluß und Erfüllung von Verträgen sowie auch die beide seitigen Waren- und Geldsendungen von jetzt ab portofrei sind. Nach diesem Erlaß, der offiziell „Erlaß über die Portofreiheit der Schriftwechsel, der Militaria- und Marinebehörden in Lieferungsangelegenheiten“ heißt, ist daher die Anwendung der Portofreiheitsbezeichnung „Militaria“ oder „Marinefache“ in diesen Fällen von jetzt an unzulässig.

Ausland.

Vereinigte Staaten.

Zur Präsidentenwahl.

Bekanntlich geben die Publikationsbureaus der republikanischen und demokratischen Partei ihren Zeitungen alles das zur Verbreitung, was ihrem Dafürhalten nach dem von ihnen aufgestellten Kandidaten förderlich sein und diesen in den Augen der Öffentlichkeit heben könnte. Nun kam ein Zirkular, das einer republikanischen Zeitung einen Artikel zur Verbreitung geben wollte, durch ein Versehen in die Hände der Demokraten. Da der Artikel über das Aussehen des Landes spricht, so fanden die Demokraten an das Bureau folgende Antwort: „Auch wir würden Ihre Artikel gern nehmen, nur müßten wir darum bitten, dieselben möglichst kurz zu fassen, auch müßten wir Sie bitten, uns vielleicht bei dieser Gelegenheit auch eine kleine Abhandlung einzusenden, die über die Arbeitslosen handelt, deren es be-

Wiso Adieu!“ (Er öffnet die Tür und verläßt das Zimmer.)

Martha (auspringend): „Nach nicht zu! Ich gehe auch hinunter.“

II.

Auf der Straße. Georges, etwas voraus, wendet sich nach links. Martha geht ihm nach und holt ihn nach wenigen Schritten ein.

Georges (sie am Arm packend): „Du wirst nicht die Unverschämtheit besitzen, mich wider meinen Willen begleiten zu wollen, hoffe ich?“

Martha (versucht ihren Arm zu befreien): „Zuerst laß mich los!“

Georges: „Ich werde dich loslassen, wenn es mir beliebt. Jetzt antworte mir erst: du hast doch nicht etwa die Absicht, mir zu folgen?“

Martha: „Willst du mich loslassen — ja oder nein?“

Georges: „Willst du mir antworten?“

Martha: „Laß los, oder ich schreie!“ (Sie öffnet den Mund und macht Miene, ein mörderisches Gebraüll zu erheben.)

Georges (ihren Arm loslassend): „Gemeines Weib!“

Martha: „Dein Glück, daß du mich losgelassen hast!“

Georges: „Höre, es passiert ein Unglück, wenn . . . Glaube mir, du lätest besser daran, nach Hause zurückzukehren.“

Martha: „Nach Hause! Nach Hause! Du willst dich wohl über mich lustig machen?“

Georges: „Ein für allemal: ich verbiete dir, mir zu folgen!“

Martha: „Du verbietest mir! Seht doch mal an! Der Herr verbietet mir! Du hast wohl die Straße gepachtet? Wie viel hast du dafür zahlen müssen? . . . Wirklich spahig das!“

Georges (er unheilverkündend die Augen zu rollen beginnt): „Oh! . . . Oh! — Aber ich bitte dich . . . ich beschwöre di . . .“

Martha: „Du machst mir wirklich Angst!“

Georges (schreiend): „Zum Teufel willst du machen, daß du fortkommst?“

Martha: „Na, na . . . beruhige dich! Ich sehe nicht ein, warum du so wütend bist!“

Georges (purpurrot im Gesicht): „Du . . . du.“

Martha (bemüht kaltblütig zu erscheinen, obgleich ihre Stimme leicht verschleiert klingt): „Nein, das sehe ich wirklich nicht ein . . . Ich habe durchaus nicht die Absicht, dir zu folgen oder dich zu begleiten! Durchaus nicht! Durchaus nicht! Ich wendete mich nach dieser Seite, weil es mein Weg ist. Darin liegt doch nichts Kränkendes?“

Georges: „Weil es dein Weg ist! Deshalb hast du dich wohl auch so beeilt, mich einzuholen, ja?“

Martha: „Mein Gott, ich dachte nicht, daß meine Gesellschaft dich belästigt!“

Georges: „Doch! Sie belästigt mich! Und du wirst mir das Vergnügen machen, deiner Wege zu gehen!“

Martha: „Aber wenn ich dir doch sage, daß mein Weg derselbe ist wie deiner!“

Georges (die Hände ballend): „Man könnte rosend werden! . . . Adieu!“ (Er geht quer über die Straße und entfernt sich mit großen Schritten.)

Martha bleibt einen Moment bestürzt stehen, dann geht auch sie auf die andere Straßenseite und verfolgt Georges, indem sie laut hinter ihm herruft. Einzelne Passanten bleiben belustigt stehen. Ein Straßenjunge schreit: „Georges! Hallo, Georges!“

Georges (kehrt plötzlich um und stürzt auf Martha zu. Sobald er vor ihr steht, hält sie ihm atemlos einen Schlüssel unter die Nase.)

Martha: „Du hättest es mir wohl ersparen können, dir nachzulaufen! Wie sieht das aus! Geißelte mir, zu bemerken, daß es dir als einem wohlgezogenen Mann von Last . . .“

Georges (auf den Schlüssel weisend): „Was ist das?“

Martha: „Das siehst du doch: es ist mein Schlüssel!“

Georges: „Was soll ich damit?“

Martha (mit erstickter Stimme): „Ihn nehmen, sehr einfach! Ich brauche ihn nicht mehr!“

Georges (spöttisch): „Ach so! Es ist aus? Zu Ende? Schluß? Du empfindst dich? Das ist dein Adieu?“

Martha (mit suchenden Augen): „So ist es! Begreife du endlich, daß ich genug von diesem Leben habe, bis über die Ohren genug!“

Georges (spöttisch): „Bitte, keine Küßzene! Behalte den Schlüssel und geh nach Hause!“

Martha: „So! Das nennst du eine Küßzene? Na,

schön! Du wirst das morgen nicht sagen, ich schwöre es dir! Aber du hast es so gewollt! Ich werde dich nicht mehr belästigen. Da! Nimm deinen Schlüssel! So nimm doch! . . . (Sie drückt ihm den Schlüssel in die Hand.) Du kannst ihn einer anderen geben . . . Adieu!“

Georges (achselzuckend): „Adieu!“

Nach einer tragischen Geste wendet sie sich hastig nach dem Boulevard St. Michel. In der Ecke des Boulevard St. Germain mäht sie ihr Tempo, überzeugt sich, bevor sie nach links abbiegt, durch einen flüchtigen Blick, daß Georges ihr von weitem folgt und beginnt von neuem zu laufen, bis sie an den Fluß kommt. Sie läuft ein Stück am Ufer entlang, nicht ohne von neuem die Nähe ihres Freundes konstatiert zu haben. Gegenüber der Rue des Grands Augustins hört sie dicht hinter sich Schritte. Nun zögert sie nicht länger, sondern steigt die steile Böschung hinab. Bei im Moment, da sie mit einem verzweifelten Aufschluchzen sich in den Fluß stürzen will, wird sie von jemand heftig zurückgerissen.

Martha (sich sträubend): „Nein, nein! Lassen Sie mich! Ich will sterben!“

Georges: „Aber Martha . . . Marthachen . . .“

Martha (ihn entsetzt betrachtend, als wenn sie sicher ist, ihn am Abend vorher begraben zu haben): „Du?? Oh! . . . Oh! . . .“

Georges: „Martha, ich bitte dich! Sei vernünftig! Bitte, komm! Du bist töricht, dich in einen solchen Zustand zu verfehen! Komm! Komm doch!“

Martha: „Nein! Nein! Nein! (Sie läßt sich fortziehen.)“

Durch dunkle Straßen erreicht sie schweigend ihr Haus. Martha weint leise vor sich hin. Georges raucht während eine Zigarre.

III.

In ihrer Wohnung. Et Uhr. Georges hat sich zu Bett gelegt und liest. Martha zieht sich langsam aus.

Georges (das Buch auf die Bettdecke werfend): „Na, jetzt bist du doch zufrieden, was? Du hast doch erreicht, was du wolltest? Du hast mich richtig nicht zu Akred gehen lassen!“

Martha (vor Entrüstung zitternd): „Ich? Ich hätte dich nicht . . .? So! Eine Frechheit!“

kannlich im Staate New York über eine Million gibt." Es ist Tatsache, daß in genannten Lande die nach mehreren Millionen zählenden Arbeitslosen von Tag zu Tag zunehmen. Während sich so die Parteien untereinander freiten, erörtern die Zeitungen die Aussichten der Kandidaten. Die "Tribüne" in Chicago sieht Taft schon gewählt und rechnet mit 295 Stimmen für ihn gegen 188 für Bryan. Selbst wenn Taft die Staaten New York, Oregon und Kansas verliere würde, wäre seine Wahl dennoch gesichert. Weniger optimistisch für die Republikaner ist die New Yorker "World". Ihrer Ansicht nach hätte bis jetzt Bryan 178 und Taft 205 Stimmen sicher, jedoch sind die Staaten Indiana, Maryland, Nebraska, New York, Ohio und West-Virginia noch von keinem der Kandidaten sicher. Diese sechs Staaten repräsentieren aber 100 Stimmen, das Endergebnis bleibt also unbedingt noch zweifelhaft. Bemerkenswert ist auch, daß in diesem Jahre sehr wenig Werten abgeholfen werden. Diese Tatsache ist allerdings sehr einfach zu erklären; seit einigen Monaten sind in New York neue Wahlen gemacht worden, die das Spiel und die Wette verbot. So wird auch in diesem Jahre der berühmte Weltmarkt im Hoffmanns Hause nicht abgehalten werden.

Luftschiffe und Aeroplane.

Auch eine Nachwirkung der Kaiserworte.

Eine seltsame Nachwirkung haben, wie man uns mitteilt, die Kaiserworte in Frankreich gehabt. Eine Anzahl namhafter Persönlichkeiten, darunter auch höhere Offiziere, wandten sich an den französischen Kriegsminister und forderten von ihm eine präzise Darstellung über den Stand der Luftschifffrage in Frankreich. Sie wiesen auf die Erfolge des "Zeppelin" und "Vorpostel" hin und betonten, daß im Gegensatz dazu die "Belle de Paris" seit einem Jahre nicht mehr im Gebrauch gewesen ist. Die deutschen Erfolge müßten den Franzosen, besonders nach den gefallenen Kaiserworten, die demütig darauf hinweisen, daß Frankreich nichts Gutes von Deutschland zu erwarten habe. Wohl infolge dieser Interpellation wird nunmehr die "Belle de Paris" in Verdun flugbereit gemacht. Die Luftschiffabteilung des 1. Genieregiments hat mit der Prüfung begonnen, die 6 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Der französische Kriegsminister hat zwei Offiziere des Infanteriekorps nach Verdun entsandt, um die Vorarbeiten zum Aufstiege zu beaufsichtigen. Leutnant Kapferer und Leutnant Sarbois, so heißen die Herren, werden voraussichtlich mit den Vorbereitungen am 2. November fertig sein und am Aufstiege teilnehmen, der am Sonntag, den 8. November, stattfinden soll. Bezüglich des Wehmbaus von Aeroplanen wurde festgestellt, daß tatsächlich in Calais und in Satonv verschiedene Systeme gebaut werden, die von französischen Offizieren erfunden wurden. Die Erfolge dieser Aeroplane wurden in der französischen Presse überleben dargestellt. Von Erfolgen kann noch keine Rede sein, da man kaum über die Anfangsstadien der Konstruktion hinaus ist. Hauptächlich beschäftigt man sich in den dortigen Werkstätten mit der Ausprobierung kleiner Modelle, an denen eine Erfindung eines französischen Offiziers die automatische Gleichgewichtshaltung der Aeroplane betreffend, versucht wird.

gebenkt. Seine Flugmaschine, die wie ein entzündendes kleines Spielzeug aussieht, hat einen Flächenraum von 3 Quadratmeter, und wiegt mit ihrem Erfinder zusammen noch nicht einmal 500 Pfund. Die Flugmaschine läuft auf Rädern, wie sie beim Zweirad verwendet werden, und enthält noch einen 24 HP. Motor System Antoinette, der nach den Angaben von Santos Dumont gebaut ist. Die Anfangsgeschwindigkeit des Santos-Dumontischen Aeroplans soll 30 bis 40 Kilometer in der Stunde betragen und bis zu 75 Kilometer gesteigert werden können. (?) Der Propeller des Motors soll 150 Umdrehungen in der Minute machen. Außer diesem neuen Flugapparat hat Santos Dumont auch noch ein leuchtbares Luftschiff, das in Verbindung mit einem Aeroplan gebaut ist, fertiggestellt, mit dem er, sowie die Probe flüge seines "Schmetterlings" ein glänzendes Resultat ergeben haben, eine große Fahrt antreten wird. Er wird zum erstenmal versuchen, den Kanal zu überfliegen. Es wäre dies ein Ereignis von hohem sportlichen und geschichtlichen Interesse.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 1. November.

Die Woche.

Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit, die vornehmlich immer mehr zunimmt, je näher der Winter heranrückt, ist eine viel zu ernste Sache, als daß sie mit ein paar Worten des Bedauerns oder einer Hand voll guter Vorschläge abgetan werden könnte. Wir werden demnach durch die vom Magistrat angeordnete Zählung der Arbeitslosen unserer Stadt ein ungefähres Bild von dem Nothstand bekommen und es ist zu erwarten, daß auch von privater Seite alles getan wird, um den kleinen Leuten über die bevorstehende schlimme Zeit hinwegzuhelfen. Es ist selbstverständliche Pflicht, daß in einer Zeit wie der jetzigen, wo sich ein großer Teil des arbeitenden Volkes der einzigen Möglichkeit beraubt sieht, seinen Lebensunterhalt zu erwerben, die Ämter und Organe der Bessergestellten aufstun müssen, derjenigen, die so glücklich sind, nicht von der Hand zum Mund leben zu müssen. Wenn die Kommunen in die Frage eintreten, wie der Arbeitslosigkeit und ihren Folgen zu begegnen ist, dann wird die Nothstandsarbeit als einzig geeignetes Abwehrmittel herbeigeholt; die Arbeitslosigkeit soll möglichst durch Arbeiten bekämpft werden, man soll nicht milde Gaben reichen, wo einem durch Arbeit besser und in einer das Ehrgefühl nicht verletzenden Weise geholfen werden kann. Dem Privatmann, der mithelfen will an der Befestigung des Nothstandes, wird freilich vielfach nichts anderes übrig bleiben, als sich eine "Barmherzigkeitssteuer" aufzuerlegen, die er hingibt, ohne eine andere Gegenleistung als den Dank armer Leute und die Befriedigung, die jedes gute Werk verschafft und die unter Brüdern auch etwas wert ist. Wir möchten aber doch auch unseren wohlhabenden Mitbürgern das Beispiel der Kommune zur Nachahmung empfehlen, soweit es sich einigermassen machen läßt: Seht zu, ob ihr nicht für eure privaten Zwecke irgendwelche Arbeiten zu verrichten habt, die zwar nicht dringend, vielleicht gar nicht einmal besonders wichtig sind, die aber etwas zur Vinderung der Arbeitslosigkeit beitragen können. Arbeit ist die beste Unterstüßung für arbeitsfähige Leute. Es soll aber auch hier die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut. Die Beschäftigung von kleinen Handwerkern und Arbeitern oder von Unternehmern, die ihrer-

seits Handwerker und Arbeitern Verdienst verschaffen, braucht durchaus nicht der Wohlthätigkeit im strengeren Sinne des Wortes Raum und Hügel anzulegen.

Die erste Sache verdient ein ernstes Wort. Der Presse erwächst die Pflicht, zumal jetzt, die Schattenseiten des Lebens ebenso gründlich zu behandeln wie die Lichtseiten, und sie darf zu solchen Angelegenheiten wie diesen nicht stillschweigen. Wenn uns schon zugemutet wird, wegen schlüssiger französischer Schandakts und dergleichen Sachen die Feder ins Feuilleton zu tauchen, so muß uns das um so mehr gekratet sein, wenn es sich um Lebens- und Kulturfragen des Volkes handelt. Daß das eine vernünftiger zu lesen ist als das andere, darf und kann die erste Presse, die sich auf eine höhere Partie stellt, nicht irremachen. Wenn das Volk um Arbeit und Brot schreit, müssen die lustigen Geigen und fideles Klarinetten still sein, und wenn die Noth an unsere Türe klopfet, dann dürfen wir sie nicht warten lassen, weil wir Hans Spahnwacker zu Besuch haben! . . .

Heute und morgen sollen die Gemüther auf einen feierlichen Ton gestimmt sein. Tage, die den Toten gewidmet sind: Allerheiligen, Allerseelen! Stelle noch viele die Pläster von den Wänden, und nachdenklich wandeln wir über das weisse Land hinaus zu der Stätte, da die Toten ihren großen Schlaf tun. Auf demselben Weg haben wir das Glück getragen, das stumm wurde und kalt; auf demselben Weg trugen wir Hoffnungen aus unserer Thür, deren grüne Knospen und blühende Tage verpflanzten; das Alter ließ sich gerne hinbringen, wo Trauerweiden und Lebensbäume ihre Zweige über Gräbern vereinen zum symbolischen Zeichen, daß Tod und Leben enge miteinander verbunden sind; widerwillig nur folgte die Jugend, gewaltsam gerissen aus der natürlichen Bahn vom Anfang zum Ende.

Heute aber einen Kranz auf die Gräber der Wissenschaftlichen, die vor uns hergehen jenseits der Klüfte, die auch wir überspringen müssen. . . -ch.

Personal-Nachrichten. Regierungsaufsührer Theodor Ranker von hier hat die große Staatsprüfung bestanden, wurde zum Reg. Regierungsbaumeister ernannt und der Eisenbahndirektion Preußen zugewiesen. — Gärtner Georg Schenauer zu Cronberg erhielt das Kreuz des Altmünsters Ordens.

Juristisch-Personalien. Referendar Leiß von hier hat die große juristische Staatsprüfung bestanden, wurde zum Assessor ernannt und dem Amtsgericht Hochheim zur Beschäftigung überwiesen. — Justizanwärter Ballmann von hier wurde als Bureau-Arbeiter an das Amtsgericht Frankfurt a. M. berufen.

Post-Personalien. Angenommen zum Postgehilfen: Schneider in Wiesbaden. Bestanden die Postassistentenprüfung: Postassistent Koffrad in Höchst a. M. Ernannt zum Postdirektor: Postinspektor Buchmann in Tübingen. Versetzt die Postassistenten: Ad. Puch von Rohrbach nach Frankfurt, Heine Wermuth von Grenzhausen nach Frankfurt, Heiser von Limburg nach Frankfurt-Badenheim, Hieronimi von Schlangenhof nach Ahmannshausen, Jaffsch von Hoff nach Griesheim, Lentz von Wiesbaden nach St. Goarshausen, Odm. Neurer von Frankfurt nach Weiburg, König von Gomburg b. d. S. nach Wiesbaden, Pfeiffer von Camp nach Frankfurt, Philippac von Frankfurt nach Nauau, Scholl von Niederbrechen nach Frankfurt, Trageser von Frankfurt nach Weiburg, Theod. Wagner von Erbenheim nach Frankfurt, Otto Weill von Lorbach nach Frankfurt.

Die Gedächtnistafel für Professor Dr. Otto Klein, welche heute in der Aula der Oberrealschule am Bienen-Ring enthüllt werden soll, ist von früheren Schülern desselben gestiftet und von der Firma Schaus und Greshmann hier selbst in der Größe von 1,47 zu 0,78 Meter aus echtem Bronzequarz gefertigt. Der obere Teil zeigt das Reliefportrait des verstorbenen Lieblingen Pädagogen, der untere zwei allegorische Figuren, die eine stehend, einen Globus in der Hand, die Geschichte, die andere sitzend, ein Buch lesend, die Sprachen verkörpernd, beiseit-

Goldene Worte

hat der ausgezeichnete Züricher Professor Dr. Alb. Heim geredet, als f. B. die Schweizer Gesellschaft für Urgeschichte die bekannte Wildkirchli-Höhle besuchte, in der einst — Schöffel zufolge — schon Oskar gehaust haben soll. Der Professor trat Mitgliedern der Gesellschaft und ihren Gästen in Würdigung der Distorie des Ortes in einer Einleitungskunde entgegen, als er die Begrüßungsworte sprach. Dieser Umstand hat zu ultra-montanen Angriffen Anlaß gegeben, die aber natürlich an der Bedeutung der Rede nichts ändern können. Nachstehend einiges aus den Ausführungen des berühmten Vorgesetzten, das auch für andere als für Mitglieder einer Gesellschaft für Urgeschichte von Wert ist. Prof. Heim sagte u. a.:

Ich beherbergte in meiner Klausurkammer, die mein Gebiet durchsuchten. Dort unten am Fuße dieser Bergseite ist dem reinsten, edelsten und selbstlosesten unter Ihnen allen ein Denkmal gesetzt. Sein wissenschaftlicher Wappenspruch lautet im Gegensatz zum Karr gewordenen Glauben: "Lieber zweifeln, als irren!"

Und heute begrüße ich hier abermals Forscher. Ich verlaufe euch zu verhüten. Ihr wolket erforschen den Zusammenhang und die Entwicklung der Dinge dieser Welt.

Ihr alle aber müht in Verscheidenheit anerkennen, daß uns zur Forschung leider nur fünf Sinnesorgane von eng begrenzter Auffassungsfähigkeit und nur eine beschränkte Anzahl von Gehirnwindungen zu Gebote stehen. In der Welt kann es noch eine Menge von Erscheinungen und Zusammenhängen geben, von denen wir Menschen keine Ahnung haben. Vielleicht leben auf anderen Welten Geschöpfe mit mehr Sinnesorganen, aber auch sie werden wohl von der vollen Erkenntnis noch weit entfernt sein, so sehr sie uns überreffen mögen.

Es ist unter diesen Umständen nicht eine Verblendung, überhaupt neue naturphilosophische Systeme aufzustellen zu wollen? — eine Verblendung, eine bestimmte Weltanschauung für richtig anzusehen und eine andere zu bekämpfen? Ist nicht zum Beispiel die völlige Verneinung von Gott gerade so sehr ein underechtigter Glaube, wie wenn wir uns ihn mit Kopf und Händen und Füßen vorstellen? Ist es nicht ein Größenwahn

oder oft eher eine unbewußte naive Unverschämtheit des Menschen, eine fertige, mehr positive oder mehr negative mehr optimistische oder mehr pessimistische Weltanschauung aufbauen und nachweisen zu wollen auf Grundlage unserer kleinen Handvoll wissenschaftlicher Einsicht?

Selen wir als Forscher ehrlich und gestehen wir unser Nichtwissen und unser Nichtwissenkönnen in Bescheidenheit ein. Erheben wir aber unsere Gedanken und sprechen wir in Endacht:

Natur! — oder Herr Gott! — Du bist viel zu unermeßlich groß für uns und unsere schwache Erkenntnis, als daß wir dich finden und sehen und erfassen könnten! — So laß uns die Liebe!

Laß uns die Liebe zum Guten! — "Alles was ihr wolket, daß euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen". Laß uns lieben die Menschen, damit lieben wir Gott!

Laß uns die Liebe zum Schönen! Damit wir ahnen, was wir nicht sehen und nicht wissen!

Und laß uns die Liebe zur Wahrheit! Ist uns auch die volle Erkenntnis ver sagt, so ist uns doch gegeben, Wahrheiten zu finden eine nach der andern. Laß uns glücklich sein im Suchen nach der Wahrheit. Laß uns schauen diese herrliche unermeßliche Natur vom Elektron bis zum Weltsystem, von der Zelle bis zum Menschen, und an ihr erfreuen und sie lieben — damit lieben wir Gott! Ein Leben, das nach Wahrheit forschet, ein Forscherleben, ist ein Gott geweihtes Leben selbst dann, wenn wir uns Gott nicht vorstellen und ihn nicht adopsoudert finden könnten.

Wir stehn vor dir, Unendlichkeit
In Krat und Stoff, an Raum und Zeit,
Du schufst uns, du nimmst uns wieder;
In deinen Ketten sind wir Mieder!
Gib, daß ein Strahl von deinem Licht
Durch unser irdisch Dasein bricht,
Daß wir nach Gütern, Söhnen streben,
Der Wahrheit weihen unser Leben!

Indem ich euch, liebe Forscher, nun einlade, meine Höhlen zu durchsuchen und zu sehen, was darin mein lieber Freund Vähler mit seinen Sesseln unter Aufwand mühsamer Umficht und Arbeit, Energie und Intelligenz schon entdeckt hat, gebe ich euch zum Abschied und zur Erinnerung noch ein Wort mit auf euren Lebensweg. Behaltet es in treuem Herzen. Es lautet: Suchet, forschet!

Aus Kunst und Leben.

* Hülsen gegen Angelo Neumann. Kürzlich veröffentlichte der Leiter des Deutschen Landestheaters in Prag, Angelo Neumann, in einer Berliner Tageszeitung eine Reihe von Anklagen, die sich gegen den Generalintendanten v. Hülsen richteten. Unter anderem wird ihm vorgeworfen, daß er "lare Anschauungen", bezüglich der Anstellung kontraktbrüchiger Schauspieler hege, daß er die besten Künstler der Prager Bühne "wegengagiere", ohne auf den Direktor irgend welche Rücksicht zu nehmen, und daß er gegen die Gesetze des Bühnensprengens, die zum Teil seinem Vater, Volko v. Hülsen, ihr Entstehen verdanken, handle. An zuständiger Stelle erfährt die "Jnt." hierzu folgendes: Die Anklagen richten sich weniger gegen die Hoftheaterintendanten, als hauptsächlich gegen die Person des Intendanten selbst und deshalb muß ihm sein Vorgehen in diesem Falle gänzlich selbst überlassen bleiben. Über die ganze Angelegenheit wurde ihm ausführlich Bericht erstattet und es wurde ihm auch das umfangreiche Material, wie Kontrakturkunden usw., das sich auf diesen Fall bezieht, zugefendet. Der Generalintendant hat über sein Vorgehen in dieser Angelegenheit noch nichts geäußert, doch ist es selbstverständlich, daß die Anklagen nicht unwiderprochen bleiben werden. Die ganze Sache dürfte übrigens noch ein längeres Nachspiel nach sich ziehen.

* Amerikas Demosthenes. Aus New York wird berichtet: Die rednerischen Seldentaten, die Bryan während seiner stündigen Kampagne in der Stadt und dem Staate New York vollbrachte, bilden Höhepunkt in seinem heroischen Ringen um die demokatische Freiheit. In diesen 22 Stunden redete er verschiedensten Stadteilen New Yorks in den nahegelegenen Städten zu mehr als 300 Versammlungen er feierte wahrhaft oratorische Orgien und dem Volk feierte ihn als den "neuen Demosthenes". Bryan gebührt sicher der Ruhm, den Menschen die Kraft der Tugenden und die Macht der Worte zu überreffen. Das Schauspiel bot die Versammlung in dem Madison-Square Garden, in dessen riesigen Saal Menschen dichtaneinandergepakt auf Bryan

die Lehrbücher des Verfassens. Modelliert ist die Tafel von Herrn Schaub in Firma Schaub und Drehmann, gegossen von der Düsselbacher Bronzegießerei in Düsseldorf. — Professor Dr. Klein war 1897 in Sachsenhausen als Sohn eines Lehrers geboren, wirkte als Lehrer in Weiburg und Bodenheim und kam 1884 als Oberlehrer an die hiesige Oberrealschule, in welcher Stellung er zwei Jahrzehnte tätig war. Zuletzt wirkte er als Direktor der neugegründeten Vierschule bis zu seinem plötzlichen Tod am 29. Oktober 1906. Wie sehr er die Hochachtung und Verehrung, insbesondere seiner Schüler, besaß, davon gibt die heutige Feier bezeugendes Zeugnis.

— Aus der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung. Die neue Eisenbahn-Verkehrsordnung, deren Entwurf gegenwärtig beim Bundesrat liegt, wird, wie man uns von unterrichteter Seite mitteilt, noch vor Weihnachten zur Begründung gelangen. Unter den darin besprochenen Fragen, die von allgemeiner Interesse sind, wären folgende bemerkenswert: Das Besondere der neuen wird vollständig abgeschafft. Die Ursache dafür ist darin zu suchen, daß das Publikum gegen die Beschränkungen eine Abneigung zeigt und sie nicht befreit. In Streitfragen zieht man es vor, sich an den ranghöchsten Beamten des betreffenden Bahnhofs zu wenden oder eine schriftliche Eingabe zu machen. Eine Neuerung, die einem allgemeinen Bedürfnis entspricht, besteht darin, daß bei Übergangsstationen Wartesäle während der Nacht offen gehalten werden, auch wenn der Zeitraum zwischen dem letzten und ersten Zug weniger als vier Stunden beträgt. Bisher mußten Passagiere, die gezwungen waren, Aufenthalt in solchen Stationen zu nehmen, die Zeit auf dem Perron verbringen oder ein Hotel aufsuchen. Ferner wird, nach Einführung der neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung, das Einsteigen in Wartesäle von kleinen Stationen verboten sein, wenn Nichtvorfahrer oder Frauen einen diebstahlartigen Wunsch ausprechen. Kranke oder kranke Reisende dürfen jedoch aus dem Wartesaal verwiesen werden. Die Eisenbahnen werden verpflichtet, bei Betriebsstörungen die Reisenden bis zur nächsten fahrbaren Strecke ohne Mehrkosten zu befördern. Verschuldungen werden nur dann angezweifelt werden, wenn sie mehr als eine Viertelstunde betragen.

— Preussische Klassenlotterie. Die Erneuerungs- und Freilose zur Dampfheizung müssen, wie schon erwähnt, bis längstens nächsten Dienstagabend 8 Uhr bei den Einnehmern abgeliefert sein. Da es viele Leser interessieren dürfte, bringen wir nachstehend einen Auszug aus dem Gewinnplan der Ende nächster Woche beginnenden und vier Wochen dauernden Haupt- und Schlussziehung, in der von den 80000 Gewinnen und 1 Prämie mit über 37½ Millionen Mark Gewinnkapital u. a. folgende größere Gewinne zur Auszahlung gelangen: 1 Prämie zu 300 000 M., Gewinne zu 500 000, 200 000 und 100 000 M., je zwei Gewinne zu 100 000, 75 000 und 50 000 M., je drei Gewinne zu 50 000 und 40 000 M., 15 Gewinne zu 30 000 M., 30 zu 15 000 M., 75 zu 10 000 M., 150 zu 5 000 M., 2250 zu 3000 M., 3483 zu 1000 M., 5445 zu 500 M. usw. Wer bisher nicht gespielt hat, kann jetzt noch ein Los zu dem plannmäßigen Preis bei den Einnehmern erlangen.

— „An Anzeigung Kreditbedürftiger“ (vergl. Artikel in Nr. 508 des „Tagblattes“ vom 28. Oktober) bringen wir einen Betrugsfall von unsolchen Darlehensvermittlungsgehilfen, und zwar aus dem „Versteckten“ der „Leipz. N. N.“, als ein abschreckendes Beispiel zum Abdruck: Der gegenwärtig in Halle a. S. wohnhafte Kaufmann Hugo Rißke aus Leipzig hand des Betrugs in einer großen Anzahl von Fällen angeklagt vor

Gericht. Rißke hatte in Tageszeitungen Inserate erlassen, in denen er geldbedürftigen Leuten gegen eine entsprechende Sicherheit Darlehen unter kulantesten Bedingungen in Aussicht stellte. Es meldeten sich auch eine ganze Menge Darlehenssuchende, denen der Angeklagte für seine Bemühungen als Provision und Spesen Beträge bis zu 5 M. abnahm. Rißke erklärte vor Gericht: er sei keineswegs auf Gewinn ausgegangen, sondern er habe mit einem Berliner Darlehens-Institut in Verbindung gehalten, welches die Darlehen habe geben wollen. Es waren 34 Zeugen zur Verhandlung geladen. Von diesen 34 Kreditbedürftigen hat nur einer ein kleines Darlehen in Höhe von nur 80 M. durch die Vermittlung des Angeklagten bekommen. Das Gericht sprach Rißke des Betrugs schuldig und verurteilte denselben zu 4 Monaten Gefängnis.

— Auch ein „Schlaggraber“. Auf dem Grundstücksmarkt ist es gegenwärtig sehr ruhig, und um ihn zu beleben, glaubt ein findiger Pseudo-Agent folgenden Trick anwenden zu sollen. Er schreibt zunächst an die von ihm auserlesenen Opfer, meist bekannte Wiesbadener, folgenden Brief: „Soeben habe ich vernommen, daß der Bauplatz an der Schiersteiner Straße, früher einem Herrn R. N. gehörig, kürzlich durch Kauf an Sie übergegangen sein soll. Und zwar sollten Sie nur eine „Einkaufsumme“ von 200 M. geben. Ich habe jedoch einen höheren Kaufpreis ansetzen, so bleibe ein Kauf angeht. Es ist dies mein einziges sowie mein höchstes Ziel. Sehr lieb wäre es mir, da ich telegraphisch heute wieder von hier weg muß, wenn Sie mir gütlich Nachricht zukommen lassen in der Zeit vom 18. bis 28. Juli nach Münster l. Westf., „Hotel Kaiserhof“. Am 1. August komme ich hierher zurück, um den Kauf perfekt zu machen. Nun, um in allen Klar zu sein, ein paar Fragen: Steht eine Hypothek darauf, wie hoch und wann kündbar? Sind die Stellungen darauf vermielet oder eventuell gegen Entschädigung zu kündigen? Wie groß ist der Platz? Ich würde denselben immerhin auf 80 Auten. Würden Sie die Güte haben und mir einen Plan beilegen? Überlegen Sie sich mein Gebot und lassen Sie mir baldigst Bescheid zukommen, und erlaube Sie nochmals um Ihre Verschwiegenheit und Verbleibe in vorzüglicher Hochachtung E. Beng, zur Zeit von 18. bis 28. Münster „Hotel Kaiserhof“. — Der Empfänger des Briefes ist natürlich nicht der Besitzer des Grundstücks, welches von dem seitherigen Eigentümer, wie durch eingewogene Erkundigung festgestellt wurde, zu 1000 M. pro Aute gemietet zu haben ist. Auf diese Art glaubt der saumose Briefschreiber einen Dummen zu finden, der den Platz kauft und sich nachher den E. Beng, oder wie er sich in den anderen Briefen sonst noch nennt (E. Aug, E. Klein usw.) sucht, den er nie unter der angegebenen Adresse in Münster, Stuttgart, Darmstadt und Wien auffinden wird. Und weil jeder gern einmal über Nacht 1000 M. verdienen möchte, setzen wir uns veranlaßt, vor diesem unsäuerlichen Provisionsfänger, nach dem die Polizei bereits sucht, zu warnen.

— Moderne Ehen. Dieser Tage rüdte die Frau eines Sandwerkmehlers mit offenem Boden im Westend aus, wie es heißt, ohne triftigen Grund, lediglich ans Bureau ihrer Mutter, die gemeint, ihre Tochter habe es zu Hause

besser. Berufstätiger wäre es wohl gewesen, sich in etwaige Differenzen, die überall einmal vorkommen, nicht einzumischen oder aber die kaum ein Jahr ihrem Mann angeirante Tochter zum Ausbrennen zu ermahnen, gearnt ihrem vor dem Alar gegebenen Versprechen. So gar das „Einbringen“ der Frau ist inzwischen bei dem Ehemann abgeholt worden.

— Durchsuchung des Strafgefängnis. In der erwähnten Verhandlung der Strafkammer zu Dessau gegen den Geldschranklader Otto Wille, den Schwager des verurteilten Ein- und Ausbrechers Franz Kirsch aus Berlin, wegen Versteckung und Befangenensbefreiung, waren auch Kriminalkommissar Brand und die Kriminalhauptmann Wille und Decker von hier geladen. Sie wurden über die näheren Umstände vernommen, unter denen Wille vor zwei Jahren seinen Schwager Kirsch, der nach einem Ausbruch aus der Irrenanstalt Dallorf bei Berlin hier festgenommen worden war, zu befreien versuchte. Kirsch brach dann wieder aus derselben Anstalt aus und wurde, wie seinerzeit berichtet, von Kommissar-Auxiliar v. Tesmar von hier, der sich damals zur Ausbildung in Hannover aufhielt, mit Wille zusammen im Wohnhof zu Hannover entdeckt, und seinem geschickten Vorgehen war es zu danken, daß die beiden gefährlichen Bannern damals festgenommen werden konnten. Wille bewegt sich genau in denselben Bahnen wie Kirsch, er ist in Berlin wieder aus- und in Dessau in die Landeshaupthaus eingedrochen, aus der er etwa 12 000 M. hoh. Im Gefängnis zu Dessau hatte er mit Hilfe eines Gefangenenaußensehers schon wieder Anstalten getroffen, auszubrechen, wurde daran aber verhindert. Der Aufseher, der auch gegen Bezahlung Willes und anderer Gefangenen umfangreiche Korrespondenz beforzte, wurde zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Wille, der wegen des Einbruchs in die Staatskasse 8 Jahre Zuchthaus zu verbüßen hat, und jetzt wegen der Beisehung in Dessau und der Befreiung Kirschs hier in Wiesbaden weitere drei Monate Zuchthaus erhält, nahm die Strafe an und wurde danach unter Bedeckung von drei Schutzmännern, die einen Polizeihund mit sich führten, in das Zuchthaus zu Coswig gebracht.

— Staats- und Gemeindesteuern. Die Erhebung der 3. Rate (Oktober, November und Dezember) hat begonnen. Die Einzahlung ist im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben S am 2., 3. und 4. November; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben S am 2., 3. und 4. November zu bewirken.

— Von der Akademie zu Frankfurt a. M. Die erste Immatrikulation im laufenden Wintersemester findet Montag, den 9. November, 12 Uhr, im Hörsaal C statt. Anmeldungen bei der Quäsur. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die für die Immatrikulation erforderlichen Zeugnisse während der Studienzeit im Original bei der Quäsur zu deponieren sind.

— Freie Schullehen sind zu belegen in: 1. Hertha, Kreis Weidenburg, kathol. Lehrerstelle mit 900 M. Gehalt, freier Dienstwohnung, 100 M. Alterszulage. — 2. Oberfeld, Kreis Dill, evangelische Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 180 M. Alterszulage für verheiratete, 120 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 3. Herzhausen, Kreis Paderborn, evangelische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 4. Borna, Kreis Leipzig, evangelische Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 100 M. für häusliche Dienste, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. Anmeldungen zu Stelle 1, 2 und 4 bis 1. 12. 08, Eintritt am 1. 1. 09, zu Stelle 3 bis 15. 11. 08, bzw. 1. 12. 08.

— Kleine Notizen. Auf die heutige Beilage „Ein Schläger ohne Konkurrenz“ sei die Aufmerksamkeit der Leser hierdurch noch besonders gelenkt. — Am Mittwoch, den

warteten. Um ¼ 11 Uhr langte der demokratische Kandidat in Madison-Square an, nachdem er vorher schon 18 Stunden lang fast ununterbrochen geredet hatte. Eine ungeheure Menschenmasse von mehr als 15 000 Leuten umlagerte die Straßen, begrüßte Bryan mit frenetischem Lärm und ließ ihn sich nur mühsam hindurchdrängen. Unter diesen hatten andere demokratische Redner die Versammlung auf den großen Moment vorbereitet. Gerade hatte einer geschlossen: „Bryan ist der größte Amerikaner seiner Zeit!“ und die Menge trampelte mit den Füßen und brüllte drei Minuten aus Leibeskräften, als in das Losen der heiseren Stimmen sich andere Rufe mengten und ein neues Geschrei ohrenbetäubend anschwellte: „Er ist da!“ Die Szene ward nun zu einem Andämonium. Männer und Frauen prangen auf ihre Stühle und schlangen Hüte, Taschentücher, Stöcke und aufgespannte Regenschirme durch die Luft. Als Bryan die Halle betrat, schirmten Tausende von amerikanischen Fahnen in die Höhe, die sein Bildnis trugen und durch diesen Wald von hin- und herflatternden Fähnchen, durch diesen Orkan losgelassener Menschenstimmen schritt der Kandidat zur Rednerbühne. 16 Minuten lang hielt nun die Versammlung einen fortwährenden Beifallsjubel durch; sie gebärdete sich wie wahninnig; stets brachen neue Salven los und Bryan stand stumm mit flehend aufgehobenen Händen in dem Chaos, und immer wieder wurde seine Stimme in dem kolossalen Lärm begraben. Endlich kam er zum Sprechen; aber auch nun wurden seine Angriffe gegen die republikanische Partei immer wieder durch ausbrechende Schreie unterbrochen, wie: „Brich sie bei lebendigen Leib aus!“ „Spieh sie auf die Garpune!“ oder „Schick sie!“ Die Rede war ein solcher Erfolg, daß die Versammlung beschloß, eine halbe Million Exemplare wichtigsten Dokument der Kampagne zu verschicken. Von Madison Square begab sich Bryan zu einer privaten Konferenz der demokratischen, die bis nach Mitternacht dauerte, ging er nach City Hall Park, wo um drei Uhr eine Ansprache an 5000 Arbeiter angehielt. Unter einer riesigen elektrischen Lampe sah ihn ganz mit einem fahlen Schein überzogen Bryan eine halbe Stunde lang; seine Stimme war stark und klar wie eine Trompete, Zeichen der Ermüdung war an ihm zu be-

merken. So sind die Taten von „Americas Demosthenes“, gegen die sämtliche Philippsche Reden des alten Rhetors nicht aufkommen können.
* Frad oder Joppe? Ein Mitarbeiter der „Straßburger Post“ geht der wichtigen Frage nach, welcher Art und Weise sich der moderne Dichter zierem, wenn er sich für den Vortragspunkt einem größeren Publikum präsentiert. Er meinte, der Schneider würde sich ein unsterbliches Verdienst erwerben, der eine Gewandlung für Dichter erfände, die so ein Mittelglied wäre zwischen Joppe und Frad. Warum ich gerade auf zwei so gegensätzliche Kleidungsstücke verfaße? Aus dem einfachen Grunde, weil unläugbar zwei, nicht ganz unbelannte Poeten sich beim öffentlichen Vortrag eigener Dichtungen der genannten Kleidungsstücke bedienen. Hermann Hesse, der feinsinnige Lyriker und nobelstische Aquarellist, erschien kürzlich in Wien in der Rodenjoppe vor dem Vorleserpult, während Ernst Zahn, der freie Sohn der Schweizerberge, mit Frad und weißer Binde zum Vorlesen aus dem mitgebrachten Goldschnittbündchen ausgerüstet war, als er neulich eine moderne Dichtertournee durch Konstanz, Straßburg, Stuttgart usw. ausführte. Wer von den beiden hat nun recht? Der Dichter im Frad oder der Dichter in der Rodenjoppe? Oder war vielleicht der Humorist Roda Roda noch besser beraten, als er einmal in München in moderner bunter Weste und prachtvollem Schuhs den Saal seiner Lachfolge betrat? Ich kenne einen heute viel gespielten Bühnenautor, der stets in Begleitung eines nicht eben sehr anscheinlichen Kötters auszugehen pflegte. Als wir ihm wieder einmal in der Gesellschaft des Bierführers begegneten, konnte ich nicht umhin, mein Fräulein zu fragen: „Kannst du dir Paul Hensje mit einem Hund vorstellen?“ „Ja, mit einem Bernhardiner!“ lautete die Antwort. Ich gehe weiter und frage: Kann man sich den streifenden Waldpoeten Petri Keitenfeier Rosegger im Frad vorstellen? Nein, wird man antworten, und mit Recht, denn Rosegger mit frischer Alpenluft erfüllte Werke führen weit ab von den Sphären jener Welt des Scheins, in denen der Frad eine Rolle spielt. Der Dichter, wenn er auf demodium erscheint, hat keine Rolle zu spielen, wohl aber der Geist, der aus seinen Werken spricht. Seiner vibrierenden Stimme wollen wir ammerken, ob etwas hinter dem Kerl steckt. Ob er in Frad oder Rodenjoppe erscheint, sollte für die Wir-

kung seines Vortrags, die Beurteilung seines Auftretens ganz nebensächlich sein. Gibt es bei einigen Nachdenkenden etwas Abgeschmackteres als einen Bühnenautor, der in lächerlicher Vorahnung, herausgerufen zu werden, sich schon vor Beginn der Aufführung in den Frad gestürzt hat? Geht das nicht, den Horn der Götter vorsätzlich heraufbeschwören? So viel steht fest, daß der Frad ein illusionzerstörendes Kleidungsstück ist, wenn der, der darin steckt, uns von großen, freien Menschen erzählt, denen jeder Zwang verhaßt war, von gewaltigen Schicksalen, die uns erschüttern, nicht aber uns an einen Oberkellner, dem nur noch die Serviette fehlt, erinnern wollen. Wer sich nicht als Künstler, gleich einem Ernst v. Borsari, im Frad wie ein Lord zu bewegen versteht, der sollte als schlichter Interpret seiner eigenen Werke vom Frad-anzug befreit sein. Ein Dichter ist nun einmal meistens kein Sokrat. Brahms waren bekanntlich schon Manschetten verhaßt und Karl Spitteler hat einmal das gute Wort geprägt: „Ein feierlicher Kerl ist niemals groß!“ Also, bitte, nicht so feierlich, Ihr Herren Poeten — im Frad und weißer Binde! Es braucht ja nicht gerade die Hesse'sche Rodenjoppe oder das Wolzogen'sche braune Wiedermeierkostüm zu sein. Täte es nicht vielleicht ein simpler Gehröd? Wenn nicht, dann muß eben von einem phantastischen und geschmackvollen Bekleidungsstil der moderne Dichtervortrag im Smokingstil möglichst bald erfinden werden.“ So interessant und geistreich die Ausführungen des Herrn in der „Straßburger Post“ im einzelnen sind, in der Hauptsache wird man ihm wohl Opposition machen müssen. Für die „Frauen“ hat das aus ähnlichen Gedankengängen heraus „erfundene“ „Reform-“ oder „Eigenkleid“ so viel Geschmacklosigkeiten gebracht, daß man einwenden vor einer ähnlichen „Erfindung“ einer neuen Männertracht nur Ängst haben kann.

Bildende Kunst und Musik. Geheimrat Professor Ressel, der bekannte Architekt, der sich seit acht Monaten wegen einer schweren Erkrankung in Schwäbisch-Bismarck befindet, ist auf dem Wege der Besserung und dürfte in einigen Wochen seinen Berufstätigen wieder nachgeben können. Gustav Mahler reist am 12. November nach New York, um an der Metropolitan-Opera seine Tätigkeit als musikalischer Leiter aufzunehmen.

4. November, abends 9 Uhr, findet im Billardsaal des „Hotel Rannenberg“ ein Villardturnier zwischen dem Leiter des Billardclubs, Herrn A. Schödl, und dem österreichischen Champion Anton Strauß statt. Nach dem letzten Vortrittung von Kunststücken durch Billardmeister Krauß.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Königl. Schauspiel. Im Kgl. Theater wird heute Tubers Oper „Die Stumme von Portici“, deren Neuinszenierung allgemeinen Anklang gefunden hat, mit den Damen Friedfeld und Peter und den Herren Friedrich, Hensel, Schwegler und Engelmann in den Hauptrollen wiederholt. (Abonnement B.)

* Neuhörsing-Theater. Dem Ernst des Tages entsprechend gelangt morgen Montag Wiesbadens Schauspiel „Ein Volkstheater“ nochmals zur Aufführung. Auch der weitere dieswöchige Spielplan bietet die gewohnte Abwechslung, denn an jedem Abend geht ein anderes jugendliches Stück in Szene. Am nächsten Samstag kommt Karl Lohm, ein geborener Wiesbadener, zu Wort mit den Stücken: „Die Väter“, Schauspiel in 2 Akten, „Der Mann mit dem Koff“, Schwank in 1 Akt, und „Villa zu vermieten“, Komödie in 1 Akt. — Das allseitig begrüßte Schauspiel des „Ersten Logenlokalbauerntheaters“, das am Montag, den 9., und Dienstag, den 10. d. M., stattfindet, bringt zwei Neuheiten: „Der Sammler“ von Berchthold, aberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz, und „Der Reformoperator“, Bauernposse mit Gesang und Tanz. Dieses Schauspiel findet bei gewöhnlichen Preisen statt, Abendkarten und Plätzekarten haben Gültigkeit mit der üblichen kleinen Nachzahlung.

* Die Vorkommnisse-Ausstellung der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst wird bestimmt nächsten Sonntag, den 8. November, im Festsaal des Rathhauses eröffnet. Sie umfasst außer der großen Berliner Kollektion, die dort einen eignen Saal füllt und dem Künstler die „große Goldene“ eintrug, sämtliche Werke aus den übrigen Sommerausstellungen, sowie zahlreiche, seit dem Frühjahr neu entstandene Schöpfungen, im ganzen 85 Nummern. Zur Begrüßung wird der Künstler persönlich nächsten Mittwoch von Berlin, seinem jetzigen Wohnort, hierher kommen.

* Volkshilfsverein. Für die bereits angekündigten Vorträge des Herrn Lehrers Böbel „Beobachtungen und Ergebnisse auf meiner Mittelmeerreise“ sind der 4. und 11. November 1908 vorgesehn. Die Ausführungen des Herrn Lehrers Böbel über die Wunderwelt des Südens dürften das größte Interesse erwecken. Die Vorträge werden durch prächtige Lichtbilder unterstützt. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Besuch ist der große Saal der „Barthstraße“ für die Veranstaltung auserwählt. Der erste, am Mittwoch, den 4. November 1908, stattfindende Vortrag wird die Plätze Parallele, Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Carthago, Palermo, Taormina, Stromboli und Capri schildern und bildlich vor Augen führen. Anfang 8 1/2 Uhr. Eintrittspreis 30 Pf. und 50 Pf. (ref. Platz) an der Abendkasse.

* Schreibers Konservatorium (Wolfsstraße 6). Vergangenen Freitag, den 30. Oktober, fand ein Vortragabend statt von Schülern aus Mittelklassen. Sämtliche Nummern des Programms wurden von den Vortragenden in äusserst zufriedenstellender Weise ausgeführt. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte denn auch nicht mit seinem Beifall, der ein wohlverdienter war.

Raffanische Nachrichten.

m. Elville, 30. Oktober. Die Zentralverkaufsgesellschaft deutscher Wingervereine hatte heute hier auf Antrag der Zentralverkaufsgesellschaft Rheingauer Wingervereine eine Generalversammlung. Die Beschlüsse sind nicht bekannt, da die Presse keinen Zutritt zu dieser Versammlung erhielt.

r. Korah, 30. Oktober. Im Rhein ertränkt hat sich nachts die besaßte ledige Elisabeth Kamberger von hier. Die Leiche der Unglücklichen, die übrigens in guten, geordneten Verhältnissen lebte, wurde an der Mündung der Wisper gefunden.

n. Hingen, 30. Oktober. Das vom Verschönerungsverein in den beiden Turmzimmern im hiesigen Schloß eingerichtete Museummusem ist so weit beendet, daß es von jetzt ab dem Publikum zur Besichtigung freigegeben wird.

r. Freilagen, 30. Oktober. Am vergangenen Mittwoch fand der hiesige Kram- und Viehmärkte statt. Die Kram- und Viehmärkte sind in hiesiger Gegend sehr bekannt und wird von den Bewohnern der umliegenden Orte sehr zahlreich besucht. Er hat in hiesiger Gegend dieselbe Bedeutung wie der Viehmarkt in der Rheingegend. Der diesjährige Markt war gegenüber den in früheren Jahren von dem herrlichen Wetter begünstigt. Infolgedessen war am Vormittag der Viehmarkt ziemlich besetzt, jedoch der Handel, hauptsächlich der Rindviehhandel, sehr flau. — Das neue Postgebäude sollte nächsten Samstag, den 31. d. M., bezogen werden. Da jedoch die Arbeiten im Innern noch nicht beendet sind, ist der Einzug bis auf den 15. November verschoben worden.

! Gerborn, 30. Oktober. Gestern nachmittag lagte im hiesigen Reichshaus die diesjährige Missionkonferenz des Verbandes Gerborn. Die Konferenz erstreckte sich eines guten Besuchs. — Im Laufe dieser Woche inspierte Herr Gewerbedirektor Siegel-Wiesbaden die hiesige Fortbildungsschule, die gewerbliche Fortbildungsschule, die Vorbereitungsschule und die Mädchenfortbildungsschule. Herr S. sprach sich eingehend mit den Herren Lehrern und den Lehrerinnen über die Reformpläne für besagte Schulen aus. Außer der hiesigen Schule will Herr S. die betreffenden Schulen des ganzen Kreises besuchen, damit mit dem neuen Schuljahr zu Ostern 1909 in allen Schulen mit dem Bestum der neuen Lehrpläne begonnen werden kann. — Dem „Werb. Tagblatt“ zufolge machte vorgestern ein hiesiger Schmalwarenfabrikant einen Selbstmordversuch durch Erhängen. Noch rechtzeitig bemerkt, konnte der Selbstmord verhindert werden, doch wurde besagter Selbstmordkandidat noch abends nach Gießen gebracht.

R. Westerburg, 30. Oktober. Gestern hielt der naturkundliche Naturverein in Westerburg im Gasthaus „Zum Adler“ eine Versammlung ab. Es war dies die erste Versammlung, die der im Sommer gegründete Verein abhielt. Zunächst wurde die Wahl eines Vorstandes vorgenommen, welche Herrn Lehrer Selzer-Wilmers als Vorsitzenden und Herrn Lehrer Enders-Westerburg als Kassierer ergab. Anschließend hielt Herr Lehrer Weg-Bergers einen Vortrag über die Bedeutung des Waiders im Leben der Pflanzen. Die nächste Versammlung, an welcher Naturfreunde jeden Standes teilnehmen können, auch wenn sie Nichtmitglieder sind, findet am 21. November statt. — Wie vor einiger Zeit berichtet wurde, verübt kürzlich der Graf Friedrich von Leiningen-Westerburg eine Gefangenentour in Puchbach ab. Man ist hier allgemein der Ansicht, daß der genannte in aller Stille begnadigt wird, und daß er noch in diesem Jahre nach hier zur Jagd kommen wird.

Aus der Umgebung.

m. Hingen, 30. Oktober. Die Stadt Hingen wird gegen die geplante Richtener Protest bei den maßgebenden Faktoren erheben. Wegen die Weinsteuer wird sich die hiesige Handelskammer in einer besonderen Erklärung wenden. — Der Viehhändlerverein Hingen hat mit einer Eingabe die Aufhebung der Viehmärkte verlangt. Diese Märkte

würden sowohl die Stadt als die Geschäftsleute außerordentlich schädigen. Dagegen war der Marktstand der Ansicht, die Viehmärkte weiter bestehen zu lassen.

rs. Hoppard, 30. Oktober. Das 18 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Strich von hier, Tochter des Weichstellers Jakob Strich, wird seit einigen Tagen vermisst.

rn. Bad Nauheim, 31. Oktober. Unser Sprudel soll eine wirkungsvolle künstliche Umrahmung erhalten. Als Material wird Marmor zur Verwendung kommen. Die Umrahmung wird im Frühjahr aufgeführt; das Modell, das heute am Sprudel angebracht war, ist von Finanzminister Gnausch und mehreren Räten des Ministeriums besichtigt und gut geheißen worden.

* Mainz, 31. Oktober. Rheinspiegel: 0 cm gegen 04 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer. Der Strafenraub.

den zwei Missethäter, der 18 Jahre alte Kutscher Paul P. und der Arbeiter Georg D., am 18. September, abends, nach Schluß des Königl. Theaters, in der Wilhelmstraße unternahm, indem sie einer älteren Dame das Handtäschchen entriß, beschlagnahmte gestern die Strafkammer. Der Fall wird aber dem Schwurgericht überwiesen, weil sich ergab, daß bei der Begehung des Täschchens Gewalt angewendet worden war.

Die gefälschte Unterschrift.

Der Gastwirt und Weinkommissionär Franz Anton K. in Lorchhausen ließ im Sommer 1906 einen Neubau errichten. Er hatte Geld nötig und wandte sich zum Zwecke der Bewilligung eines Darlehens in Höhe von 6000 M. an die Landesbank. Er erhielt solches auch ausbezahlt, nachdem K. einen von zwei Ehepaaren unterzeichneten Bürgerschaftschein vorgelegt hatte. Etwa ein halbes Jahr später wurde das Darlehen aus Hypothekengeldern zurückbezahlt, und die Sache wäre erledigt gewesen, wenn nicht einer der Bürgen mit K. in ein gespanntes Verhältnis dadurch gekommen wäre, daß er für einen Hund, den er angeblich nur 2 Monate im Besitz gehabt hatte, zur Hundsteuer veranlagt wurde, während K., der unter denselben Verhältnissen einen Hund gehalten hatte, von der Steueranforderung verschont blieb. Der Mann verlangte, daß ihm seine Unterschrift zurückgegeben werde. K. überließ ihm auch die vom Bürgerschaftschein abgetrennten Unterschriften sämtlicher Bürgen, und der Mann will dann höchst darüber erstaunt gewesen sein, daß auch die Unterschrift seiner Ehefrau mit darunter war. Gleich am selben Tage noch schickte er an K. einen Zettel mit der Aufschrift: „Der hat die Unterschrift meiner Frau unter den Schein gefälscht“, und K. antwortete auf denselben Zettel: „Das hat der Bürgermeister gemacht.“ Seitdem scheint sich bei dem Bürgen die Meinung gebildet zu haben, daß der Bürgermeister die Unterschrift seiner Frau gefälscht habe, und daß auch K. das bei seiner Verantwortung der Frage habe sagen wollen. Dieses ging auch aus einer Anmerkung seinerseits gelegentlich einer recht turbulenten Sitzung des Gemeinderats hervor. Bei derselben wurde der Bürgermeister in heftigen Worten von jemand zur Rede gestellt, weil er sich selbst zu niedrig zur Steuer eingeschätzt habe, und K. sekundierte ihm, indem er erklärte, auch er habe mit dem Bürgermeister noch ein Stühchen zu pflücken, er werde ihn wegen Meineids der Staatsanwaltschaft anzeigen. Aus diesen Vorfällen wird K. ein doppelter Vorwurf gemacht: der dolose Gebrauch einer gefälschten Urkunde, Betrug und verleumderische Beleidigung. Er selbst leugnet jede Schuld, und sein Anwalt, Rechtsanwalt Kemmer, plaidiert, im Gegensatz zu dem Vertreter der Staatsanwaltschaft, Assessor Friederichsdorf, welcher im Sinne der Anklage die Verurteilung zu 6 Monaten Gefängnis beantragte, für Freisprechung. Lediglich wegen verleumderischer Beleidigung traf K. gestern 6 Monate Gefängnis. Außerdem erhielt der beleidigte Bürgermeister Publikationsbefugnis.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt“. — Berlin, 31. Oktober.

Am Ministerische: Kommissionäre. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Entscheidung darüber, ob die dem Abg. Hoffmann (Soz.) gestern erteilten drei Ordnungsrufe, besonders der erste und dritte, gerechtfertigt sind.

Abg. Hoffmann (Soz.) beantragt, diesen Punkt der Tagesordnung aus dem Tagesprogramm zu streichen.

Abg. Pappenheim (kons.) widerspricht.

Abg. Hoffmann (Soz.): Nach der gestrigen Sitzung hätten ihn vier Herren verschiedener Parteien gefragt, was er eigentlich gesagt habe, die Drucksache über die Rede lege noch nicht vor. Wenn das Haus den Antrag ablehnt, so zeige es, daß Macht vor Recht gehe. (Widerspruch rechts.)

Präsident v. Kröcher erklärt, daß nach der Geschäftsordnung über einen derartigen Einspruch in der nächsten Sitzung entschieden wird.

Abg. Hoffmann (Soz.) hält es für erforderlich, daß die Frage der Entscheidung des Hauses übergeben werde, wenn die Drucksache vorliegt.

Abg. Krause (nat.) erklärt, die Geschäftsordnung schreibe darüber nichts vor. Es liege kein Grund vor, die Sache zu verschieben.

Abg. Hoffmann (Soz.) erklärt, es entspreche aber der Gerechtigkeit.

Abg. Forst (Centr.) führt aus, es wäre gegen die Geschäftsordnung, wenn man wartete, bis die gedruckte Rede vorliegt.

Abg. Hoffmann (Soz.) erklärt, er habe die Ordnungsrufe nicht wegen des ganzen Inhalts seiner Rede erhalten.

Präsident v. Kröcher bittet, nicht in eine Diskussion über die Angelegenheit einzutreten.

Abg. Stroffer (kons.) erklärt, die Äußerungen Hoffmanns seien im Hause durchaus verstanden worden. Auch habe die Rede in allen Zeitungen. Der Antrag Hoffmann bezwecke nur eine Verschleppung.

Abg. Hoffmann (Soz.) widerspricht dem Vorschlag und sagt, die Rede habe in den Zeitungen unrichtig gestanden.

Abg. Fischbeck (frei. Vot.) stimmt dem Antrag zu. Bis zum Schluß der Sitzung werde es vielleicht möglich sein, sich über den Wortlaut der Rede zu informieren.

Abg. Forst (Centr.) führt aus, da eine Beschwerde vorliege, sei es zweckmäßig, gleich darüber zu entscheiden.

Abg. Hoffmann erwidert, es sei unmöglich, daß alle Herren seine Rede gehört haben. Ein Teil von ihnen, namentlich aus dem Zentrum, solle demnachstrafend den Saal verlassen haben.

Abg. Forst erwidert, daß das unrichtig sei.

Abg. Dr. Friedberg (nat. Abg.) weist Hoffmanns Behauptung zurück, daß das Haus im Falle der Ablehnung des Antrages sich und der Gerechtigkeit ins Gesicht schlagen würde.

Abg. Hoffmann erklärt darauf, er ziehe seine Beschwerde zurück unter dem Vorbehalt, sie wieder einzubringen.

Präsident v. Kröcher erklärt, daß für nun zu lässig.

Abg. Forst stimmt dem zu.

Abg. Hoffmann erklärt, dann erhalte er seine Beschwerde aufrecht.

Bei der Abstimmung wird der Einspruch gegen den ersten und dritten Ordnungsruf gegen die Stimmen der Freisinnigen, der Sozialdemokraten und der Polen abgelehnt. Für den Einspruch gegen den zweiten Ordnungsruf stimmen nur die Sozialdemokraten. Damit ist die Sache erledigt.

Es folgt die Weiterberatung der Novellen zum Steuergesetz.

Abg. Dr. Wiemer (frei. Volksp.) tritt für baldige Verabschiedung der Beamtenbesoldungsvorlagen ein. Die Steuervorlagen brachten durch den Nachtraghaushalt für 1908 eine unerfreuliche Überwölkung. Im Eisenbahnwesen ließen sich manche Einsparungen erzielen durch Einschränkung oder Beseitigung der Fahrkartensteuer. Jedenfalls dürften die Steuervorlagen nicht im Schnellzugtempo erledigt werden.

Die Einkommensteuer könnte bei Einkommen über 100 000 M. und mehr angezogen werden. Der Mittelstand besonders würde neue Steuern schwer empfinden. Redner spricht sich gegen eine Gesellschaftsteuer aus. Die Gesellschaftsteuer sei eine Ertragsteuer, nicht eine Personsteuer, so sei das eine Spitzfindigkeit. Die Gefahr einer Auswanderung infolge der Gesellschaftsteuer sei nicht so leicht zu nehmen, wie es der Finanzminister tue. Wegen einer höheren Bemessung der Vermögensksteuer hätte seine Partei nichts; sie trete auch für direkte Reichsteuern ein. Schärfere Veranschlagung der ländlichen Gegenden bei der Grundsteuer sei notwendig, weil diese bezüglich der Wahlkreisverteilung besondere Vorteile genieße.

Eine baldige Reform des Wahlrechts sei nötig, auch mit Rücksicht auf die plutokratischen Verhältnisse, die infolge der neuen Steuern eintreten. Seine Freunde würden befehle sein, das geltende Wahlrecht auszubauen zu einem Hort der Gerechtigkeit.

Abg. v. Arnim-Jahedem (kons.): Wie im letzten Jahrgang wiederholt die Arbeiterbewegung erhöht worden sei, so wählen auch die Bezüge der Beamten erhöht werden. (Redner spricht fort.)

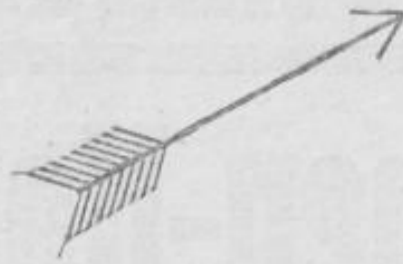
Das Kaiser-Interview.

Ein Entlassungsgesuch des Reichskanzlers Fürsten Bülow abgelehnt.

Berlin, 31. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Ein großer Teil der ausländischen und inländischen Presse richtete wegen des im „Daily Telegraph“ veröffentlichten Artikels kritische Betrachtungen gegen die Person des Kaisers, wobei von der Annahme ausgegangen wurde, der Kaiser hätte diese Publikation ohne Vorwissen der für die Politik des Reiches verantwortlichen Stellen veranlaßt. Diese Annahme ist unbegründet. Der Kaiser hatte von einem englischen Privatmann mit der Bitte, die Veröffentlichung zu genehmigen, das Manuskript eines Artikels erhalten, in dem eine Reihe von Gesprächen des Kaisers mit verschiedenen englischen Persönlichkeiten und zu verschiedenen Zeiten zusammengestellt war. Jener Bitte lag der Wunsch zugrunde, die Äußerungen des Kaisers einem möglichst großen Kreise englischer Leser bekannt zu geben und damit den guten Beziehungen zwischen England und Deutschland zu dienen. Der Kaiser ließ den Entwurf des Artikels an den Reichskanzler gelangen, der das Manuskript dem Auswärtigen Amt mit der Bitte überwies, dasselbe einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen. Nachdem in dem Bericht des Auswärtigen Amtes Bedenken nicht erhoben waren, ist die Veröffentlichung erfolgt. Als der Reichskanzler durch die Publikation des „Daily Telegraph“ von dem Inhalt des Artikels Kenntnis erhielt, erklärte er dem Kaiser, er hätte den Entwurf des Artikels nicht selbst gesehen, anderenfalls würde er Bedenken erhoben und der Veröffentlichung widersprochen haben. Er betrachte sich als für den Vorgang verantwortlich und bedauere die ihm unterstellten Ressorts und Chefs. Gleich

Blumenthal

Kirchgasse 39/41.



Damen-Konfektion

hervorragend billig.

Infolge des ungünstigen Wetters

haben wir uns entschlossen, schon heute unser enorm grosses Lager in Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion, sowie Blusen, teils bis

für die Hälfte des sonstigen Preises

zum Verkauf zu bringen. Sämtliche nach Hunderten zählende Konfektion sind erstklassige Fabrikate, sowie grösstenteils neueste Stoffe und Schnitte. Unsere Läger in Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion umfassen heute einen

Wert von zirka 60,000 Mark.

Jackenkleid, gemusterter Stoff, lange Jacke oder Liftform . . .	15.-	Paletot aus gestreiftem Stoff, in englischem Geschmack, breite Kragen . . .	7.50	Samt-Jackett in grün, braun, marine mit Tresse eingefasst . . .	16.50
Jackenkleid, mollerer Stoff, auf Futter mit breitem Revers . . .	26.-	Paletot aus gemustertem Stoff oder Covercoat mit Directoire-Klappen . . .	11.50	Samt-Jackett, Lift-Form mit Besatz in schwarz und farbig . . .	23.-
Jackenkleid aus Diagonalstoffen, kurze schicke Liftform . . .	33.-	Paletot aus Chevron oder Diagonal, neueste anliegende Form . . .	16.-	Samt-Jackett, mittellange Form, auf Seide mit Garnierung . . .	29.-
Jackenkleid aus reinwollenem Tuch auf Seide, kurze od. lange Form . . .	45.-	Paletot aus neuesten englischen Stoffen, Directoire-Fasson . . .	24.-	Samt-Paletot, lange Form, auf Seide . . .	38.-
Jackenkleid aus Ia Tuch oder Diagonal, Directoire-Fasson . . .	65.-	Paletot aus Ia farbigem Tuch, neue Form, halbgefüllt . . .	29.-	Samt-Paletot, Directoire-Fasson mit Tressengarnierung . . .	49.-
Kostümrock aus gutem haltbaren Stoff . . .	1.95	Bluse, Baumwoll-Flanell, schöne Muster . . .	95 Pfg.	Mädchen-Jackett, blau Cheviot mit Kieler-Abzeichen . . .	4.-
Kostümrock aus blauem Cheviot, garniert . . .	2.45	Bluse, Baumwoll-Flanell, gestreift od. kariert . . .	1.75	Mädchen-Jackett, aus grau u. blau, engl. Stoffen . . .	8.-
Kostümrock aus Cheviot, Falten-Fasson, mit Knöpfen . . .	6.75	Bluse, reine Seide in hellen Farben . . .	3.95	Mädchen-Jackett, m. Kiel, Abz., grün blau u. braun . . .	11.-
Kostümrock, gestreift, eng in Falten gelegt . . .	12.-	Bluse aus reinwoil. Stoffen in allen Farben, gefüllt . . .	5.50	Mädchen-Kleid, aus einfarbigem Stoff . . .	5.75
Kostümrock aus moliertem engl. Stoff, Tressengarnitur . . .	17.-	Bluse aus crème Woll-Baflist, Aermel mit Entre-deux . . .	5.90	Mädchen-Kleid, aus woll. einfarbigem Stoff, Blusenform . . .	8.75
Kostümrock aus Satintuch, fussfrei oder lang . . .	23.-	Bluse aus Tüll, sehr reich garniert, mit Spachtelstickerei . . .	12.-	Mädchen-Kleid, Phantasiestoff, Ein-satz u. Gürtel . . .	12.-

K 10

S. Blumenthal & Co.



Kolossal billiger Verkauf.

Damen-Konfektion

ausschliesslich nur beste Konfektion zu horrend billigen Preisen.

Direktoire-Kostüme

aus feinsten Herrenstoff-Qualitäten, Paletots auf Seide, Extra-Saison-Angebot **50, 68, 85 Mk.**

Diagonal- und Tuch-Kostüme,

neueste Farben, hochelegant verarbeitet, besonders preiswert **27, 36, 45 Mk.**

Neueste Engl. Paletots

in vielen Stoffarten mit neuen Revers . . . **30, 18, 12, 6⁵⁰ Mk.**

Diese Piecen hatten wir Gelegenheit, bei unserem letzten Einkauf in Berlin von allerersten Fabrikanten zu noch nie gekannten Preisen zu erstehen und lassen diese Vorteile unserer Kundschaft voll und ganz zukommen.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 71

A. Levin, Bankgeschäft,
Hamburg, Neue A-B-Strasse 8.
Etabliert 1889. F 200

Streng reelle Ausführung
aller an den Europäischen Börsen gehandelten Effekten.
Wochenberichte und Spezialauskünfte gratis.

Club-Sessel Adolph Seipel,
Spezialist für Englische Leder-Sitz-Möbel,
11 Kirchstrasse 11. Telefon 2942.

Gründer Katalog kostenlos,
Konkurrenzlose Ausführung,
Billigste Preise,
Grösste Auswahl.

Cheslerfeld - Hofas.
Reparaturen billigst.

Möbel Leistungsfähigstes
Einrichtungshaus

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,
Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstrasse 43, nahe Kaserne.

Wiesbadener Kunststoffer,
Nikolastrasse 24.

Terrakotta, Alabaster und
Imitation. Holzfiguren.

P. Anthenius,
Bildhauer,
Gibt auch Unterricht im
Modellieren.

SINGER
Nähmaschinen

kauft man in
allen
höhen
Läden,
die

mit
diesem
Schild
versehen
sind.
1000

SINGER C.
Nähmaschinen Act.-Ges.,
Wiesbaden, Neugasse 26.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Von besten Haaren!
Anfertigung von Scheiteln, Verästen,
Zöpfen,ocken, Unterlagen, 1942
Gründe von Natur, Billigste Preise.
32. Kirchstr., Spiegelgasse 1.

Café und Speise-Restaurant.
Die jetzt erstet und ästhetisch am Plage. Vorzügliche Küche.
Mittag- und Abendessen in und außer dem Hause.
Cranienstrasse 2. Warting, perfekte Kochfrau.

**Elfenbein-, Schildpatt-,
Celluloid- und Ebenholzwaren**
sowie alle
Toilette-Artikel in Silber
auch
komplette Bürsten-Garnituren, Nageletuis
in den verschiedensten Zusammenstellungen
findet man in grösster Auswahl
zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer
und französischer Spezialitäten
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstr. 33, Fernspr. 3907. Kaiserstr. 1.
Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

K 65



NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE

J. M. BAUM

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — Zweigfabrikation in Bielefeld.

Ab Montag, den 2. November:

„Besonderer Verkauf“

älterer Muster in

Tischzeugen und Handtüchern

welche nicht weiter geführt und
durch neue ersetzt werden sollen

zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Ein Posten Tischtücher, prima Jacquard, für 6 Personen Mk. **2.75**, für 8 Personen Mk. **4.50**

Ein Posten Servietten, prima Jacquard, Dutzend Mk. **6.00**, Mk. **8.00** und Mk. **9.50**

Ein Posten Handtücher, prima Jacquard, Dtzd. Mk. **6.00**, Dtzd. Mk. **9.75**, Gerstenk. Dtzd. Mk. **10.50**

Gleichzeitig ausgelegt

mit Preisermässigung bis zu 50 Prozent

trübgewordene Damen-Wäsche und Modelle,

sowie

Matinees, Morgenröcke, Batist-, Spitzen- und Tüll-Blusen,

seidene und Flanell-Blusen,

Jupons, weisse Stickerei- und Spitzen-Röcke.

Thiergärtner und Voltz & Wittmer (G. m. b. H.)

Wilhelmstrasse 10. — Telephon Nr. 349.

Sanitäre Anlagen

jeden Umfangs
in feinsten, hygienisch vollkommenster Ausführung.

Be- und Entwässerungen,
Kläranlagen.

Spezialität: Badeanlagen
für Private und öffentliche Anstalten.

Einrichtung von
Kurbädern, Sanatorien,
Krankenhäusern, Kliniken etc. etc.
in technisch vollendetster Form.

Zentralheizungs-Anlagen

Dampf-, Warmwasser- u. Luftheizungen.

Zentral-Warmwasser-Bereitungs-
Anlagen.

Elektr. Licht- und Kraftanlagen
Telephon- und Klingel-Einrichtungen.

Marmor- und Fliesenarbeiten.

Eigene Werkstätten

für Bronzgießerei, Kupferschmiede, Schlosserei,
Metalldreherei, Blechnerei, Schreinerei, Glaserei.

Reparaturen jeder Art werden prompt erledigt. Kostenanschläge bereitwilligst.

1301



Wiesbadener
Möbelheim



Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofpediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofpediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 3 Nikolasstrasse 3.

Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobiles etc. etc.
Lagerräume nach sogenanntem
Wärmsystem, Sicherheits-
Kammern, vom Mieter selbst
verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
flächern für Wertkoffer, Silber-
kasten etc. unter Verschluss der
Mieter.

Prospekte und Bedingungen
gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung
einzelgernder Möbel etc. und Kosten-
voranschläge. 874



Liebhavern einer milden
und würzigen

Zigarre

empfehle ich als bes. preiswert:

6 **Ortrud**

Pf., 100 Stück Mk. 5.50.

7 **Nova**

Pf., 100 Stück Mk. 6.50.

8 **Schutzengel**

Pf., 100 Stück Mk. 7.50.

August Engel,

Hoflieferant. 1494

Güte,

einige 100 Stück moderne Muster für
den halben Preis, zurückgelegte von
20 Pf. an. Hübsch garnieren v. 25 Pf. an.
Größte Auswahl wunderhübscher Sand-
arbeiten, leicht zu arbeiten, fertige von
3 Pf. an im Sandarbeitsgeschäft
Goldgasse 2 (dicht an der Dänemergasse).



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renom-
miertesten Fabr-
Deutschlands, mit
den neuesten, über-
haupt existierenden
Verbesserungen
entw. besten
Materialien.
Langjährige
Garantie.

H. du Bois, Mechaniker, 145
Gildengasse 24. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Ueber Haemacolade

äussert sich in einem wissenschaftlichen Gutachten vom
26. Oktober 1908 Herr Professor D. A. Junghahn, Privat-
Dozent a. d. Königl. Technischen Hochschule, Berlin:

Durch analytische Untersuchung, sowie eingehende Besichtigung der
Fabrikation, habe ich festgestellt, dass HAEMACOLADE aus besten, einwands-
freien Rohmaterialien erzeugt wird, welche auf maschinellm Wege sorgfältig
und mit peinlicher Sauberkeit gemischt werden.

Im Vergleich zu dem niedrigen Preise zeichnet sich das Präparat durch
seinen bedeutenden Gehalt an Kohlenhydraten, blutbildendem Hämoglobin,
Eiweiss- und Fettstoffen vor vielen ähnlichen Produkten vorteilhaft aus, und
ist seine Zusammensetzung insofern als eine sehr zweckmässige zu bezeichnen,
als es alle für eine intensive Ernährung des menschlichen Organismus erforder-
lichen Verbindungen im geeigneten Verhältnis in sich vereinigt, während es
andererseits frei ist von allen schädlichen Substanzen, aromatischen und
medikamentösen Zusätzen.

Die feinkörnige Beschaffenheit des Präparates macht es geeignet zur
schnellen und bequemen Bereitung von Getränken aller Art.

Infolge des hohen Nährwertes, sowie der leichten Verdaulichkeit ihrer
Bestandteile und insbesondere auch ihres Wohlgeschmackes wegen stellt
Haemacolade somit eine äusserst wirksame und bekömmliche Kraftnahrung zu
dauerndem Gebrauche dar, wie es ja auch durch die mir in grosser Zahl vor-
gelegten ärztlichen Original-Gutachten bestätigt wird.

Prof. D. A. Junghahn,
Privat-Dozent a. d. Königl. Techn. Hochschule,
Berlin.

F 200

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten

ist
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 1176



macht feinen Kaffee!

Ein Versuch mit „Doxa“ wird jede Hausfrau überzeugen. — Gratisproben mit Broschüre franko
aus der Fabrik: „Werner Breuer, Cöln-Rodenkirchen“.

Feinste Qualität!

Billiger Preis!

(KA 1518) F 100

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag:
50 Pf. für den Sterbefall. — Eintritts-
geld: 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk.
— Die im 22. Jahre bestehende Kasse
besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. —
Aufnahme, auch männlicher Per-
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche
Untersuchung. Beitritts-Erklärungen
nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen
Conrad, Frankenstr. 21, Drese,
Helmundstr. 17, Giesch, Stifstr. 10,
Mell, Bahnstr. 17, Kern, Sedan-
str. 4, Löw, Ellenbogengasse 8,
Meyer, Hermannstr. 22, Opfer-
mann, Helmundstr. 56, W. Kuster,
Wallmühlstr. 20, Schneider,
Wendstr. 22, Schwerdel, Helenen-
str. 6, sowie die Vereinsdienerin Frau
Steuernagel, Frankenstr. 23, jeder-
zeit entgegen. F 332



Gleichen Genuss

wie der Besuch des Theaters
oder Konzertes gewährt im
eigenen Heim das echte

GRAMMOPHON

Vorführung ohne Kaufzwang

Franz Kämpfe,
Webergasse 20, Wiesbaden.
Vertreter aller 1245
Grammophon-Fabrikate.

Fabriklager in

Treib-Riemen

von der Firma
Anton Heim & Co., Hamburg,
anerkannt bestes deutsches Fabrikat
bei K 189
P. A. Stoss Nachfolger,
Tannstr. 2. Teleph. 227.

Kanzler-

Schnellschreibmaschinen,
leistungsfähigste Maschine in der
Praxis, mit allen neuzeitlichen
Einrichtungen (dauernd sichtbare
Schrift in verschiedenen Farben
beim gleichen Schriftstück,
dauernde Zeilengeradheit, nur
einfache Umschaltung, 10-Finger-
Griff breit etc.).

Inhaberin des Meister-
schaffspreises für Deutsch-
land, des Weltrekords im
Schnellschreiben
und vieler Auszeichnungen,
Medaillen und L. Preise.

Ferner die
Sun-Schreibmaschine

mit unüber-
troffener
schöner eleg.
Schrift, zum
billig. Preise
von nur
Mk. 250.

Kein Kinderspielzeug, sondern
für jedes Geschäft verwendbar,
sehr stabil gebaut, empfiehlt die
General-Vertretung

**Schreibmaschinen-Haus
Hermann Bein,**
Rheinstr. 103.

Vorführung und Probeabgabe
ohne Kaufzwang. Gelegenheits-
käufe eingetauschter Systeme
billigst. — Unterricht (auch
abends) in allen Handelsfächern.

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Damen-Konfektion!

Diese Woche kommen grosse Posten Damen-Konfektion zu nachstehend herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

- Serie I: **Jacken-Kostüme** jetzt **Mk. 15.-**
Wert bis **Mk. 40.-**
- Serie II: **Jacken-Kostüme** jetzt **Mk. 25.-**
Wert bis **Mk. 60.-**
- Serie III: **Jacken-Kostüme** jetzt **Mk. 50.- bis 75.-**
Wert bis **Mk. 150.-**

Seal- und Plüsch-Jacken und -Mäntel
zu absolut konkurrenzlos billigen Preisen.

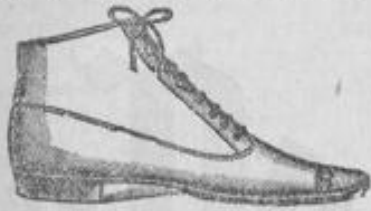
Abendmäntel zum Ausschauen (Wert bis **Mk. 150.-**) **Mk. 20.- bis Mk. 50.-**

Ein grosser Posten warmer **Paletots** von **Mk. 9.-** an.

Auf **Seiden- und Spitzen-Blusen** gewähre **20 bis 50 %** Rabatt.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Langgasse 30. **Emil Süß.** Langgasse 30.



Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H. offeriert

Herrentiefel in den allerfeinsten Lederarten, die nicht mehr in fortirten Größen vorhanden sind, legt zu **675 und 875.**

- Der Wert ist ein weit höherer. **Hauschuhe**
- mit Lederohle und Fleck **110**
- mit Lederohle und Filzzwischenohle, nur prima Ware **125**
- Tuchschuhe mit Absatz und feinem Einsatz, alle Größen, **195**
- Leder-Hauschuhe **300**
- Salonschuhe in feiner Ausführung **275**
- Weisse Glace-Leder-Salonschuhe **300**
- Weisse Glace-Leder-Schnürschuhe **375**
- Guttalin, beste Creme, Lederfett, Wich e, Sohlen u. Einlegen, Schnürsenkel u. dergl. zu mächtigsten Preisen. Tägliche Reparatur befragen wir sauber und prompt.



19 Kirchgasse 19 an der Luisenstrasse.

Nur prima Stoffe 1822 f. Damen-Kostüme, Paletots, Herren- u. Knaben-Anzüge u. Hosen bedeut. unter Selbstverleumdung. Kirchgasse 8. E. Krenzl.

Ungezielter

wird radikal beseitigt durch

Fuchsöl

- ohne Giftschein erhältlich.
- Grösse 1 2 3
- Wanzenfinktur . M. 0,60 1.- 2.-
- Flohtfinktur 0,60 1.- 2.-
- Russe- und Schwabepulver 0,40 0,80 1,50
- Rattentpillen 0,60 1.- 2.-
- Mäusepillen 0,60 1.- 2.-
- Feldmäusepillen 2.- p. 1/2 kg
- „ 3.- p. 1/2 kg

General-Depot: F. M. Andreae, Wiesbad-n. Depots: Adler-Drogerie, Viktoria-Drogerie, Rheinstr., Central-Drogerie, Friedrichstr., Kronen-Drogerie, Holmstr., Löwen-Drogerie, Wellritzstr., Germania-Drogerie, Rheinstr., W. Graefe, Web-erg-sser, Ed. Brecher, Drogerie, Neugasse, A. Cratz, Drogerie, Langgasse, O. Lillie, Drogerie, Moritzstr., Chr. Tauber, Drogerie, Kirchg. (Z 9/60947) F 16

Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie

M. J. Bez (Aug. Oesterling Nachf.)

Dogheimerstr. 28. Gründungsjahr 1861. Telephon 509.

I. Marmorwaren-Fabrik.

Anfertigung aller Bau-, Möbel- und Kunstarbeiten in Marmor, Granit und Syenit. Modernste maschinelle Einrichtung. Grosses Lager in Rohmarmor, sowie in fertigen Kaminen, Waschtisch etc. Platten, Spülsteinen etc. Übernahme der einschlägigen Reparaturen.

II. Baumaterialienhandlung.

Spezial-Abteilung für Ausführung von Bodenbelägen in Mosaik-, Ton- und Terrazzoplatten, Wandbekleidungen in glasierten Wandplatten, Vertretung und Lager in Kalk, Zement, Verblendsteinen, Schwammsteinen, Gips, Gips- und Zementdielen etc.

Allgemeiner Krankenverein zu Wiesbaden, G. S. Nr. 2.

Außerordentliche General-Versammlung findet am Dienstag, den 3. Nov. 1908, abends 8 Uhr, im Lokale zur „Germania“, Heisenstr. 25, statt.

Tagesordnung:
Antrag von 6 Mitgliedern „Umwandlung der eingetragenen Stiftung in eine Zukunftsstiftung.“
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird dringend erbeten.

Der Vorstand:
Buchen-Scheitholz in jeder Länge geschnitten à Str. 1.40,
Auzündholz fein gehalten à Str. 2.30,
Brennholz à Str. 1.30 frei ins Haus. IV 197
Ottmar Kiesling, Brennholzspalt, Teleph. 488, Kapellenstr. 57.
Bestellungen nimmt auch Herr **P. Kahn**, Kirchgasse 51, entgegen.

Darmstädter Möbel sind tonangebend!

Verlobte!

Wer sich überzeugen will, daß man auch für billigen Preis elegante Wohnungs-Einrichtungen in aparten Formen kaufen kann, der beachte unsere Ausstellungen im Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergstrasse 129. Trotz der grundgediegenen Ausführung und hocheleganten Formen kosten ausgestellte Einrichtungen, bestehend aus:

Speise-, Herrn- oder Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche
zusammen **Mk. 1875.-**

Ähnliche Zusammenstellungen einschliesslich Salon zu Mk. 2725.-, 3375.-, 3900.-, 4560.-, 5670.- bis zu den hochelegantesten sind in unserem Hauptausstellungshaus (za. 300 Zimmer) stets lieferfertig ausgestellt.

Wir bemerken daß eine Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten und erwünscht ist und sollte niemand eine Einrichtung kaufen, ohne unser großes Ausstellungshaus, Heidelbergstrasse 129, das z. Zeit unvergleichlich schöne Modelle zu erstaunlich billigen Preisen bietet, besichtigt zu haben.

Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Grossh. Mess. Noß., Heidelbergstrasse 129.

Grösstes Haus der Branche

für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Fabrikations-, Ausstellungs- u. Lagerräume einschl. Holz-trocknungsanlagen za. 10000 qm Flächen-Inhalt.
Hauptausstellungshaus und Fabrik Heidelbergstrasse 129.

Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39, Filiale Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage.
3 Ausstellungs-häuser, 7 Läden, 19 Etagen.

Hessische Landes-Ausstellung Raum 80, 81 u. 82.

Freie Lieferung. — 10-jährige Garantie.

Unsere Ausstellungen sind Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Verbindung zwischen unserem Hauptausstellungshaus und den Filialen Rheinstrasse resp. Frankfurt a. M. wird mittelst Automobil und sicherem Chauffeur hergestellt.

Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen (photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer).

M. Schneider

Größtes Manufaktur- und Mode-Haus Wiesbadens,
Kirchgasse 35-37.

Meine erste große

November = Messe

beginnt morgen Montag, den 2. November.

Außerordentlich günstig erworbene

Gelegenheits = Posten

habe ich in folgende drei Serien

95 Pf. 195 Pf. 295 Pf.

eingeteilt

und übertreffe damit alles bisher Gebotene.

Nur solange der Vorrat reicht.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung.

Serien-Artikel zu

95 Pf.

- Taffets, reine Seide, in vielen Farben Meter 95 Pf.
- Schwarze, reine seidene Taffets Meter 95 Pf.
- Tuffor, glatt und Faconne, Meter 95 Pf.
- Blusenstoffe, moderne Streifen, Meter 95 Pf.
- Jadenbiber, solide Qualität 2 1/4 Meter 95 Pf.
- Karierte Baumwollstoffe für Kinderkleider 3 Meter 95 Pf.
- Schürzen-Kattune, bestes Fabrikat, 2 Meter 95 Pf.
- Polstertücher 8 Stück 95 Pf.
- Staubtücher 1/2 Duzend 95 Pf.
- Schürzen-Siamosen 1 1/2 Meter 95 Pf.
- Schürzen-Siamosen, 140 Zmtr. breit, per Meter 95 Pf.
- Schürzenbrudr, prima Qualität, 1 1/4 Meter 95 Pf.
- Einfarbige Cheviots in allen Farben per Meter 95 Pf.
- Kostümstoffe, solide Qualitäten, per Meter 95 Pf.
- Weisse Ballstoffe, hübsche Dessins, 2 Meter 95 Pf.
- Schwarze Kleiderstoffe, versch. Gewebe, per Meter 95 Pf.
- Blusenstoffe in hübschen Streifen u. Karos per Meter 95 Pf.
- Diagonal- und Chevronstoffe per Meter 95 Pf.
- Hemdenflanelle, prima Qualität, 2 1/2 Meter 95 Pf.
- Handtücher für Küche 6 Meter 95 Pf.
- Weiß gerauhete Croisés 8 1/2 Meter 95 Pf.
- Hemdentuch Coupon 4 Meter 95 Pf.
- Hemdentuch, Renforce, 3 Meter 95 Pf.
- Hemdentuch, prima Cretonne, 3 Meter 95 Pf.
- Rosfutter in allen Farben 3 Meter 95 Pf.
- Zailen-Röber, ca. 80 Zmtr. breit, 3 Meter 95 Pf.
- Engl. Futter, ca. 100 Zmtr. breit, 1 1/2 Meter 95 Pf.
- Doppelseitiges Futter, schöne Muster, 2 Meter 95 Pf.
- Schwarze Futter-Rüster 2 Meter 95 Pf.
- Sport-Schals, weiß oder mit bt. Kante Stück 95 Pf.
- Knaben-Sweaters Stück 95 Pf.
- Wollene Damen-Untertailen Stück 95 Pf.
- Weißwoll. gestr. Dam.-Handschuhe, 8 Knopf Pa. Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, imit. Dänisch, 8 Knopf lang, Paar 95 Pf.
- Eleg. seidene Damen-Selbstbinder 2 Stück 95 Pf.
- Hochleg. seidene Damen-Strumpfhalter Paar 95 Pf.
- Spitzen-Jabots, hochlegant, Stück 95 Pf.
- Spitzen-Taschen Stück 95 Pf.
- Damen-Gürtel zum Ausfuchen Stück 95 Pf.
- Balencienne-Spizen, schmal u. breit, Stück, 11 Meter 95 Pf.
- Spachtel- u. Tüllspizen u. Einfäse Stück, 4 1/2 Meter, 95 Pf.
- Stiderei-Einfäse u. Spizen Stück, 4 1/2 Meter, 95 Pf.
- Spachtelstoffe zu Einfäsen Meter 95 Pf.
- Damenstrumpfe, schwarz, reine Wolle, engl. lang, Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, reine Wolle, schwarz u. geringelt, Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, reine Wolle, grau, ohne Naht, Paar 95 Pf.
- Balltücher zum Ausfuchen Stück 95 Pf.
- Herren-Stehtragen, mod. Fassons, 3 Stück 95 Pf.
- Herren-Stehtragen, versch. Höhen, 2 Stück 95 Pf.
- Herren-Manschetten, extra prima Qualität, 2 Paar 95 Pf.
- Herren-Serviteurs mit Falten, weiß, 2 Stück 95 Pf.
- Herren-Selbstbinder 6 Stück 95 Pf.
- Herren-Krawatten, Diplomat, Regatts, Selbstbinder, 2 Stück 95 Pf.
- Herren-Krawatten, breite Form (Scarfs), Stück 95 Pf.
- Herren-Krawatten, uni, Selbstbinder, 2 Stück 95 Pf.
- Herren-Gummi-Pfentträger, extra prima, Paar 95 Pf.
- Bierschürzen 4 Stück 95 Pf.
- 1 Zimmer- u. 1 Küchenhandtuch, vorgez., zusammen 95 Pf.
- 1 Läufer u. 1 Milieuz, weiß, vorgez., zusammen 95 Pf.
- Vorgezeichn. Russisch-Leinen-Rissen mit Bolant 95 Pf.
- Rissenplatten Weissda, 2 Stück 95 Pf.
- Vorgezeichnete Waschlortbeden, garn., 95 Pf.
- Lampenvuß- u. Topflappentasche u. 2 Topflappen, vorgez. zusammen 95 Pf.
- Vorgez. Läufer mit Hohlraum u. Durchbruch Stück 95 Pf.
- Vorgez. Milieuz mit Hohlraum u. a jour Stück 95 Pf.
- Vorgez. Zimmerhandtuch u. Tablett-Decken auf, 95 Pf.
- Bürstentische u. Reitungsstalter, vorgez., zusammen 95 Pf.
- Arbeits- oder Adellischen Stück 95 Pf.
- Waschtischgarnituren, steilig, Stück 95 Pf.
- Kinderkleidchen, hübsch-gearbeitet, Stück 95 Pf.
- Belourblusen Stück 95 Pf.
- Kinderhüte, garniert, aus Filz, Stück 95 Pf.
- Echte Straußfedern Stück 95 Pf.
- Seidene Bänder, 11 Zmtr. breit, p. ca. 3 Meter 95 Pf.
- Linon-Taschentücher, weiß, per Duzend 95 Pf.
- Damen-Batist-Taschentücher m. bt. Kante 1/2 Duzend 95 Pf.
- Neuere Damen-Stehtragen Stück 95 Pf.
- Damenhemden, Achsel-schl., mit Vogenfeston Stück 95 Pf.
- Damenhemden, Vorder-schl., mit Spitze, Stück 95 Pf.
- Damenbeinkleider, Cretonne, m. br. Stiderei, Stück 95 Pf.

- Nachtjaden, gerauhet Croise, m. Spitze Stück 95 Pf.
- Untertailen aus Lochstiderei Stück 95 Pf.
- Rissenbezüge, pr. Madap., m. Spiz.-Einfas, Stück 95 Pf.
- Rissenbezüge, gebogt, Stück 95 Pf.
- Bunte Frauenhemden, Vorder-schl., m. Spitze, Stück 95 Pf.
- Bunte Frauenhosen, Röber-Vordr., m. Spitze, Stück 95 Pf.
- Bunte Frauenhosen, Franchstoff, Stück 95 Pf.
- Bunte Nachtjaden, aus prima Viber, Stück 95 Pf.
- Nieder-Korsetts aus solid. grauem Röberdrell, Stück 95 Pf.
- Korsetts, hochschnürendes Fasson, Stück 95 Pf.
- Nieberschürzen mit buntem Besag Stück 95 Pf.
- Hauschürzen, prima Stoff, ca. 120 Zmtr. breit, Stück 95 Pf.
- Blaubrud-Schürzen aus prima Dred, Stück 95 Pf.
- Farbige Teeschürzen, türl. Muster, Stück 95 Pf.
- Weisse Bierschürzen, ringsum Stiderei, Stück 95 Pf.
- Weisse Bierschürzen aus Mullstoff, mit Stid., Stück 95 Pf.
- Schwarze Alpaka-Bierschürzen, extra groß, Stück 95 Pf.
- Knaben-Schurzelle mit bunten Vordüren Stück 95 Pf.
- Filztuch-Tischbeden mit Stiderei Stück 95 Pf.
- Biegenfelle, gefüttert, Stück 95 Pf.
- Wachstuch, hübsche blaue Muster, per Meter 95 Pf.
- Elegante Sofakissen Stück 95 Pf.
- Schreibengardinen 8 Meter 95 Pf.
- Viberbetttücher, gute Qualität, Stück 95 Pf.
- Viber-Kulden, grau, mit Vorde, Stück 95 Pf.
- 1 Tischtuch Stück 95 Pf.
- Gut-Buletts, zum Ausfuchen, Stück 95 Pf.
- Wachstuch-Wandschauer 8 Stück 95 Pf.
- Tüll-Drifese-bifes Paar 95 Pf.
- Alba-Milieuz, kariert, ca. 85 Zmtr. groß, Stück 95 Pf.
- Gestricke weisse Halsbündchen 12 Stück 95 Pf.
- Pointlace-Stehbund Stück 95 Pf.
- Jadett-Spizentragen Stück 95 Pf.
- Bels-Kolliers Stück 95 Pf.

- Damenbatist-Taschentücher m. bt. Kante 1 Duzend 195 Pf.
- Seidenbatist-Tücher f. Damen, m. bt. Kante, 1/2 Dbd. 195 Pf.
- Seidene Damen-Taschentücher 8 Stück 195 Pf.
- Seidene Herren-Taschentücher 2 Stück 195 Pf.
- Spitzen-Jabots mit Stehbund, hochlegant, Stück 195 Pf.
- Weißwollene Motor-Scarfs, prima Qualität, Stück 195 Pf.
- Wollene Knaben-Sweaters Stück 195 Pf.
- Weißwollene Damen-Untertailen mit langen Armen Stück 195 Pf.
- Balencienne-Spizen Stück, 11 Meter 195 Pf.
- Tüll- u. Spachtel-Spizen u. Einfäse, 4 1/2 Mtr., Stück 195 Pf.
- Stiderei-Einfäse u. Spizen, 4 1/2 Mtr., Stück 195 Pf.
- Herren- u. Damen-Glasehandschuhe, gefüttert, Paar 195 Pf.
- Damen-Leberaschen, eleg. Ausführung, Stück 195 Pf.
- Damen-Umschlagtücher Stück 195 Pf.
- Elegante Damengürtel Stück 195 Pf.
- Regenschirme für Herren und Damen Stück 195 Pf.
- Felzboas in langer mod. Form Stück 195 Pf.

295 Pf.

- Blusenstoffe, zum Ausfuchen, 2 Meter 195 Pf.
- Schwarze u. weisse Kleiderstoffe, zum Ausfuchen, 2 Meter 195 Pf.
- Seidenstoffe für Kleider u. Blusen, schwarz farbig und gemustert, per Meter 195 Pf.
- Staubtücher 1 Duzend 195 Pf.
- Bläsertücher, rein Leinen, 6 Stück 195 Pf.
- Gerauhete Pikes, hübsche Muster, 5 Meter 195 Pf.
- Gerauhete Croises, prima Qualität, 2 1/2 Meter 195 Pf.
- Felzpikees, prima Qualität, 2 1/2 Meter 195 Pf.
- Bett-Kattune 5 1/2 Meter 195 Pf.
- Hemdenbiber, dauerhafte Ware, 5 Meter 195 Pf.
- Belour, solide Qualität, 3 1/2 Meter 195 Pf.
- Heusermäntel, mit Applikation, Stück 195 Pf.
- Hemdentuch, Cretonne, 5 Meter 195 Pf.
- Hemdentuche, Renforce, 5 Meter 195 Pf.
- Weisse Waffel-Bettbeden, Stück 195 Pf.
- Kaffeebeden, gute Qualität, Stück 195 Pf.
- Betttücher, weiß, Cretonne, ca. 155/220 groß, Stück 195 Pf.
- Damenhemden, Achsel-schl., pr. Madap., m. Stid., Stück 195 Pf.
- Damenhemden, Achsel-schl., m. Stid. u. Einfas, Stück 195 Pf.
- Damenhemden, Vorder-schl. od. Herzpasse, fest. od. ge., Paffe oder a jour, Vogenfeston u. Spitze Stück 195 Pf.
- Damenhemden, Vorder-schl., aus pr. Croise, zum Ausfuchen Stück 195 Pf.
- Beinkleider m. fest. Bolant od. brt. Stiderei, Stück 195 Pf.
- Beinkleider aus pr. Croise m. gebogt. Bolant, Stück 195 Pf.
- Beinkleider aus pr. Pike, m. gebogt. Bolant, Stück 195 Pf.
- Nachtjaden aus gerauhet. Croise od. Pike, Umlegtragen od. Stehbord, Stid. od. Vogenfest., 3. Ausf., Stid. 195 Pf.
- Herren-Taghemden aus pr. Croise Stück 195 Pf.
- Ankandbröde, gebogt. Bolant m. Hohlraum, Stück 195 Pf.
- Untertailen, Blusen- oder Schossaffen, Einfäse, Stid. oder Spizen, zum Ausfuchen Stück 195 Pf.
- Rissenbezüge aus Spiz.-Bolant oder echter Dandarbeit, zum Ausfuchen Stück 195 Pf.
- Stiderei-Röcke in hübscher Ausführung Stück 195 Pf.
- Männerhemden aus prima Viber Stück 195 Pf.
- Damen-Kleider-schürzen mit Bolant Stück 195 Pf.
- Kinder-Hängers-schürzen, Gr. 45 bis 55, 2 Stück 195 Pf.
- Frach-Korsetts, aus prima grauem Sat.-Drell, Stück 195 Pf.
- Schsteiliges Korsett, mit Spiral-Einlage, Stück 195 Pf.
- Korsetts, Wiener Fasson, Stück 195 Pf.

- Reinwollene Tuche, 130 Zmtr. breit, Meter 295 Pf.
- Kleider- u. Kostümstoffe, früh. Preis b. 475 Pf., Mtr. 295 Pf.
- Schwere Seidenstoffe, einfarb. u. gemustert, Meter 295 Pf.
- Belour für Kleider 7 Meter 295 Pf.
- Kleider-Siamosen, waschechte Qualität, 8 Meter 295 Pf.
- Bettkattune, bestes Fabrikat, 5,50 Meter 295 Pf.
- Bläsertücher, halbleinen, 1 Duzend 295 Pf.
- Prima Kleiderbrudr 7 Meter 295 Pf.
- Bettkattune, schöne Muster, 8 Meter 295 Pf.
- Prima Drellhandtücher, 6 1/2 Meter 295 Pf.
- Breite Unterrodstidereien 4 1/2 Meter 295 Pf.
- Hochleganter Damengürtel Stück 295 Pf.
- Handtücher, halbl. Jaquard, 1/2 Duzend 295 Pf.
- Handtücher, rein Leinen, Gerstenf., Jaquard, 1 Dbd. 295 Pf.
- Hemdentuche, solide Qualität, 10 Meter 295 Pf.
- Tischtuch, Reinleinen, versch. Dessins, Stück 295 Pf.
- Servietten, prima Halbleinen, 1/2 Duzend 295 Pf.
- Weisse Waffelbettbeden, schwere Ware, Stück 295 Pf.
- Kaffeebeden, schöne Muster, Stück 295 Pf.
- Hochlegantes Sofakissen, Seide od. Fantasiestoff, Stid. 295 Pf.
- Halbwollene Schlafbeden Stück 295 Pf.
- Antilopenfelle, ca. 70/170 Zmtr. groß, Stück 295 Pf.
- Prima Kofos-Belour-Matten, ca. 46x78 Zmtr. gr., Stück 295 Pf.
- Doppelseitige Steppbeden Stück 295 Pf.
- Engl. Tüllgardinen, weiß od. creme, Paar 295 Pf.
- Engl. Tüll-Bettbeden Stück 295 Pf.
- Spachtel-Mouleaus, 1- od. 2-teil, Stück 295 Pf.
- Bettvorlagen, schöne Dessins, Stück 295 Pf.
- Engl. Tüllgardinen 6 Meter 295 Pf.
- Damasbettbezüge, ca. 130x180 Zmtr., Stück 295 Pf.
- Paradelissen m. reich. Einfäsen u. Stid.-Bolant, Stid. 295 Pf.
- Stiderei-Röbe, ca. 30 Zmtr. hohes Stid.-Bolant, Stid. 295 Pf.
- Damen-Bal- od. Phantafte-Hemden, aus nur feinfab. Wäschetuch, in eleg. Ausführung, Stück 295 Pf.
- Damenhemden mit eleg. echter Madeirapaffe, Stück 295 Pf.
- Damen-Beinkleider in reicher Ausführung, Stid. u. Einfäse od. echt. Madeira-Bolant, Stück 295 Pf.
- Nachtjaden, viered. Ausschnitt u. Umlegtrag., Stück 295 Pf.
- Ankandbröde, mit Stid.-Bolant, Stück 295 Pf.
- Bal-Untertailen, feinf. Batist, reiche Ausf., Stid. 295 Pf.
- Damen-Schürzen, Rimono, m. hübsch. Besägen, Stück 295 Pf.
- Kinderschürzen, Größe 60-80, 2 Stück 295 Pf.
- Gestricke Herren-Westen Stück 295 Pf.
- Weisse Herren-Oberhemden m. Leinen-Einfas Stück 295 Pf.
- Regenschirme für Herren und Damen Stück 295 Pf.
- Felzboas in langer mod. Form, Stück 295 Pf.
- Herren-Seidenbatist-Taschentücher 1/2 Duzend 295 Pf.
- Damenbatist-Taschentücher, la, m. Hohlraum, 1 Dbd. 295 Pf.
- Tuch-Unterröde, solide Qualität, Stück 295 Pf.
- Damen-Blusen, in hübscher Nachart, Stück 295 Pf.
- Kinderkleidchen, reizende Fassons, Stück 295 Pf.
- Vorgez. Decke u. Läufer, auf russisch Reinen, auf, 295 Pf.
- Kidabedenstoff, kariert, 130x150 Zmtr., Stück 295 Pf.
- Angel. Kidabeden Weissda, m. Material, Stück 295 Pf.
- Arbeitsbänder Stück 295 Pf.
- Korsetts, gerade Front, mod. Fasson, Stück 295 Pf.

Neubau
Kirchgasse 35/37.
M. Schneider,
Neubau
Kirchgasse 35/37.

Raglans, Ulsters,
Loden- und
Gummi-Mäntel
in enormer Auswahl.
Aparthe Neuheiten.
Anerkannt
billige Preise.

Paletots

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 88

Disconto-Gesellschaft.

Wir empfehlen unsere neue

Wechselstube und Depositenkasse

in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 10a,

verbunden mit Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wertgegenständen und vermietbaren Schrankfächern (Safes).

Die **Depositenkasse** übernimmt die **Verwahrung und vollständige Verwaltung von Wertpapieren** und besorgt die Vermittlung aller mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte

Sie eröffnet

provisionsfreie Check-Konten

Zur Gutschrift und Verzinsung selbst kleiner Beträge, über die jederzeit mittelst Check verfügt werden kann.

Direktion der Disconto-Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Mohr & Speyer, Hoflieferanten,

Köln, Telephon 1389,
Geschäftsstelle Offen: Burgstr. 24,
Geschäftsstelle Wiesbaden: Kirchgasse 59, Telephon 2508.
empfehlen sich zur

Anfertigung feinst. Offizier- u. Staatsuniformen,
erhöflicher Effekten, Waffen u. eleganter Zivilgarderobe, Tropenausrüstung.
Ausführliche Kataloge haben in Wiesbaden



„Grosso Separatoren“

sind unerreicht!
Scharfste Extraktion
Bequeme Handhabung
Einfachheit der Konstruktion
Spielend leichter Gang
sind die Hauptvorzüge.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
Tüchtige Vertreter gesucht. F 524

Billig und billig
kauft man in dem überall bekannten
Größten Westend-Möbelhaus

Fuhr, Bleichstraße 18.
Braut-Ausstattungen in allen Preislagen. — Selbständige Werkstätten.
Größe Auswahl.

Ein ideales Feuerungsmaterial!

Billig, absolut sauber und bequem.
Für alle Oefen und Herde.

Kein Russ! Kein Geruch!

Keine Schlaoken. Kein Grus.
Gleichmäßige Hitze. — Stundenlang anhaltende Glut.
(3 Briketts halten im Herd vom Abend bis zum Morgen Glut.)
Schonung der Oefen und Kochgeschirre.

Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das

Rheinische Braunkohlen-Brikett



Erhältlich von meinen durch die beiden
seitlichen gelben Schilder mit der Aufschrift

Rheinische Braunkohlenbriketts
Union.

kenntlich gemachten Wagen, welche in den Strassen der Stadt wieder
täglich verkehren. B 14489

Die Lieferung erfolgt nur in plombierten Säcken mit
garantiertem Inhalt von 50 Kg. und die Briketts kosten **Mk. 1.15**
für den Ztr. frei Keller oder Etage.

Meine Leute tragen Mützen mit Firmenschild und Rock mit
Brikett-Abzeichen.

Ludw. Jung,
Telephon 959.

Bureau Bismarckring 30, I. Stock, Lager im Westbahnhof.
Man weise jeden nicht plombierten Sack zurück.

Kurhaus-Restaurant Wiesbaden.

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal

mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer für Hochzeiten, geschlossene
Gesellschaften, Tee-Dansants etc.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal

(ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2.50 an.

Pilsener Urquell

Bürgerliches Brauhaus,

Münchener Exportbier

Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller Bier.

Billard-Zimmer.

Weingrosshandlung.

Specialität: Rheingauer Original-Gewächse.

Im Wein-Saal täglich v. 8 Uhr an Konzert v. der Hauskapelle.

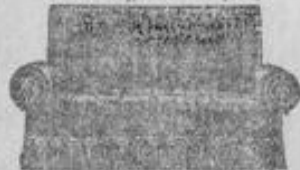
W. Ruthe,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 1347

reler Eintritt für Nichtabonnenten. Eingang links vom Portal v. d. Sonnenbergerstr. aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten. Eingang links vom Portal v. d. Sonnenbergerstr. aus.

Verblüffend einfach!



Als Sofa geschlossen!
Rückenlänge 160 Zentimeter.
Weinverkauf für Wiesbaden:

Bett-Sofa „Dorma“.

Patentiert in allen Kulturstaaten.
Eiserne Mechanik Wiesbaden 1908.
Schutzrechte Gustav Mollath, Wiesbaden.
Tagsüber: Schönes Sofa,
des Nachts: Bequemes Bett.
Nacht Fremdenzimmer entschließ.

Blitzschnell verwandelbar!



Als Bett geöffnet!
Liegfläche 80/195 Zentimeter.

Wilhelm Paer, Möbel-Fabrik, Friedr.straße 48. 1078

Spedition
von Gütern und Reise-Effekten.
Möbel-Transport
von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.

J. & G. ADRIAN,
BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

Aufbewahrung
von einzelnen Koffern, Möbeln, sowie
ganzen Hauseinrichtungen 10001
in besteingerichteten, feuersicheren Lagerhäusern.
Stahlsanzergewölbe (Tresor) für Wertsachen.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Gut fundiert. — Reservationsfonds 130,000 Mk.
Eintrittsgeld mäßig. Monatsbeiträge dem Alter entsprechend.
Anmeldungen bei den Herren: **Erhardt**, Westendstr. 24; **Stoll**,
Zimmermannstr. 1; **Lenius**, Obdenstr. 25; **Hies**, Friedrichstr. 12; **Erast**,
Philippbergstr. 37; **Formberg**, Sedanstr. 11; **Berges**, Bücherstr. 22;
Realm, Hermannstr. 12; **Kunz**, Feldstr. 20; **Kensing**, Obden-
str. 24; **Schneider**, Wörthstr. 15; **Sprunkel**, Wörthstr. 27;
Walther, Kerstr. 42; **Wehner**, Hellmündstr. 43; **Zipp**, Kerstr. 36;
beim Ehrenvorliegenden **Heil**, Hellmündstr. 33, und beim Kassaboten **Spies**,
Sedanstr. 11, 2. 2. F 937

Privat-Gesellschaft
„Terpsichore“.

Gute Sonntag, den 1. November,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Ausflug nach Rambach
(Saalbau Meister).
Sierzu ladet ein **Der Vorstand.**
NB. Die Veranstaltung findet bei
Vier statt.
Eintritt frei.

Wichtig für's Haus!

Etwas branchbares und wirklich empfehlenswertes ist die
neue Wäseherolle „Ideal“, D.R.P.
Dieselbe ist trotz ihrer prakt. Vorzüge billiger als alle anderen Systeme.
Wäseherolle „Ideal“
ist zur Zeit ausgestellt **Hellmündstrasse 26** und kann dort
ohne Kaufzwang gerne eingesehen und probiert werden.
Alleiniger Hersteller:
Balthasar Courtial, 32 Adlerstrasse 32.

Kochgeschirre
in
**Rein-Nickel, Rein-Aluminium,
Emaille, Porzellan, Eisen etc.**
Nur bewährteste Fabrikate.
Garantie für jedes Stück.
Ecke Burgstr. **Erich Stephan,** Ecke
Häfnerg. **Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche.**
IV 164

**In wenigen Tagen
Schluss**
des
Herbst-Ausnahme-Verkaufs
aller Gattungen Schuhwaren.
Verkaufshaus
Conrad Tack & Cie.
Marktstrasse 10.



Hotel
Grüner
Wald.

Ausnahme-Angebot!
Mit 5 Jahre Garantie.
Jeder erhält, dem meine berühmten Rasiermesser noch
unbekannt sind, 1 Probemesser, sein hohlig-
schließen, fertig zum Gebrauch in Etuis, wer
und 20 Pfg. für Po. to einsetzt (Nachh. 20 Pfg. mehr). Katalogpreis za.
doppelt. — Tausende Anerkennungen. — **Kompl. Rasier-
einrichtung** in pol. Holz, Asten und Spiegel und sämtliche Rasier-
utensilien nur 18. 2.—, in bess. Ausführung nur 24.—. Porto extra.
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Rabatt! F 176
Neuester Hauptkatalog über Stahlwaren, Waffen, Gold-,
Silber-, Lederwaren, Uhren, Optik,
Kinder-Spielwaren, Christbaumschmuck gratis und franko.
Emil Jansen, Stahlwaren-Fabrik, Wald 246 bei Solingen.

Möbel, Betten, Polsterwaren
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen
kauft man am besten und billigsten in fachmänn. reellen
Spezialgeschäft von
A. Leicher, Dranienstraße 6.
Größtes Lager geschmackvoller, moderner, solider Möbel, wie:
Polster- und Lackier-Schlaf-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen-Ein-
richtungen. Einzelne Schränke, Verticos, Wasch- und Schreibische,
Spiegel, Tische und Stühle, Kleinmöbel etc.
Einzelne Betten, Matratzen, Federbetten, Diwan,
Cittomaneen, Garnituren.
Transport frei. Nur eigene Anfertigung. Transport frei.

Neu eingetroffen. **Gelegenheitskauf** eingetroffen.
Ich erlaube von einem allerersten Konfektionshaus, welches nur erst-
klassige Konfektion in der vornehmsten Ausmachungs fabriziert, einen großen
Posten eleganter Valetots und Anzüge, darunter Modelle und Reife-
muster und möchte ich nicht veräumen, das geehrte Publikum hierauf ganz be-
sonders aufmerksam zu machen, da sich eine solch günstige Gelegenheit so
bald nicht wieder bieten dürfte, weil ich die Waren weit unter
dem regulären Preis verkaufe.
NB. Joppen, Hosen, Schulanzüge werden ebenfalls weit unter
Preis verkauft. 9777
Nur Neugasse 22, I.
Kein Laden, dadurch billiger wie jede Konkurrenz.

Günstige Gelegenheit
zum Ankauf von
Kristall-, Porzellan- und Luxus-Waren
im Konkurse über den Nachlass
P. Oechsner, Inhaber der Firma Rud. Wolf,
Marktstrasse 22. F 242
Bedeutend herabgesetzte Preise.

Für die Reise. Meise, Out-, Schiffe-
und Kaiser-Koffer
werden billig verk. nur **Neugasse 22, 1.**
Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1435
Herm. Stückdorn, Gr. Burgstr. 4.
Deutsche
und
Amerikan.
Korsetts.
Französische
und
Englische
Korsetts.
Erstklassige
Fabrikate.
Für jede Figur.



Meine Messerputzmaschinen
sind auf der hiesigen Kochkunstausstellung mit der silbernen Medaille prämiert
worden. — Das ist ein Beweis dafür, daß Sie bei mir dieselben in größter
Auswahl und nur in bester Qualität kaufen.
Sämtliche Reparaturen, auch bei mir nicht gefaunter Messerputz-
maschinen, sofort und billig. 10108
Philipp Kraemer, 27 Mehrgasse 27.
Telephon 2079.
NB. Bitte auch meine Schaukasten Al. Langgasse 5 zu beachten.

Von der Reise zurück.
Georg Rasche,
prakt. Zahnarzt,
Kirchgasse 53, I. — Sprechstunden 9—12 und 2—6.

Große Hauschuh- u. Pantoffel-Woche.
Ca. 2500 Hauschuhe u. Pantoffel
in Leder, Filz und Sammethaar, in reicher
Qualität u. Farben-Auswahl, für
Herren, Damen und Kinder, verkauft
auffallend billig 10160
J. Sandel, Marktstraße 22.

Bequemer, tadelloser Sitz. Vollendete
Form, Eleganz und Haltbarkeit.
Anfertigung nach Mass.
Auswahlsendungen, Reparaturen.
Fachkund. Bedienung, Anprobierzimmer.
Amerikan. Korsett-Salon
A. Merkel,
Schützenhofstr. 2, Ecke-Langgasse.
We kein Depot, direkt beziehen.

Wiesbadener Depositenkasse
der
Deutschen Bank,
jetzt **Wilhelmstr. 18** (Ecke Friedrichstr.),
Neubau.
Fernsprecher 164. Fernsprecher 844.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen:
Augsburg, Bremen, Frankfurt a. Main, Hamburg,
Leipzig, London, München, Nürnberg.
Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
an allen Hauptplätzen der Erde. 88 2
Stahlkammer,
Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener
Größen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Karl Waldschmidt
Dotzheimerstrasse 39. Tel. 2975.
1086
**Oefen, Herde, Kamine,
Heizkörperverkleidungen,
Kunstgewerbli. Metallarbeiten,
Entwürfe nach Wunsch.**



COGNAC
Paul
Schmitt
Dampf
Naturwein
Brennerei
Weingut Ober-Olm, Rhein 1016
Billige Äpfel.
Seerobertstraße 13, im Hof links,
sind fortwährend alle Sorten Tafel-
und Kochäpfel zu den billigsten Preisen
zu haben, außerdem etwas gedrück-
te Holparnaden, so lange Vorrat reicht.
10 Pfund 70 Pf.
Prima Kartoffeln (Industrie). Hans
Güttler, Loggheimstr. 127. Tel. 608

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

**Aussergewöhnlich
billiges Angebot
in echten u. imitierten
Kamelhaarschuhen.**

**Kinder-Ohrenschuhe,
Kinder-Schnallenstiefel**
gepolstert mit warmem
guten Futter, Filz- und
Ledersohle,
**Grösse 21 bis 35,
zum Aussuchen, Paar**
1 50 Mk.

**Damen-Schuhe,
Herren-Schuhe,**
gepolstert mit warmem
guten Futter, Filz- und
Ledersohle,
**Grösse 36 bis 46,
zum Aussuchen, Paar**
1 95 Mk.

**Damen-Kamelhaar-
Schuhe,**
mit Ueberschlag, als hoher
und niedriger Stiefel zu
tragen.
regulärer Wert
Paar bis 5.50 Mk.
jetzt Paar
2 50 Mk.

**Restbestände
einzelner
Filzschuhe**
für Damen u. Kinder,
jedes Paar
95 Pf.

Zither-Verein.

Samstag, den 7. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der **Loge Plato**, Friedrichstrasse:

Zur Feier des 22. Stiftungsfestes
Konzert und Ball,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Privatgesellschaft „Siegfried“ (ehemalige Tanzschüler 06/07).

Wir geben hiermit bekannt, daß am
Samstag, den 7. November d. J., abends 9 Uhr,
im großen Saale des **Katholischen Gesellenhauses** dahier
Dotzheimerstrasse 24, unser

I. Stiftungs-Fest.

bestehend aus **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Balle**,
stattfindet.

Balleitung: Herr Tanzlehrer **Aug. Jung**.

Eintritt ist frei!

Wir laden hierzu, sowie zu unserer „Nachfeier“, die am
folgenden Sonntag, den 8. November, „Zum Landesdenkmal“
(Adolfshöhe), stattfindet — Anfang 4 Uhr nachmittags — unsere
Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Scharf'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 8. November cr., abends 8 Uhr, im großen Saale
des Kath. Vereinshauses, Dogheimerstrasse 24:

Konzert.

Solisten: Herr Städt. Kapellmeister **H. Jrmmer** (Violine), Herr Kgl. Opern-
sänger **M. Schuh** (Tenor). — Am Klavier: **Hr. E. Schilkowski**.
Chorleitung: Herr Chormeister **A. Arnold**.

Darauffolgend: **Ball**. Leitung: Herr Tanzlehrer **A. Donecker**.
Hierzu ladet die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand. F 362

Café Neroberg Restaurant

Im Wintergarten

jeden Sonntag **Konzert.**

Eintritt frei!

1897



Dauerbrandöfen,
Amerikaner u. irischen Systems,
moderne Kamine,
Regulier-Füllöfen,
nur bewährte Fabrikate,
unter Garantie empfiehlt billigst

M. Frorath Nachf.,

Kirchgasse 10. 1878

Achtung.
An der Plantage am Rundfahrwege
können am Sonnt. Kastanien gelesen
werden, Erwachsene 20, Kinder 10 Pf.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Ver-
bandes der nassauischen landw.
Genossenschaften u. Kassenstelle
der Landwirtschaftskammer für
den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Moritzstr. 29. Fernspr.
Giro-Konto. 2791.

Es werden von Jedermann Spar-
einlagen zu 3 1/2 % Zinsen
in täglicher Berechnung an-
genommen und **Depositengelder**
auf ganzjähr. Kündigung
mit 4 1/2 % verzinst.

Kassenstunden von 9 bis
12 1/2 Uhr. F 46

Verl.-Büchell. Nr. 745

Holzhandlung,
fein gespalten, per Zentner 2.20 Mk.
Brennholz
per Zentner 1.30 Mk.
Liefert frei Haus B 16185
Franz Fischer,
Solschneiderei u. Schreinerei,
Ballgarterstrasse 5,
N.B. Wiebenerkämfer erb. Robatt.

Unterzeuge:

Unterjacken u. Hosen,
Normalhemden, Leib-
hosen. 1370
Grosse Auswahl.
Billige Preise.

Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Kartoffeln, beste Sorten, sowie
Gähner u. Laubensfutter empf. bill.
H. Güttler, Dogheimerstr. 129.



Speditionen aller Art.

Möbeltransport, Verpackung, Lagerung

Bureau und Lagerhaus: **Adolfstr. 1.**

Lager- u. Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe

Speditionen-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

1154

Möbel und Innendekoration Jean Meinecke

Telephon 2721 Telephon 2721

Wiesbaden,

Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstr.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Salons, Speise-, Herren-, Wohn-
und Schlafzimmern,**

sowie

Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten

nur prima Qualitäten zu ausserordentlich
billigen Preisen.

Montor-Möbel.

Spezialität: **Braut-Ausstattungen.**

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

1325

Gelegenheitskauf.

- 1 Schlafzimmer, Mahagoni,
- 1 Büfett, Eichen,
- 1 do. Nussb.,
- 1 Garnitur, Sofa u. 2 Sessel,
- 2 Diwans, 1 Vertiko,
- 1 Amerikaner Schreibtisch

werden unter Preis abgegeben.

1422

Jean Meinecke, Möbelgeschäft,

Schwalbacherstrasse 34/36, Ecke Wellritzstrasse.

Sonder-Fabrikate:

„Riquetta“

feinste
Fondant - Speise - Schokolade.

**Deutsche
Milchschokolade**
mit frischer Milch.

Allerfeinste
Pralinen und Fondants
von köstlichem Geschmack.

Riquet

Fabrikmarke

„Elefant“.

Sportliche Uebersicht.

Wir jetzt müssen wir es immer noch mit großem Bedauern ansehen, wie uns alljährlich unsere westlichen Nachbarn einen großen Teil der wertvollen Preise unseres bedeutendsten deutschen Meetings, der Baden-Badener Woche, über die Grenze entführen. Unsere deutsche Jucht ist der französischen noch lange nicht gewachsen, hieß es in diesem Jahre wieder, als französische Pferde unter außerordentlich hohen Gewichten unsere besten deutschen geschlagen hatten. Eine um so größere Freude ist es daher für den deutschen Sportsmann, wenn er Gelegenheit hat, einmal einen bedeutenden Fortschritt unserer Pferdezucht zu konstatieren, und was wäre besser hierzu geeignet als der Sieg eines deutschen Pferdes im Auslande gegen die beste Konkurrenz? Dieser Fall ist am vorigen Sonntag eingetreten. Der deutsche Rennsport hätte sich keinen schöneren Schluß der Saison wünschen können als den, der ihm durch den Sieg des Weinbergischen dreijährigen „Haut“ in einem der wertvollsten Rennen Österreichs, dem mit 100 000 Kronen dotierten „Austria-Preis“, gebracht wurde. „Haut“, der in diesem Jahre ungeschlagene Sohn der berühmten Mutterstute „Belia“, die sicherlich die erfolgreichste Stute der Welt werden wird, konnte am Anfang des Jahres infolge eines überheißten nicht laufen und hatte daher verhältnismäßig wenig zu den Gewinnen der Niederräder Jüchter, die sich auf über 720 000 M. belaufen und den Betrag von 1906 fast erreichen, beigetragen. In dem Rennen wurde er übrigens von dem im Vorjahre bei den Herren v. Weinberg engagierten Fockel Shaw geritten.

In England kam am Mittwoch in Newmarket eines der berühmtesten Handicaps der Welt, das namentlich durch die zahllosen Wetten, die schon monatelang vorher auf den Sieger abgeschlossen werden, seine Bekanntheit erlangt hat, zum Austrag. Es fanden sich zum Start für das „Cambridgehire“ trotz des ziemlich kleinen Preises, der nur 10 000 M. beträgt, 24 Pferde ein, von denen ein Aukeritter, Mr. F. P. S. Combes „Marsupil“ vor allen Favoriten als Sieger durchs Ziel ging. Für seinen Sieg zahlten die Buchmacher die hohe Quote von 50 : 1.

Die Olympischen Spiele im Stadion zu London nehmen gegenwärtig ihren Fortgang zunächst in den Fußball-Kämpfen. Nachdem die beiden französischen Mannschaften durch die englische und die dänische ganz bedeutende Schlappen erlitten hatten, fanden sich die englische, aus den besten Berufsspielern zusammengestellte und die holländische Amateurmansschaft gegenüber. Wie zu erwarten, fielen die Engländer mit 4 : 0 Toren und konnten dann auch im Schlußspiel die dänische Mannschaft mit 2 : 0 bezwingen. Die große Spieltätigkeit der beiden kontinentalen Mannschaften hat in England Erstaunen hervorgerufen, wie es denn auch noch niemals einer Mannschaft des Kontinents gelungen

ist, gegen englische Repräsentative ein Resultat von 2 : 0 zu erzielen. Die bronzenen olympischen Medaillen sicherten sich schließlich noch die Holländer, die die Schweden mit 2 : 0 schlugen. Suehlage, der riesenhafte Stürmer, der mit Haag hier in Wiesbaden spielte, tat sich besonders hervor und schloß auch ein Tor.

Die Boxwettkämpfe hat natürlich auch England gewonnen, und es wird wohl auch aus den am Donnerstag begonnenen Hockey-Spielen als Sieger hervorgehen. An diesen nimmt auch eine deutsche Mannschaft, die des Wittenhorster Hockey-Klubs teil, sie wurde schon in dem ersten Spiel gegen Schottland mit 4 : 0 geschlagen. Gleichzeitig finden auf einer Kunsteisbahn in London die Eisläuferwettkämpfe statt, aus der Karlsruhkonkurrenz ging der Russe Panin als Sieger hervor.

Amerika hat in den letzten Wochen zwei große automobilsportliche Veranstaltungen gehabt. Einmal ein 24 Stundenrennen auf der Bahn von Brighton-Beach, in dem mit 1888 Kilometer ein neuer Rekord aufgestellt wurde, und dann das Rennen um den Vanderbilt-Pokal, das der Amerikaner Robertson auf einem Lokomobilewagen gewann. Deutsche Wagen nahmen offiziell an dem Rennen nicht teil. Das Projekt der deutschen Automobil-Rennbahn will nicht recht vorwärts kommen. Jetzt hat man sich wieder zu einer Verärgerung der Bahn entschlossen. Je weiter die Sache aber hinausgeschoben wird, um so kleiner wird auch die Zahl der anfangs so zahlreichen Enthusiasten. Fast will es uns jetzt scheinen, als ob die zögernden Frankfurter Stadtväter, die sich nicht dazu entschließen konnten, die von ihnen verlangten Beiträge herzugeben, ein gutes Werk an der deutschen Industrie, deren Kapital doch vor allem in der Bahn festgelegt worden wäre, getan hätten. Nach dem Mißerfolg der englischen Brooklands-Bahn, die vor dem Zusammenbruch steht, scheint es doch noch mehr als fraglich, ob sich bei unserem in sportlichen Dingen viel teilnahmsloseren deutschen Publikum eine solche Millionenanlage rentiert hätte. Etwas mehr, wenn auch nicht viel, Ausblick auf Erfolg hat vielleicht ein Mitglied von einem unserer ersten Automobil-Sportleute gemachter Vorschlag, die Bahn in die Nähe Berlins zu verlegen. Allen Anschein nach wird die Entwicklung des Automobil-Sports den gleichen Weg gehen wie vor ihm der Rad-Sport. Je mehr das Automobil zum praktischen Verkehrsmittel wird, um gleichen Maße wird das Interesse an den Renn-Schlachten abnehmen. Kein Mensch wird dann, wenn er sich einen soliden Touren- oder Postwagen zulegen will, die Güte des Fabrikates danach beurteilen, ob eigens gebaute Rennwagen der Fabrik in diesem oder jenem Rennen gefahren haben. Und mit diesem Zeitpunkt sind die Automobil-Rennen überflüssig.

Um den Pokal des Kronprinzen, den dieser dem deutschen Fußball-Sport gestiftet hat, werden heute in Braunschweig und Leipzig die ersten Kämpfe ausgetragen. Die repräsentative Mannschaft Sächsen-

lands steht in Leipzig derjenigen Norddeutschlands gegenüber. Hier in Wiesbaden herrscht auch reger Betrieb. Gestern mittag fuhr der Wiesbadener Hockey-Klub 1907 ein Hockey-Spiel gegen den Fußball-Klub Frankfurt aus. Von den zahlreichen Fußballspielen, die auf dem Sportplatz ausgetragen werden, nimmt das des vorjährigen Gaumeisters, der Frankfurter Kickers gegen die Wiesbadener Germania das meiste Interesse in Anspruch.

Kleine Chronik.

Ein Drama in der Berliner Hochbahn. In einem Wagen der Hochbahn zwischen Station Bülowstraße und Wittenbergplatz in Berlin schoß heute infolge eines ehe-lichen Streites der 36 Jahre alte Buchhalter Paul Menza, der bis vor kurzem in Frankfurt a. M. gelebt hat, auf seine Frau und jagte sich dann selbst einige Kugeln in den Kopf. Der Zustand beider ist bedenklich. Sie waren in dem Wagen 2. Klasse allein.

Unfall im Steinbruch. Im Casseler städtischen Steinbruch am Werrberg bei Romberg ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Während drei Arbeiter dort beschäftigt waren, löste sich plötzlich ein Blockstein los und begrub zwei von ihnen; einer wurde getötet, der andere erlitt schwere Verletzungen.

Biel auf dem Kerbholz. Der Rechtsanwält Grohe in Leipzig, dessen Verhaftung wir gemeldet haben, wird nicht nur des Verbrechens der Kindesabtreibung, sondern auch des Bruchs des Ehrenworts und der Erpressung bezichtigt.

Ins Furcht vor Strafe. Der Russe Gleich vom 43. in Königsberg i. Pr. garnisnierenden Infanterie-Regiment, der seinen Urlaub überichritten hatte, sollte in Berlin durch zwei Schutzleute in dem Hause Warschauer Straße 43, wo er sich ungemeldet aufhielt, verhaftet werden. Als Gleich die beiden Schutzleute in die in der dritten Etage belegene Wohnung treten hörte, sprang er aus dem Fenster auf die Straße hinab. Er wurde schwer verletzt in einem Krankenwagen nach dem Garnisonlazarett gebracht.

Sturz aus dem Fenster. Als der Straßenbahn-Schaffner Hermann in Kreuznach seinen Dienst anreten wollte, öffnete seine Frau das Fenster, um ihm noch etwas zuzurufen. Die Schutzvorrichtung riß los, die Frau bekam das Übergewicht und stürzte aus einer Höhe von etwa 15 Meter auf den Bürgersteig hinab, wo sie tot liegen blieb. Das alles dauerte nur einen Augenblick, denn als der Mann die Treppe hinabgestiegen war, fand er vor der Tür seine Frau, mit der er eben noch gesprochen hatte, tot vor sich. Die Verunglückte lag in den nächsten Tagen ihrer Niederkunft entgegen.

Selbstmord. Der Direktor der Landesgewerbe-Kreditgenossenschaft, Stephan Horn in Budapest, hat sich in selbstmörderischer Absicht zwei Kugeln in den Kopf geschossen. Sterbend wurde er ins Spital gebracht. Die Motive des Selbstmordversuches sind unbekannt.

ca. 50% Gasersparnis.
In allen Installationsgeschäften erhältlich.
Auergerellschaft
Berlin O. 17.



Bestes
nach unten brennendes
Gasöllicht.
ca. 50% Gasersparnis.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.
Sonntag, den 1. November:
Großer Ausflug nach Erbenheim,
Saal „Zum Adler“.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft aus höchste Entzücken der Hausfrauen hervorrufen. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Ausschließliche Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.



Verbess. Universal-Hackmaschine,

dieselbe eignet sich zum Zerhacken von
Fleisch,
Gett,
Gemüse,
Zwiebeln,
Zitronat,
Brötchen,
Mandeln,
Schokolade,
Zucker
u. u.,
empfehlen

Franz Flössner,
Wehrstraße 6.

Möbel und Einrichtungen konkurrenzlos billig.

- Polierte Spiegekränke 70 Mk.
- Fertilos mit Spiegel 30 "
- 2-tür. pol. Kleiderschränke 48 "
- Auszugstische 19 "
- Schreibtische 35 "
- Kompl. Betten 65 "
- 1-tür. Kleiderschränke . 15 "
- 2-tür. Kleiderschränke . 26 "
- Wüfettis 130 "
- Eisenschpiegel 24 "
- Feuertafel u. Fazettspieg. 15 "
- Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an. B 15808

Helle und dunkle Schlafzimmer mit Spiegelglas u. weißem Marmor von 275 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.
Eine Besichtigung überzeugt von der Reclität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.
Spez.: Brand-Ausstattungen.

**Möbellager
Blücherplatz 3u.4**
Inh.: Ign. Rosenkranz.

Zur Nachricht! Den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich den seit 40 Jahren durch unzählige Anerkennungen aus aller Welt und jeht höchsten Preisen als das reinste, edelste und wirksamste u. deshalb billigste Haus-, Genuß- u. Krautmittel bei allen Erkältungskleiden, wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reiz und Niesen im Kehlkopf, Hals-, Brust- und Lungenerleiden, namentlich auch bei Reuchhusten der Kinder, ausgezeichneten

Rheinischen Trauben-Brust-Honig
von W. H. Zickenheimer in Mainz wie seit vielen Jahren fortwährend fahre und in verschiedenen Flaschengrößen zu Originalpreisen abgebe.
Carl Mertz, Wilhelmstraße 16.

Empfehle
Dresdener Stollen, Berliner Pfannkuchen, Hefebäben, Kreppeln, Streusselkuchen, Kneppeln, Apfelkuchen, Quarkkuchen, Bienenstichkuchen, und alle sonstigen Gebäcke.

W. Maldaner, 34 Marktstraße 34.
Filiale: Clarenthalerstr. 3 und Wellritzerstr. 33a. 1443

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 815 Millionen Mark
Vermögen über 306 Millionen Mark
Renabstschüsse 1907: Mark 66 056 100
Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem
Anwartschaftbarkeit · Anverfallbarkeit · Weltpolice
Vertreter **Benedict Straus**, Generalagent, Emserstraße 6.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Nebengewandte Damen w. bei leichter Beschäft. u. gut. Verdienst z. Reisen für hier u. außerhalb gesucht. Nachmittags vorprechen u. 4-6 Uhr Abends 38, 1 links.

Junges nettes Fräulein, welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist u. keine Arbeit scheut, für f. Geschäft sof. gef. Aus d. Kondit.- od. Kolonialwarenbr. beborn, Off. m. Bgn. u. Geh.-Ang. u. S. 603 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal.

Subverf. Rod. u. Tassen-Suare, sofort gesucht Dörnerstraße 18, 1.

Berfekte Rodarbeiterin gesucht Weidenstraße 11, Ringer.

Geübte Suarbeiterinnen sofort für bauernd gesucht. Frau Busch, Seidenplatz 5. B 16542

Suarbeiterinnen für bauernd gef. Moritzstraße 17, 1. Etage.

Rechtsmädchen für Damen-Schneiderin f. Frau Schöter, Al. Burgstr. 5, 1.

Eine junge Französin zu pair gef. Palais-Hotel, Kronenplatz.

Als Stütze u. Gesellschafterin zu einer rekonvaleszenten Dame (gut bürgerlicher Haushalt) nettes, ruhig, nicht zu junges Fräulein für den ganzen Tag, event. nur mehrere Stunden am Tag, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, möglichst mit Photographie, welche sofort retourn. wird, unter N. 604 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nichtiges Mädchen für Küche u. Haus für sofort od. längstens auf 7. Nov. gesucht. Zu melden Bahnhofsstraße 1, 1. Stod. von vormittags 9 bis 8 1/2 Uhr nachmittags u. abends gegen 8 Uhr. 10177

Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Bestingstraße 10.

Braves fleißiges Dienstmädchen gef. Dartmann, Weinst., Neugasse 24.

Suche ein Mädchen, w. bürg. Kochen kann, bei gut. Lohn. Erner, Neugasse 14.

Sauberes subverf. Mädchen mit gut. Beugn. f. Küchen- u. Hausarbeit in bef. Haushalt gesucht Große Burgstraße 18, 2.

Meinmädchen gesucht, Fortf. 9-3, Geisbergstraße 28, 2. St.

Fleißiges sauberes Mädchen, welches den Haushalt gründl. vers. u. bürg. Kochen k., zum 1. Dez. gef. Gr. Burgstraße 6, Part. links.

Tüchtiges Mädchen gesucht Schiersteinerstr. 28, Weberg. II 690

Jung. Mädchen f. Hausarb. gef. Rab. Riehlstraße 19, Baden. II 680

Tüchtiges Mädchen, w. bürg. Kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, gef. Große Burgstraße 12, Ecken.

Ordnentliches Dienstmädchen sof. o. 1. Nov. gef. Rauergasse 10, 2 r.

Für sofort gef. alt. bef. Mädchen od. Stütze zu alt. Pflegebed. Dame. R. Göttenstr. 15, 8. v. Weder. B16531

Ein braves tüchtiges Mädchen, w. kochen kann u. jede Hausarbeit gründl. versteht, gef. Zu sprechen v. 9-8 Uhr Taunusstraße 44, 1 St.

Zum 15. Nov. suche für H. G. ein jung. Mädchen, w. schon gedient. Weidenburgstraße 10, 1 l. B16508

Zum 15. Nov. tücht. ev. Mädchen gesucht, w. feinst. Kochen kann und Hausarb. gewandt besorg. f. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 2 St.

Braves ord. Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 39, 2 St. rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen, nicht zu jung, das bürg. Kochen kann, von klein. Fam. bei hoh. Lohn zum 15. Nov. gesucht. Vorzustellen 4 u. 6 Uhr nachm. bei R. Wegler, Wilhelmstraße 68.

Gesucht ein tücht. Hausmädchen zum 15. Nov. Lohn 20 Mk. Keine Wäsche. Gute Behandl. Frau Oberlehrer Debbertin, Kapellenstraße 41.

Nindermädchen gesucht Hofapotheke, Langgasse 15.

Mädchen können Mädchen u. Frauen gründl. erlernen. Weillstr. 43, 1.

Gewünscht in kleiner Familie ein Mädchen, w. gut kocht u. bei der Hausarbeit hilft. Gute Zeugnisse werden verlangt. Rab. Alexandersstraße 8, 2 St.

Wachfrau für bauernd gesucht Moritzstraße 7, Stb. 1 St. B 16524

Tagelöhnerin tücht. Mädchen, w. gut kochen k., in kl. feine Familie sofort gesucht. Zu erfragen täglich zwischen 10 u. 12 und 1 u. 2 1/2 Uhr Stittstraße 17, 1 St.

Monatsfrau sofort gesucht Nerostraße 80, B.

Monatsmädchen gesucht Heinenstraße 30, 8 St.

Waherinnen per sofort gesucht. Zigarettenfabrik „Menes“, Rheingauerstraße 7.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Zum Verkauf (auf Provision) eines bewähr. Futtermittels geeignet. Persönlich. gef. Kauf-Verd. N. 18, 2.

Tüchtige redegewandte Person zum Betrieb eines leicht veräußl. Artikels gef. Rab. i. Tagbl.-Verl. My

Gewerbliches Personal.

Damen-Schneider sucht Max Müller, Webergasse 11. 10200

Schneider auf Wäsche gesucht. R. Schäfer, Bierstadt.

Erstklassige Schneidergesellen f. Max Müller, Webergasse 11. 10201

Kochschneider auf Wäsche gesucht Riederstraße 7, 1. Etage.

Schreiberlehrl. auf Anwaltsbüro, gesucht Moritzstraße 6, Part. links.

15jähr. junger Bursche, der sich auch für Verf. eignet, Geh.-Anfang 15 Mk., wöchentl. sof. gef. Bahnhofsbuchhandl., Hauptbahnhof.

Hausbursche, 15-16 Jahre, sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Baden. B 16541

Durchaus zur. Fuhrknecht m. best. Empf. zu 2 Pferd. gef. Wiederbahn u. Scheffer, Dranienstraße 42.

Stellen-Gebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 20 Jahre, aus achtbarer Fam., sucht St. als Kassiererin. Off. u. N. 100 Tagbl.-Anzeigelle. Bismarckring 29. B16349

Lehrstille sucht 15-jähr. Mädchen in besserem Geschäft. Offerten unter N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Erstklass. Modistin, pr. Empf., f. n. Kund. in u. auß. dem Hause. Off. u. N. 433 postlagernd.

Junge gebildete Dame sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes oder als Empfangsdame. Offerten unter N. O. 21 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Fräulein, in Krankenpflege erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin zu ein. Dame oder als Gehilfin zu e. Alter. Ehepaar in gutem Hause. Offerten unter N. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. perf. Herrsch.-K. Himmerin, a. Koch, Alleinm., w. g. Koch. l. Kass. Rischer, Stellenverm., Nerostr. 31, 2.

Ein besseres Mädchen sucht Stell. in klein. Haush. als Zweitmädchen, event. zu einzelner Dame, per 15. November. Off. unt. N. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Ordnentl. Mädchen mit gut. Zan. sucht Stelle. Frau Lina Scharf, Stellenvermittlerin, Kirchstraße 46.

Beif. Mädchen, sehr tüchtig, im Kochen bew., sucht sofort Stelle. Siehe mehr auf g. Weh. als auf hoh. Lohn. Nerostraße 31, 2 St.

Nicht. saub. Mädchen sucht Stell. als Haus- od. Alleinmädchen. Rab. Weidenburgstr. 10, Stb. 2 r. B 16529

Tücht. Wasch- u. Reinbüglerin nimmt Wäsche an. Rab. Seifengeich. Schwalbacherstr. 1. Eck, Luitenstr.

Berfekte Büglerin sucht nach Privatwäsche. Friedrichstraße 12, Mittelbau 2 links.

Junges Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernen möchte, sucht Stelle als Beihilfe der Köchin. Offerten unter N. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Dame sucht für einige Stunden in der Woche Beschäftigung. Gefl. Offerten unter N. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, das kochen kann, sucht auf 4-8 Wochen Ausbille. Rab. Weidenheim, Friedrichstraße.

Angebende Büglerin sucht Stell. Rab. Frau Ludwig, Riehlstr. 8, S. 1

F. Frau f. n. Kund. (W. u. Psn.), Seilmundstraße 49, Stb. 2. B 16568

Junge Frau sucht Monatsstelle in Herrschaftshaus, 2-3 Std. morg. Zuffenstraße 12, Stb. 1. 10217

Gut empfohl. j. Frau f. 2-3 Std. Beschäftig. Seilmundstraße 28, 3 r.

Frau sucht Wasch- u. Büglerin. Frau Engel, Reuenthalerstraße 12.

S. Mädch. f. Bur. od. Laden zu puben. Adlerstraße 33, Stb. Part.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Erst. Kaufmann sucht Beschäft. zum Bücherführen, Beiträgen u. bauernd oder stundenweise. Off. u. N. 191 an d. Tagbl.-Verlag. B 16539

Tüchtiger Kaufmann, sucht sofort Bureau- od. Lagerposten. ev. auch zur Ausbille. Offerten unter N. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

N. Bantehn., selbst. im Sanftfahren, sucht per sofort Stellung. Offerten unter N. 601 an den Tagbl.-Verlag.

Junger christlicher Mann, bis jetzt als Chauffeur tätig, früher auch Heizer u. Maschinist, gelernter Schlosser, m. erfl. Zeugnisse, sucht ähnliche Beschäft. Off. an E. Eisenframer, Wiesbaden, Riederstraße 22.

Junger verheir. Mann sucht Vertrauensstell. irgendw. Art. Aut. l. gef. w. Off. u. N. 189 an Tagbl.-Anzeig. Bismarckring 29. B16509

Junger solider Mann, militärfrei, sucht Stellung als Hausbursche. Adlerstraße 33, Stb. 2. St.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gewandte

Frauen und Mädchen von freundschaftlichem Wesen, 25 bis 45 Jahre alt, die schon mit Erfolg als Stadireisende tätig gewesen sind, werden zum Besuch von Privatfondenschaft gesucht. Guter Verdienst bei feinem Gehalt und Provision. Persönliche Meldungen von 10-12 Uhr Dohmerstr. 55, 1. Hof. Part. rechts.

Tüchtige brandbekundige Verkäuferin sofort gesucht. N. Verrot Koch, Kleine Burgstraße 1.

Tüchtige brandbekundige Verkäuferinnen

gegen hohes Gehalt für sofort gesucht

Otto Nietschmann H.

Für ein feines Juweliergeschäft wird zum 1. Januar ein

Fräulein

mit guter Schulbildung gesucht. Nur solche, die bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, wollen Offert. unt. N. 605 im Tagbl.-Verl. niederlegen.

Ladenmädchen

tüchtiges, in eine Großschlächterei gutes Salär sofort gesucht. F 49

Carl Ruchtag, Mainz.

Lehrmädchen

aus guter Familie verl. 10197

S. Siehn, Wilhelmstr. 24.

Lehrmädchen

intelligent, aus guter Familie, verlangt sofort

Misrecht, Langgasse 36.

Gewerbliches Personal.

Erste Tassen-Arbeiterin zur Stütze der Inhaberin für kleines feines Geschäft gesucht. Dauernde Stelle. Offerten unter N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Konfektion Ries-Heberich sucht noch selbst. Suarbeiterinnen. 10183

Geübte Rod- und Tassen-Arbeiterinnen gesucht. B 16465

Satzjeweist. An der Ringstraße 6.

Gesucht nach Straßburg (Elz) Adlin für Offiziershaushalt. Reise w. vergütet. Zu melden hier **Villa Stefanie**, Paulinenstr. 1 a.

Tüchtiges Alleinmädchen nach Worms gesucht. Zu melden Rüdesheimerstraße 23, Part. links.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Reisender, guter Verkäufer, für größere Tour, zur Einführung epochem. hygien. Präparate, welche nachweisb. in Drogerien, Feisergeschäften und Apotheken sehr leicht veräußlich sind, nach zufriedener Probeleistung entspr. Salär. Off. unter N. 602 an den Tagbl.-Verl.

Reisende gesucht.

Bessere Herren, die Drogen, Parf., Toilet.- u. ähnl. Geschäfte in Hessen u. Oesterreich besuchen, können durch Verkauf eines sortenreichen prakt. Artikels, patentantl. gesch. zugleich großart. Weibnachtsgeheimt f. Herren u. Damen feiner Kreise, enorm viel verdienen. Gut. Generalvertretung zu vergeben. Anfragen u. N. S. 4384 an Rudolf Woffe, Köln. F146

Kaufmännische Stellenvermittlung

(kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder).

Bei Besetzung von: Offenen Stellen

wende sich man stets an den

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimerstr. 6. F 90

Mehl-Vertreter.

Bei Bäckern gut eingeführte Agenten werden für den Verkauf von

Mehlen und Volknährmitteln, die besser oder als Vorhandenes sind, gesucht. Nur Meldungen mit guten Referenzen können berücksichtigt werden. Gest. An-bieten unter C. 1500 durch **Daasenstein & Vogler H.-G., Mannheim.** F 94

Herren,

zum Alleinbetrieb einer großartigen Neuheit, sofort gesucht. Hoh. Verdienst. **Inf. Kommerzialisten, Aresfeld.** Postfach.

Benjonierte Beamte.

Große Aktiengesellschaft bietet pensionierten Staats- u. städtischen Beamten mühebelo bei täglich 10. 2 Stunden Arbeit einen **händigen monatlichen Nebenverdienst** von 20. 150 bis 200.

Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Auch kein: Anstifter notwendig. Offerten sind einzureichen unter **F. 11222 an Daasenstein & Vogler H.-G., Frankfurt a. M.** F 94

Annoucen-Akquisitoren

für Wiesbaden und Mainz gegen hohe Provision von einer Rhein-gauer Zeitung sofort gesucht. Off. u. N. S. 118 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M., erbeten. F146

Gewerbliches Personal.

Damenschneider

für engl. und franz. Genre per sof. gef. **Eva Nathan, Mainz.** F 49

Stellen-Gebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Stellen-Gebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein,

ausgebildet in erster Handelschule, sucht Stell. als Kontoristin. Offert. unt. N. N. 667 an Daasenstein u. Vogler, H.-G., Magdeburg. F 94

Fräulein

sucht Stelle als Maschinenschreiberin u. Stenographin. Gefl. Off. u. N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Aerztl. geprüfte Masseuse

mit prima Empf. sucht neu zu belegen nur in ersten Häusern. Offert. unter N. 598 an d. Tagbl.-Verlag.

Gebildete alleinseh. Dame,

in Krankenpf. f. bewand., fähig ein feines Hauswesen selbst. zu führen, sucht Stell. als Hausdame, Gesellsch. oder Reisebegleiterin. Gefl. Offert. unt. N. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. tücht. Herrsch.- u. Ventons-Köchinnen, tücht. Haus- u. Alleinmädchen, m. l. l. Kochausbille. Frau Elise Lang, Stellennachweis, Moritzstr. 52, Tel. 2363.

Gedecene Mädchen, 2 u. 3-jähr. Altstufe, suchen Stellen.

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 1 St.

Besseres Fräul., Restaurateurs-tochter, sucht, gefl. o. a. Javan., St. als Wärfertel. od. dal. Off. u. N. 600 postl. Bismarckring 29. B16583

Besseres Frä. sucht Stelle als Stütze bei Frau od. zu Kindern. Offerten unt. N. N. 570 postl. Bismarckring 29. B16599

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Bis Weihnachten

sucht rout. Kaufmann Ausbillsposten zur Beaufsichtigung des Personals, als Verkäufer usw. Gefl. Offerten unter N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger j. Mann

sucht unter bescheid. Anspr. Stellung auf kaufm. Bureau. Off. bis 1. unter **V. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tapezierer, in allem bewandert, j. Arbeit in Hotel. Offerten unter **N. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Krankenpfleger,

der durch Sterbefall frei wurde, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, eine Stelle für ganze Pflege oder nur für den Tag. Offerten bitte **Emil Runat**, Sandbör. 4

Krankenpfleger,

kräftig, ausdauernd, mit prima Attesten, in Katheterisieren gut bewandert, zuletzt einen Herrn 4 Monate gepflegt, sucht Stellung. Gbt auch mit ins Ausland. Off. u. N. 597 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 10, Stb. 1 S. A. 1. Nov.

Vertramstraße 16 ar. Frisp. Wohn. 1 S. u. A. p. sof. u. dm. B 10004

Adlerstraße 31 S. u. A. p. gl. o. spät. Seilmundstr. 29, W. 2. ar. N.-W., neu. Seilmundstr. 31, 1. S. u. A. f. B16503

Neuerstraße 22 f. d. l. S.-W., 20 Mk. Neugasse 18, 1. S. H. A., 12 Mk.

Nettelboderstraße 11, Stb. 1. u. 2.-S. Wohn. Rab. Stb. 1 Hs. B16080

Adlerstraße 4, 1. S. u. A. p. sof. Stittstraße 22, Stb. 1 S. u. N. p. gl.

Beckstr. 27 Sim. u. Küche sof. 3076

Werberstr. 6 Np.-S. u. A. sof. B16803

Gr. S. m. Küche, nord. Dohs-Str., Part. sof. N. Goethestr. 1. 1. 4078

2 Zimmer. Adlerstraße 47 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Adlerstraße 55, Stb. 2 S. A. Keller.

Eltvickerstraße 16, S. 2.-S.-W. billig. Neubau Odenstraße 22, Stb. 2.-S. Wohn. zu vermieten. B15720

Hirschgraben 10 e. 2. u. 3.-S.-W. a. v. Karlsruher 30 (sch. Dachb.). 2 P. u. A. neu herger. sof. u. verm. (250 Mk.)

Kaiserstraße 17 2 Sim. u. Küche nebst Stallung für 2 Pferde sof. zu verm. Kellerstr. 22 f. d. l. S.-W., 800 u. 850.

Karlstraße 39, Stb. B., schöne 2.-S. Wohn. per sofort od. spät. zu verm. Rab. baselst beim Hausmeister od. Dopheimerstraße 28, 3 l. 4028

Römerstraße 6 2 Sim. u. Küche sof. od. später a. verm. Rab. 1.

Rheingauerstraße 4 2 Z. N. W. B. B. Rheingauerstraße 5, 2. schöne 2-Z. Wohnung u. Küche im Abf. per sofort zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

3 Zimmer. Parkstraße 10 schöne 3-Zim.-Wohn., event. mit Stallung, sof. od. spät. zu verm. Näheres bei Zehner. B16182

4 Zimmer. Hierbacherstraße 32, Kurh., Villa, 6 Z., 2 Bad., 2. u. 3. Bad., Gartenb. 9985

5 Zimmer. Alexandrinerstraße 15 5 Zimmer, Bad, Balkon, Fremdenz., Subsch., evtl. mit 2 Büroräumen, zu verm. 3887

6 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

7 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

8 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

6 Zimmer. Hierbacherstraße 32, Kurh., Villa, 6 Z., 2 Bad., 2. u. 3. Bad., Gartenb. 9985

7 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Dellmündstr. 29 M. W. R. 16 M., gl. Körnerstraße 2 schöne kleine Wohn. (Dorterbau) zu vermieten. 4009

Möblierte Wohnungen. Karlsruferstraße 37, 1. eleg. möbl. 4-Zim.-Wohnung mit Küche preiswert zu vermieten. 4014

5 Zimmer. Viktoriastraße 31 (Stagen-Villa mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern großen Badeszimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per 1. April 1909, evtl. auch sofort zu vermieten. 3979

6 Zimmer. Adolfsallee 21 ist die 2. Etage, 6 Zimmer mit Glasveranda, Bad etc., zum 1. Januar zu verm., bis 1. April mit Nachlag. In sehr schön gelegener Villa s. 1. April 1909, event. früher, die 2. Etage.

6 Zimmer. 2 Beranden Bad u. reichlich Nebenplatz zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

6 Zimmer. Hierbacherstraße 32, Kurh., Villa, 6 Z., 2 Bad., 2. u. 3. Bad., Gartenb. 9985

7 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Dellmündstr. 29 M. W. R. 16 M., gl. Körnerstraße 2 schöne kleine Wohn. (Dorterbau) zu vermieten. 4009

Möblierte Wohnungen. Karlsruferstraße 37, 1. eleg. möbl. 4-Zim.-Wohnung mit Küche preiswert zu vermieten. 4014

5 Zimmer. Viktoriastraße 31 (Stagen-Villa mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern großen Badeszimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per 1. April 1909, evtl. auch sofort zu vermieten. 3979

6 Zimmer. Adolfsallee 21 ist die 2. Etage, 6 Zimmer mit Glasveranda, Bad etc., zum 1. Januar zu verm., bis 1. April mit Nachlag. In sehr schön gelegener Villa s. 1. April 1909, event. früher, die 2. Etage.

6 Zimmer. 2 Beranden Bad u. reichlich Nebenplatz zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

6 Zimmer. Hierbacherstraße 32, Kurh., Villa, 6 Z., 2 Bad., 2. u. 3. Bad., Gartenb. 9985

7 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Dellmündstr. 29 M. W. R. 16 M., gl. Körnerstraße 2 schöne kleine Wohn. (Dorterbau) zu vermieten. 4009

Möblierte Wohnungen. Karlsruferstraße 37, 1. eleg. möbl. 4-Zim.-Wohnung mit Küche preiswert zu vermieten. 4014

5 Zimmer. Viktoriastraße 31 (Stagen-Villa mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern großen Badeszimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per 1. April 1909, evtl. auch sofort zu vermieten. 3979

6 Zimmer. Adolfsallee 21 ist die 2. Etage, 6 Zimmer mit Glasveranda, Bad etc., zum 1. Januar zu verm., bis 1. April mit Nachlag. In sehr schön gelegener Villa s. 1. April 1909, event. früher, die 2. Etage.

6 Zimmer. 2 Beranden Bad u. reichlich Nebenplatz zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

6 Zimmer. Hierbacherstraße 32, Kurh., Villa, 6 Z., 2 Bad., 2. u. 3. Bad., Gartenb. 9985

7 Zimmer. Kaiser-Ring 7, 8, 2 St., f. 1800 M. R. Goethestr. 1. 3889

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Dellmündstr. 29 M. W. R. 16 M., gl. Körnerstraße 2 schöne kleine Wohn. (Dorterbau) zu vermieten. 4009

Möblierte Wohnungen. Karlsruferstraße 37, 1. eleg. möbl. 4-Zim.-Wohnung mit Küche preiswert zu vermieten. 4014

5 Zimmer. Viktoriastraße 31 (Stagen-Villa mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern großen Badeszimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per 1. April 1909, evtl. auch sofort zu vermieten. 3979

6 Zimmer. Adolfsallee 21 ist die 2. Etage, 6 Zimmer mit Glasveranda, Bad etc., zum 1. Januar zu verm., bis 1. April mit Nachlag. In sehr schön gelegener Villa s. 1. April 1909, event. früher, die 2. Etage.

6 Zimmer. 2 Beranden Bad u. reichlich Nebenplatz zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

Vermietungen. 2 Zimmer. Lothringerstraße 2, 2. Etage, 2 Zimmer, Küche, Frontplatz, Kauf. Keller etc. zu verm. Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralh., Gart. Sofort u. später. Näheres bei Zehner. B16182

5 Zimmer. Viktoriastraße 31 (Stagen-Villa mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern großen Badeszimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per 1. April 1909, evtl. auch sofort zu vermieten. 3979

2 helle Partier-Räume. sep. Eingang, für Bureau geeignet. Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. sofort zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

2 helle Partier-Räume. sep. Eingang, für Bureau geeignet. Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. sofort zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

2 helle Partier-Räume. sep. Eingang, für Bureau geeignet. Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. sofort zu vermieten. Näheres bei Zehner. B16182

1 möbl. Frontispiz-Zimmer zu vermieten.
Herbststraße 30, 2.
 2 bis 3 Zimmer,
 möbl. od. unmöbl., mit bester Pension
 u. Bedienung, bei einzelner Dame ab-
 gegeben **Rheinstraße 64, 1. Etage.**
 Schön möbliert. Wohn- u. Schlaf-
 zimmer mit Balkon bei alt. Dame sof.
 a. 1. Ds. zu v. Sep. Eing. Rosenstr. 21,
 G. Seerodenstr., 2 Tr. L. B16035

Part.-Zimmer, gut möbl.,
 an Herrn zu vermieten. Gef. Off. u.
 707 Hauptpost. 10209

Leere Zimmer und Mansarden etc.

für Arzt od. Bureau passend.
 Ein b. zwei I. Zimmer zu vermieten.
Große Burgstraße 13, 1.

Bemissen, Stallungen etc.

Moritzstr. 7 Stallung für 2 u.
 4 Pferde per sof. od.
 später zu verm. Näh. V. Kraft. 3617

Meine vorzüglichen
Eiskellereien
 sind zusammen oder auch einzeln zu
 vermieten. **Heinr. Wenz,**
 Dohheimerstraße 9, 1.

Answärtige Wohnungen.
Bierstadt. Zwei Wohnungen, je
 3 Zimmer und Küche,
 elektr. Licht und Zubehör, zu ver-
 mieten **Rathausstraße 14.**

Mietgesuche

Hochherrsch. Wohnung,
 5-6 Zimmer, mit reichl. Komfort aus-
 möbliert, per 1. Dez. 08 zu mieten gef.
 Offert. m. Preisang. u. Bekleid. unter
 IV 229 an d. Tagbl.-Berl. erb. IV 229

Gut möbliertes Zimmer
 mit Badegelände von einem Herrn
 vom 10.-12. November zu mieten ge-
 sucht. Offerten mit Preisangabe unter
 II. W. 7 postlag. Coblenz. F171

Möbl. Zimmer mit Pension
 gesucht für dauernd von pens. Offizier.
 Off. unter **G. 604** a. d. Tagbl.-Berl.
Kinderl. Ehep. 2 möbl. Zim.
 mit Küchenzubeh. Off. m. Preis
 unter **H. 604** an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht.
 Im westlichen od. südlichen Stadt-
 teil wird ein hübscher Laden mit zwei
 oder mehr Fenstern von prima Firma
 zu mieten gesucht. Offerten mit näheren
 Angaben und Preis unter **W. 600**
 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Dismarckring 26, 1 l., schön möbl.
 Zimm. m. u. o. Penf. zu verm. B16173
Villa Grandpair,
 15 u. 17 Emsersstr. Telefon 3613.
Familien-Pension 1. Rang.
 Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
 Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Grünweg 4, nahe Kurhaus,
 schöne Südzimmer
 mit oder ohne Pension.

Villa Nerobergstr. 7,
 feine, behagl. Winterpension,
 empf. d. b. Off. Verein u. Beamten-Verein.
 Nähere Preise.

Pension Charlotte,
Rifolaststraße 39.
 Behagliche Südzimmer mit 1 u. 2 Betten.
 Borzogl. Be-pflegung. Bäder. Näh. Br.

Pension Karola, Rheinstr. 58.
 Gute Winter-Pension.
 Inh. Frau Dr. Anna Henig.

Fein
 möbl. Zimmer, eventl. mit
 Pension, in fl. dist. Fam.
 u. verm. Nähe d. Kochbrun.
 Stiftstraße 17, 1 St.

Damen und Herren
 mit u. ohne eig. Möbeln find. an-
 genehmst. Heim u. vorzogl. Verpfleg. bei
 geb. Dame in komfort. Villa, gr. Garten.
 Näh. Kapellenstraße 35.

Gut möbl. großes Zimmer
 (Sonnenseite) mit gut bürgerl. Pension
 zu vermieten **Lammstraße 41, 1.**

Dauermiete.
Villa Carolus, Herodal 5, Sonnen-
 seite, Zim. m. voll. Penf., monatl. 100 M.

Behagliches Winterquartier,
 Schlafz. u. Salon, eleg. möbl., Gas,
 elektr. Licht, Zentralheizung, Bad, ged.
 Veranda, in Pri-avilla sofort zu verm.
 Offerten unter Chiffre **H. 604** an den
 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-
 Bureau**
Lion & Cie.,
 Friedrichstraße 11.
 Telefon 703.
 Größte Auswahl von Miet- und
 Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Kosten Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldmarkt

Kapitalien-Angebote.

Gebe Hyp.-Kap., wenn kl. Anw.
 gek. w. **Drewe, Hauptpostlagernd.**
Hypotheken-Kapital
 zur ersten Stelle auf Wohnhäuser in
 Wiesbaden u. Vororte (Biedrich, Sonnen-
 berg, Dohlim, Bierstadt) ist in be-
 liebigen Beträgen auf Grund der Lage
 auszuliehen.
P. A. Herman, Rheinstr. 43.

**Hypotheken-
 Kapital**
 zur ersten Stelle in jeder Höhe zu fu-
 lauten Bedingungen abzugeben. —
D. Aberle senior, Sanftvertreter,
Wallerstraße 2. 19210

Hypothekengeld
 an erster und zweiter Stelle auszuliehen.
Meyer Sulzberger, Straße 6.

Hypotheken-Kapital
 zur 1. Stelle auszuliehen.
W. Schäfer, Hermannstr. 9.

1. Hypothekengeld
 auf sehr gute Wiesb. Wohnhäuser
 zu sof. od. später vermittelt **Herman
 Müller (Juh. Hoh. Port), Haupt-
 geschäftl. der Götthard Lebensvers.-
 Bauk., Rheinstr. 60a (9-12 u. 2-4 Uhr).**

Hypotheken-Kapital
 erstklassig zu vergeben.
Anton Richter, Frankfurt a. M.
Grüneburgweg 91, 1. Tel. 5549.
 Vermittler erhalten Provision.

Große Kapitalien
 sofort u. später auf 1. Hypotheken
 auszuliehen. Offerten u. **H. 595**
 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuliehen auf 1. Hypotheken
 ist in kleinen und großen Beträgen ein
 bedeutend. Kapital für gl. o. sp. Off. u.
F. 599 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.
 10138
Meyer Sulzberger, Adelheidsstr. 6.

15,000 Mk. a. a. 2. Hyp. b.
 m. auszuliehen.
 Näh. Adolfsallee 28, 3 St.

50-80,000 gute 1. Hyp.
 zu vergeben **Moritzstraße 27, 2.**

Restkauf
 von 16-20,000 Mk. zu kaufen gesucht.
P. A. Herman, Rheinstraße 43.

Hypotheken-Kapital
 zur 2. Stelle ist bei mir in Beträgen
 von 10,000, 30,000 angemeldet.
D. Aberle sen., Wallerstr. 2.

20-30,000 Mk. auf gute zweite
Jugendhypothek, 24,000 Mk.
 auf zweite Hypothek an solventen
 Eigentümern sofort auszuliehen.
P. A. Herman, Rheinstraße 43.

150-200,000 M. auf gute erste
 Hypoth. auch
 get., auszul. Off. u. **D. 599** Tagbl.-Berl

Kapitalien-Gesuche.

Kapitalisten,
 welche ihre Kapitalien auf u. sicher
 auf 2. Hypotheken anlegen wollen, werden
 gebeten, mir dieselben aufzugeben.
D. Aberle sen., Sanftvertreter,
Wallerstraße 2. 10112

2-3000 Mark
 gegen Sicherheit v. Geschäftler auf zwei
 Jahre zu leihen gesucht. Näheres unter
 Chiffre **Z. 603** an den Tagbl.-Berl.

2-3000 M.
 gesucht. Sicherheit auf eig. Möbel
 (Wert 10,000 Mk.). Angeb. hauptpostl.
 unt. **F. A. 12.**

2-3000 Mk. a. o. Obj., ev. a.
 Bürgschaft, sof. a.
 Off. u. **F. 191** Tagbl.-Berl. B16535

5000 Mk. für 1. Dezember
 oder 1. Jan. auf kurze Zeit gegen
 Verpfändung e. Hyp. über 5000 Mk.,
 evtl. weit. Sicherh., gef. Offert. unt.
G. 191 an den Tagbl.-Berl. B16520

10,000 Mk. an 1. Stelle, 40% der
 feldger. Lage, gegen hohen Zinsfuß
 auf Land gesucht. Prima Sasse. Dir.
 Off. u. **J. 605** an d. Tagbl.-Verlag.

Prima Resthypothek.
18,000 Mark
 verzinsl. zu 5%, monat. Abzahlungen
 geleistet werden, sofort mit Nachlass
 zu verkaufen. Die Forderung steht
 auf einem besseren Etagenwohnhaus
 in erstklassiger Lage zu Wiesbaden.
 Offerten unter **Z. 598** an den
 Tagbl.-Verlag.

13,000 Mark
 an 2. Stelle zu 5 1/2% Zinsen innerhalb
 60% der Lage, auf Neubau, sof. gefucht.
 Offert. u. **H. 603** an den Tagbl.-Berl.

Baugeld
 25,000 Mark auf vorzügliches Objekt
 Mitte der Stadt von tüchtigem Geschäftsmann
 gesucht. Offerten unt. **H. 600**
 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. 2. Hypoth.
 prima Geschäftshaus, bis
 1. Januar 1909 zu bedienen. Offerten
 unter **H. 605** an den Tagbl.-Verlag.

Ges. 26,000 Mk.
 1. Hyp. = 60%, hies. Obj., von 2 sehr
 vermög. Besitzern. Gef. Off. an
 „Drewe“ hauptpostlagernd.

30,000 Mark
 per 1. Jan. 09 u. 2. Stelle von vermög.
 Geschäftsmann gesucht. Belastung 1. Hyp.
 84,000 Mk., selbstgerichl. Lage 145,000 Mk.
 Rentabl. 165,000 Mk. Offerten unter
J. 199 an den Tagbl.-Berl. B16381

Hypotheken-Gesuche.

Wir suchen für Vereinsmitglieder folgende Hypotheken:

- Zur 1. Stelle:**
 Adlerstraße 55,000 per sofort,
 Biedrich 20,000, 30,000 per sof.,
 50,000 per sof., 16,000 per sof.,
 70-80,000 per sofort,
 Wingerstraße 20-22,000 u. 25,000
 per sofort,
 Bleichstraße 70-75,000 per sof.,
 Büdingenstr. 100,000 p. 1. 1. 09,
 Dohheim 45-50,000 und 80,000
 per sofort,
 Dohheimerstraße 60,000 u. 100,000
 per sofort,
 Götthardstraße 50-55,000 per sof.,
 Dohheimerstraße 40-45,000 per
 1. 1. 09,
 Jägerstraße 16,000 per sofort,
 Johannbergerstraße 80,000 per
 1. 9. 09,
 Kaiser-Friedrich-Ring, 85,000 per
 1. 4. 09,
 Klopferstraße 120,000 per sof.,
 Reuberg 140,000 per 1. 1. 09,
 Röderstraße 50,000 per 1. 4. 09,
 Rühlstraße 68,000 per 1. 4. 09,
 Römerberg 48,000 per sofort,
 Schachtstraße 21,000 per sofort,
 Schornhorststraße 70,000 per sof.,
 Spiegelgasse 72,000 per sofort,
 Weinbergstraße 50,000 per sof.,
 Weihenburgerstr. 95,000 per 1. 1. 09.

- Zur 2. Stelle:**
 Karstraße 50,000 per 1. 1. 09,
 Abgasse 10,000 per sofort,
 Adelheidsstraße 20,000 per 1. 1. 09,
 An der Ringstraße 28-30,000 per
 sofort,
 Vertramstraße 25,000 per sofort,
 auf Villen in Biedrich 6-8000,
 12,000, 12-15,000, 12,000 und
 25,000 per sofort,
 Biedrich 20,000 per sofort, 12-
 bis 15,000 per sofort,
 Biederstraße 16,000 per sof.,
 Bierstadt 6000, 9000 per sofort,
 Bierhäuser Gasse, 10,000 per sof.,
 Bleichstraße 25,000 per sofort und
 50,000 per 1. 1. 09,
 Blücherstraße 26-28,000 per sof.
 40,000 per sof. oder 1. 1. 09,
 Büdingenstr. 50-75,000 per sof.,
 Dohheim 7-9000, 10,000 und
 5000 per sofort,
 Dohheimerstraße 7-10,000, 22-
 bis 25,000, 35-40,000, 56,000,
 80,000 per sof. und 30,000 per
 1. 4. 09,
 Emsersstraße 20,000 per sofort,
 Erbenheim 5-7000 per sofort,
 Erbenheimer Landstraße 20,000
 und 30,000 per sofort,
 Frankenstraße 15-20,000 und 9-
 bis 10,000 per sofort,
 Frankfurtstr. 50-80,000, 35,000
 und ca. 10,000 per sofort,
 Freseniusstr. 16-20,000 p. sof.
 Friedenstr. 104,000 per 1. 4. 09
 und 40,000 per sofort,

Hypotheken = Kapital!
30-40,000 Mark an 2. Stelle gef.
Julius Allstadt,
Schleichenerstraße 13.

32-33,000 Mk.
 auf Geschäfts-Gebäude mit mehreren
 Läden u. Restaurant (Hotel-Konze-
 sion) in Biedrich a. Rh. als zweite Hypothek
 aufzunehmen gesucht. Lage 215,000 Mk.,
 Miete ja. 12,000 Mk., 1. Hypothek
 105,000 Mk. an dritter Stelle stehen
 bereits 44,000 Mk. Sichere Kapital-
 anlage. Selbstdarleiber erfahren Näheres
 durch Offerten unter **E. 597** an den
 Tagbl.-Verlag.

68,000 Mk.
 1. Hypoth. von pünktlichem Zinszahler
 vom Selbstdarleiber per 1. April 1909
 gesucht. Feldgerichl. Lage 120,000 Mk.
 (ja. 57%). Gef. Offerten erbeten unt.
L. 601 an den Tagbl.-Verlag.

**Prima 5-prozent.
 Kapitalanlage.**

Zur Abdeckung des Restkauffällings
 (3. Hypothek) auf ein Geschäfts- und
 Wohnhaus in allererster Lage am
 Kochbrunnen wird von vermögendem
 Geschäftsinhaber ein Kapital von
 25,000 Mk. für 1. Januar oder
 1. April u. J. zu 5% gefucht. Die
 Kapitalanlage ist sicher, wie aus
 dem Näheren hervorgeht. Gef. Off.
 nur von Selbstgebern u. H. J. S. 360
 postlagernd Berliner Hof.

35,000 Mk.
 auf zweite Hypothek auf ein Wohn-
 haus in der Adelheidsstraße gesucht.
 Vermittler nicht erwünscht. Offerten
 u. **B. 596** an den Tagbl.-Berl. F 398

40,000 Mk. 2. Hypothek
 werden auf prima Wiesbadener Haus
 zu leihen gesucht. Offerten unter
V. 599 an den Tagbl.-Verlag erb.

40-50,000 Mk.
 auf gute 2. Hypothek sofort gefucht.
 Näh. B. die Geschäftsstelle des Haus-
 u. Grundbesitzervereins, E. B. F 398

50-60,000 Mk.
 als 2. Hypothek auf herrschaftl. rentabl.
 Wohnhaus von vermög. H-ndler
 gefucht. Offerten unter **V. 180** an
 den Tagbl.-Verlag. B16322

50-60,000 Mk.
 an 2. Stelle auf solides Wohnhaus
 (Baugasse) ohne Vermittl. gef.
 Off. u. **H. 602** a. d. Tagbl.-Berl.

60-65,000 Mk.
 2. Hypothek auf prima Haus gefucht.
 Off. unt. **V. 601** an den Tagbl.-Berl.

65,000 Mk.
 als 2. Hypothek auf Geschäftsbaus in
 zentraler Stadlage aufzunehmen gefucht.
 Näh. Rheinstraße 49, 1 r.

Weld. Bankier o. Privatmann
 übernimmt für eine erstklassige Bank-
 amortisationshypothek, die auf eine
 herrschaftliche Villa am Rhein m. großem
 Park aufgenommen werden soll, die so-
 genannte Ausbittungsprovision gegen-
 entrichtende Bürgschaftsprämie. An-
 gebote an Senal **P. A. Herman,**
Rheinstraße 43, 1 r. erbeten.

Eingetragene Forderung
 auf einem wertvollen Wiesbadener
 Grundstück sofort mit 10 Proz. Nach-
 laß zu verkaufen. Offerten unter
Z. 473 an E. Frey, Mainz. F 49

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa
 f. 1 od 2 Familien, an der Wehr-
 straße 17 herrschaftl. Zimmer u. 3
 Bäder, gr. Garten, ist erbtillig halber
 preis zu verk. **P. A. Herman,**
Rheinstraße 43.

Dambachtal - Freseniusstraße
 7, 11 IV183

Ein Familien-Haus zu verk. Näheres
 bei Architekt **Heller, Dambachtal 25.**

Dambachtal.
 Freseniusstraße 21a Villa billig zu
 verk. oder zu verm. Näh. daselbst.

Zweifamilien-Villa
 frankfurt. preisw. zu verk. u. n. Off.
 unt. **Z. 585** an den Tagbl.-Verlag.
Fremden-Pension:
 in best. Karl. m. kptl. Einrichtung, etc.
 billigst zu verk. od. pr. 1909 proba-
 torisch zu verm. Off. u. **A. 1909**
 hauptpostlag. Wiesbaden. B16515

Gute Wiesbadener Hypotheken
 sind eine vorzügliche und sichere Kapitalanlage.
 Die Geschäftsstelle unseres Vereins vermittelt seit Jahren Darlehens-
 geschäfte und ist jederzeit in der Lage.
vorteilhafte hypothekarische Anlagen
 nachzuweisen. Unsere vorzüglichen Verbindungen, die genaue Kenntnis
 der in Frage kommenden Objekte, sowie der persönlichen Verhältnisse der
 Darlehensnehmer bieten die besten Unterlagen für unsere
anerkannt gewissenhafte Tätigkeit.
Für Geldgeber kostenloser Nachweis.
Haus- und Grundbesitzer-Verein
G. V.
Wiesbaden.
 Geschäftshalle im eigenen Vereinshaus, Luisenstraße 19,
 neben der Reichsbank. F 398

In der Taunhäuser- u. Siegfrieds-Strasse, a. d. Wiesbadener Allee (Haltestelle der elektr. Eisenbahn), sind einige hübsche Villen, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, gesunde handbreite Lage u. herrliche Aussicht auf Rhein u. Taunus, billig zu verkaufen. Reizende Gartenanlagen mit Lauben u. Brunnen, sowie reichtragendem Obstbaumbestand.

Sodann sind daselbst u. an den neuen Richard-Baagert-Anlagen etwa 25 Baulandparzellen, teilweise mit altem Baumbestand, von 14 an pro qm, zu verk. Beachtung der Villen u. Baupläne s. 10250

Architekt Ed. Vidion. Wiesbaden-Viehhof, Wiesbad. Allee 30.

Neue hochmod. Villa in feinsten ruhiger Lage, mit viele, Zentralheiz., Elektr., Gas, 10 Zim. mit nötigem Zubehör, zu verk. Jul. Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Zu verkaufen 2 im Rohbau fertige und baupolizeilich abgenommene hochherrschafft. Villen, Ecke Grilparzer- u. Mosbacherstr. Preis 58,000 und 64,000 M. Herr Architekt Hützel, Grilparzerstr. 8, ist erbötig, nähere Auskünfte zu erteilen.

Meine Villa mit gepflegtem Garten, Weinbergstrasse 4, kann auch von zwei Familien bewohnt werden, ist wegzugshalber zu verk. Näh. daselbst.

Teilungshalber ist ein rentables Haus in der Nähe des Bahnhofs, enth. 3. u. 5-Z.-W., für Pension besonders geeignet, zu verkaufen. Näheres durch Zul. Triboulet, Langgasse 8, 1. Preis 1500

Rentables Haus, 92,000 Mark, Miete über 5700, Verhältnis halber a. b. Agent, verb. Altes verm. Gute Lage. Off. u. II. 561 Tagbl.-Verlag.

Kauf-Gelegenheit.

Meine prachtvolle, nach schloßartigem Stil massiv gebaute Villenbesitzung mit Stallgebäude u. schönen Parkanlagen, nebst großem Obst- u. Gemüsegarten, in einem sehr besuchten, großen Luftkurort an der Bergstraße gelegen und nächst von der Residenzstadt Darmstadt entfernt, Gas, elektr. Licht u. Wasserleitung vorhanden, gesamte Größe ca. 3400 qm, auch können noch 2 Baupläne davon abgetrennt verkauft werden. Diese Villa wird verhältnismäßig 16,000 Mark unter reellen Bauwert sofort z. bill. Preis von nur 48,000 Mark verkauft. Ich nehme auch als Anzahlung eine gute Reihenvilla. Offerten unter II. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Rheingau, prachtvoll gebaut, herrl. Fernsicht, vor wenig Jahr. aus nur bestem Mat. erricht., ist wegzugshalber zum Selbstkostenpr. bald, od. im Frühjahr zu verkaufen. Reichtl. Raum, Bier- u. Kuchengarten, Wasserleit., elektr. Anschl. vorh. Borzähl. Bahnverbindung. Seltene Gelegenheit f. Herrsch., die die Nähe der Städte Wiesbaden, Frankfurt und Mainz nicht missen möcht. Offerten unter II. 880 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Geschäftshäuser mit sehr gut geh. Geschäften, 3-Zim.-Wohnungen, zu verk. Hypoth. u. gute Restkaufschill. in Zahlung genom. Off. u. R. 190 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit Torfahrt, Hinterh., gr. Hof, Kellerräume f. Engros-geschäft passend, nahe d. Hofstraße, ist preisw. zu verk. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Offerten unter V. 597 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Bäckerei und Laden f. Kolonialwaren, Nähe Adolfsallee, zu verk. Keine g. Hypoth. od. Restkaufschill. in Zahl. Off. unt. E. 190 an den Tagbl.-Verlag. B16401

Haus mit Hinterhaus, in Wiesbaden (Westend), vor circa 9 Jahren erb. für die feldgerichtl. Taxe, ca. 82,000 M., zu verkaufen. Als Anzahl. wird ein II. schuldenfreies landwirtsch. Anwesen oder II. Haus und etwas Land, bis zum Werte von 30,000 M., ganz gleich, ob in hiesiger Gegend oder auswärtig, angenommen. Gefällige Offerten unter E. 191 an den Tagbl.-Verlag erbeten. B 16521

Haus Bismarckring mit Läden, Werkstätte, Weinkeller zu verkaufen. Hypothek, od. gute Restkaufschill. nehme in Zahlung. Off. u. T. 190 an den Tagbl.-Verlag. B16400

Haus mit Läden, Werkstätte und Stallung, neu, sehr rentabel, Nähe der Langgasse, billig zu verkaufen. Offerten unter II. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Wegzugshalber neues Haus, 5-Zimmer-Wohn., passend für jedes Geschäft, 6000 unter Feldger.-Lage zu verkaufen. Off. unter Chiffre 24. 100 hauptpostlagernd.

Gute Existenz für Jedermann. Gehaus in Mainz, ganz in Sandstein gebaut, worin ein gutgehendes Restaurant u. Spezereigeschäft betrieben wird, verhältnismäßig billig zu verkaufen. Spezereigeschäft könnte event. sofort übernommen werden. Offerten u. A. 400 postl. Auerbach a. d. B., Hessen.

Ein Haus, in schönster Lage von Coblenz gelegen, günstig zu verkaufen. Offerten unter II. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplatz, nächst dem Kurpark, Wiesbadener Gemarkung, 60 ar groß, zu 100 m Front, ganz oder geteilt, für den bill. Pr. v. 700 pro Nassauische Kute zu verkaufen. P. A. Herman, Rheinstr. 48.

Restaurant mit Hotelbetrieb, Mitte der Stadt, verhältnismäßig, sofort zu verkaufen. Offert. unter O. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Baupläne! geschlossene Bauweise, sowie Villen-Baupläne! in besten Lagen zu verkaufen. Situations- u. Bebauungspläne können bei mir eingesehen werden. Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Acker, ja 34 Auten groß, direkt an der Friedensstr. (Zugangsstraße zum Südfriedhof) zu verkaufen. Offerten unter F. 695 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Den Verkauf von Fabriken aller Branchen, Steinbrüchen, Ziegeleien, Mühlen, Sägewerken, Hotels, Bädern, Rentenhäusern, Villen, Terrains, Oekonomieanwesen etc. übernimmt zu den kulantesten Bedingungen bei reellster Bedienung die Immobilien-Agentur von P. F. Mermagen jun., Münch. Luisenplatz 9, 1, beim Hauptbahnhof. Telefon 3945.

Villa von 50—60,000 Mk., event. auch Stagen-Villa oder besseres Stagenhaus, zu kaufen gesucht, Verwalt. Dambachthal bevorzugt. Off. u. II. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück — Bauplatz vor der Adolfsstraße und oberhalb der Adolfsstraße zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Preis, Größe und Situationsplan an Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Sie verkaufen und kaufen schnell u. vorteilhaft Grundstücke u. Geschäftsbau. Wie, wie Wohn- u. Geschäftsbau. Villa, Hotel, Restaurant, Mühle, Fabrik, Oekonomieanw., etc. d. d. Vermietungs- u. Verkaufsbüro. Zentrale Frankfurt a. M., Nr. 4 Donaustr. Retreten an allen größeren Plätzen. F 90

Grundstücke, specul. z. zersam., Villen, Zins- u. Geschäftshäuser, Fabriken, Gärtnereien, Ziegeleien, Bäckereien, Gasthöfe, Hotels, gr. u. kl. Güter, sowie Geschäfte jed. Art werden gel. durch die Zentral-Verkaufsbüro Deutschlands, Frankfurt a. M., Langengasse 23. Besuch kostenfrei. Karte genügt u. unfr. Briefe. Spricht vor. Käufer wollen unfr. Verkäuferliste verlangen. F165

Eleg. Villa, Herrschaftsbesitzung oder Adolfsstraße sofort zu kaufen gel. Off. u. II. 605 an d. Tagbl.-Verl.

Kaufe Zins-Haus nehme Bauland oder gute Hypothek in Zahlung, wenn wunderbar einger. Villa dagegen übernommen wird. Off. u. B. 593 an d. Tagbl.-Verlag.

Suche Haus m. Kottage, Restaur. in gut. Lage zu kauf. Off. u. Eigent. u. F. 602 a. Tagbl.-Verl.

Suche Haus, für Bäckerei Geschäftslage sofort zu kaufen. Näh. Adolfsallee 23, 3 St.

Bäckerei oder dazu geeignetes Haus suche hier oder Umgegend. Off. unter „Bäckerei“ postlag. Herborn. (E H 9610) F 165

Fabrik zu kaufen gesucht, mögl. dir. a. Rhein oder Main gel., ca. 10,000 qm. Dampf- oder elektr. Kraftanl. mit Maschine und Kessel erünscht. Offerten u. C. 6306 an D. Franz, Mainz. (Nr. 6306) F 49

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkaufe
Kleines Spezerei-Geschäft spottbillig zu verkaufen. Offert. u. II. 603 an den Tagbl.-Verlag.
Pferd für leichtes Fuhrwerk zu verk. Schwabacherstr. 47, 1.
Deutsche Dogge, einjährig, von mehrfach prämi. Abgamm., ist abzugeben Grilparzerstr. 2.
Schöne Bulldogge, rassetrein, 1 1/2 Jahre, sehr wach., weil nicht stubenrein zu mach., zu verk. Angul. zw. 9 u. 11 Pogenfischerstr. 3, 3.
Prima hirscherter Nehrpincher, Hinde, zweimal prämi. mit 2. Preis, bill. zu verk. Borchstr. 18, Part.
Zoberman-Hühne, 1/2 Jahr, zu verk. Weidenstr. 12, Part. r.
Schöne, farbige, Fuchser. Naffebund, bill. R. Erbaderstr. 3, 3.
sein vielprechender Graupapagei, fingerzähm, zu verkaufen Rheinstr. 91, 1 St. 10208
Wellenfittiche zu verkaufen, Sonnenberg, Liebenaustr. 12, 1.
Kanarienhähne, Zi. Seifert, bill. a. verk. W. Liebigstr. 39, 2 rechts. B16511
Kanarienhähne u. Weibchen, prämi. Stamm, flotte Sänger, billig zu verk. Wilsen, Gobenstr. 4.
Präm. Kanarienhähne, Zi. Seifert, zu verk. Rh. Velte, Webergasse 54.
Waldbögel u. Tauben aller Art billig zu verk. Walramstr. 22, d. 1.
Billig zu verkaufen (schw. Pelztragen u. ein Bastischapsel (hell), noch gut erh. Goethestr. 21, 1.
Schöner Jagdmuff, Pradanz u. einz. Prad. gr. Figur, bill. a. verk. Angul. vorm. Moritzstr. 51.
Winterkost., schw. Mod. Mäusen zu verk. Nikolastr. 19, Cordan.
Schwarz, D. Mantel, schw. Nohäm, Mäusen usw., Gr. 46 u. 48, billig zu verk. Seidenstr. 7, 1 St.
Elegantes weißes Gesellschaftsleid, sowie ein D. Cape billig abzugeben Schenkerstr. 1, 2 St. links.
Elegantes schwarzes Jadenleid, sowie fast neue Bluse sehr billig zu verk. Schenkerstr. 1, 2 links.
Schw. Abendmantel, innen weiß, billig zu verk. Kettelstr. 16, B. r.
Schneiderarbeit.
Eleg. schw. Jadenleid, 1 lange u. 1 kurze Blüschade, 1 heller engl. Paletot, Simonomantel, versch. leichte u. schwere Mäusen, alles fast neu, zu verkaufen Seidenstr. 9, Part. r.
Dr. Jadenleid, u. versch. eleg. Kleid. bill. zu verk. Herderstr. 1, 2.
Unterh. Saffo- u. Gehröck-Ausg., Damen-Paletot u. Sande u. zu verk. Sandl. verb. Stübliertstr. 14, d. 3. r.
Kaisermantel, D. Jadenleid, a. verk. zu verk. Bismarckring 9, 1 l. B16518
1 Jünger, u. 2 d. Palet. billig zu verk. Arndtstr. 1, Part. rechts.

Frach mit Welle, fast neu, Stranndernboas, echt hellgrau, bill. zu verk. Porststraße 31, 2.
Fast neuer Trauerhut b. zu verk. Kettelstr. 16, B. rechts.
Drill-Brosche, mit, 5, Winter-Cape f. 5 M., verk. Rheinstr. 87, 1 l. k.
Zwei große Delgemälde, Landschaft, Wert 600 M., a 30 M., zu verk. Off. u. „Delgemälde“ hptpostlag.
Kunst u. wissenschaftl. Bücher, Kosmos Geschichte u. Alt.-Kunde, gr. Kunstmappen, Ladenpreis 150 M., sowie berühmte Dichter u. and. weit unter der Hälfte des Wertes zu verk. Herstr. 17, 1 links. B16461
Jagdgewehr (Sahndrilling), fast neu, billig zu verkaufen. Korolet-Ring 2, Frontispize. B16550
Schreibmaschine, leicht. Schrift, ff. 320 f. 150 M., Reugasse 3, 1 r.
Ein Stollwerck, 1 Postl.-Automat, 10 vollst. Betten, Kleider- u. Nüchenschränke, Tisch, Stühle, Konjolsch., Trümeau m. Spiegel, 1 Russ.-Tisch, Part. Porzellanpl., 200 Biergläser, Interj., Vuster, Uras u. b. A. sehr b. zu verk. Eleonorenstr. 3, Tel. 3990.
Kuhh. Hühel, vorg. Ton, f. 50 M., zu verk. Neu, Blicherstr. 5, Rth. 2.
Harmonium, fast neu, weagen Wachsmanns billig zu verk. Marktstr. 19, 1 St. B16517
Schön viel Grammophon m. 28 St. für 50 M. zu verk. Eleonorenstr. 3, 3 r.
Grammophon mit 12 Platten f. 28 M. zu verk. Körnerstr. 21, 3 l.
Sofort zu verk.: 10 Betten, Trübeil, Stühlen, Kanaper, Seegras, Koffhaas u. Sprungmatr., Plüschstr. 44, 1 St. r. B16345
2 eleg. Kuhh.-Bett. m. Persim.-Gial. a 80 M. zu verk. Bismarckstr. 6, B.
Vollständiges Bett bill. zu verk. Albrechtstr. 30, 2 r. II 606
Kinderbetten, neu, wegen Aufgabe bill. zu verk. Dambachthal 3, Alexi.
Eine große Rahagoni-Werkstätte mit Sprungfeder-R. u. 1 Schaufelst. zu verkaufen Adolfsallee 10, 2 St.
Eine kompl. Salon-Einrichtung, sowie Betten, Stühle, wea. Auflösung des Haushalts zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 48, B. rechts.
Eine antike Garn., best. a. Sofa, 6 Stühlen, Sessel, ferner II. Sofa, schwarz, Pfeilerstiegl., reich. Dauerbrandofen, Petr.-Ofen, all. gut erh., billig zu verk. Dambachthal 3, 2.
Moderne Plüschgarnitur, neu, u. einz. Taschen-Sofa billig zu verk. Krömmelheim, Oranienstr. 10, 2.
1 Plüschgarn., versch. Dim. billig zu verk. Bismarckring 4, Minor. B16509
Rot. Plüschsfa 48, Tür. Kleiderstr. 15, einz. Sprungr. 5 M., umsch. bill. zu verk. Bismarckr. 7, St. 2 r. B16344
Sofa mit 2 Sessel (Piquetbezug), gr. Goldspiegel mit Trum. u. m. Vett. a. v. Marktstr. 20, B.
Kassenschr., Schreibpult, Waschkom., billig zu verk. Adlerstr. 4, St. r.

Prima Div., alle Farb., 40 M., Ottom. 18—30, Matr. 10—18, Fed. A. a. Gr. 18. Scharnhorststr. 46, d.
1. u. 2. für Kleiderstr., Vertiko, Seegr., Haar-, Woll- u. Kapoll-Vert., Rücken- u. Konjolsch., Sofa, Nacht-, Jim.- u. Nüchensch., Tisch- u. and. Kom., Trümeau- u. andere Spiegel, Plüschbetten, Stühle, Bilder, Port., Galerien, Teppich, Diwan, Garnitur, Ottom., eins. Sessel, Deck. u. Kissen u. B. spottbill. Reuenthalerstr. 6, B.
2 Garnituren mod. Nüchensch. wegen Platzmangels billig zu verk. Knapp, Moritzstr. 15.
Schöner gr. Nüchensch. zu verk. Kettelstr. 4, Walerwerkstr. B16488
Zwei Kristall-Facet-Spiegel a. v. Reuenthalerstr. 14, R. Riecher.
Fracht-Trum-Spiegel m. Aufst., Kristallglas u. Stufe 42 M., get. Spiegel mit Aufst. für 9 M. zu verkaufen Herstr. 5, 1 St.
Eine Nähmaschine (Schwingschiff), fast vor- u. rückwärts, kostf. u. hid., f. neu, h. Saalgaße 16, Kurwarenrl.
Nähmaschine, neu, billig zu verk. Herstr. 27, Part. 1. B16210
Nähmaschine u. 200 grobe Sädhnen bill. abzug. Dohheimerstr. 111, W. B.
Nähmaschinen, solides Fabrikat, mit allen Neuerungen ausgestattet, verkauft zu billigst. Preis. E. Stöber, Hermannstr. 15. B16513
E. Schum.-Nähmasch. verk. bill. Dietrich, Reugasse 11, 1. Stod.
Kolonialwaren-Einrichtungen, Ledentischen, Schublade-Negale, nur gute Arbeit, kaufen Sie bill. Marktstr. 12, Rth. 1, bei Späth.
Spezerei-Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres Reinerstr. 18, Laden.
Vollständ. Spezerei-Einrichtung für einen annehmbaren Preis sofort zu verk. Wäckerstr. 44, 1 St. r.
Eisengestell mit Platten a. v. E. Riecher, Bismarckstr. 14.
Großes Rahmenbild billig zu verk. Taunusstr. 22, Friederichs.
Neue Federrolle, 30 Str. Tragkr., zu verk. Weillstr. 10.
Kompl. eis. Jauchwagen, doppelt, f. 50 M. neu, Blicherstr. 5, Rth. 3.
Fast n. Koffentarren sof. zu verk. Wäckerstr. 4, Mittelbau 2 rechts.
Gehr. Krankenwagen zu verk. Kinder-Vermehr-Anstalt.
Kinderwagen, sehr gut erhalten, billig zu verk. Moritzstr. 21, Lad.
Einz. gebrauchter Kinderwagen bill. zu verk. Kettelstr. 13, d. B. Greiff.
Kinderwagen, 5 M., zu verk. Hermannstr. 17, St. B.
Motorrad Cylomet, Motor-Dreitrad Cylomet, für Geschäftszwecke pass., mit Sitz u. Verdeck, sehr billig zu verkaufen, E. Stöber, Mechaniker, Hermannstr. 15. B16514
Ein Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Pfaffenstr. 28, 1 l.

Streifenrenner, fast neu, mit Holzfelgen, rotm. Gummi und Freilauf, Abreise halber billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 11, Sout.
Ein schöner Füllosen billig zu verk. Goldbach 5, 3 St.
Ein Mantelofen mit Marmorpl. a. v. Gärtn. Schmidt, Langenbeckpl.
Gebrauchte Ofen und Herde zu verkaufen Adlerstr. 27.
Reg.-Füllos. u. 24 Jaloufcläden billig zu verk. Jahnstr. 36, Parterre.
Dauerbrand-Ofen mit Rohr, ein Reichen- oder Schirmpult, bill. zu verk. Herderstr. 9, Rth. 1 St. l.
1 Dauerbrandof., 1 Damenjackett a. verk. Reichl. vorm. Jahnstr. 32, B.
Verkauf 1 gr. Gas-, 1 Spiritus- u. 1 Betr.-Ofen Schwabacherstr. 34, 2.
Wob. Gaszylinder, sow. Gränlicht sehr bill. zu verk. Schwabacherstr. 66.
Hängelampe und Petroleum zu verk. Herderstr. 1, 3 St. l.
Badewanne nebst Sport- u. Kinderwagen wegzugsh. bill. Näh. Tagbl.-Verl. Bp
Gehr. Badewanne billig zu verk. Karlstr. 31, Part. 1.
Nährbare Gartenpumpe zu verkaufen Seidenstr. 9.
Zwei fast neue Lagerhallen, 30x9 u. 30x8 m., billig zu verkaufen Nohstr. 17, Part. II 641
Zwei Hundebütten zu verkaufen Oranienstr. 37, Gth. 1 r. III 207
Dekorier. zu verkaufen bei Stork, Reinerstr. 37 u. Jahnstr. 30, B.
Einmachfässer zu haben, Hellmündstr. 22, St. 1. B16551
Eiserne Treppe, leicht geworden, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse fehr geeignet, billig zu verkaufen. Angutchen in der Schloßerei, Stüb. & Kämpfer, Körnerstr. 8.
Für Schlosser!
Gutes neues Vandalen, 2 em breit, in größeren Mengen billig abzugeben. E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27, Druckerei-Kontor.
Wandgemälde
Piano zu kaufen gesucht Herstr. 18, 1 links.
Simbrua, oder Berfer-Teppich, schw. Strauchf.-Belzagar., schöne Tafelfeder f. 12—18 Pers., all. sehr gut erh., zu l. gel. Off. m. ang. Preis u. Verfahr. u. B. 604 an d. Tagbl.-V.
Gehr. Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, gegen sofortige Kasse zu kaufen gel. Offerten unter II. 600 an den Tagbl.-Verlag.
Rahagoni-Bett zu kaufen gesucht. Off. u. B. 602 an den Tagbl.-Verlag.
Alte Federbetten, Koffhaarmatr., lose Federn zu kaufen gesucht. Näh. Hermannstr. 8, Part.

Waschkom. u. 1 Tisch, gut erhalt., zu kaufen gel. Off. u. Stiffstr. 17, 1.
Kinder-Schreibpult, gut erhalten, u. 1 fliegender Holländer zu l. gel. Off. u. II. 604 an d. Tagbl.-Verlag.
Stehpult, Kommode, alle Truhen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter „Bull.“ hauptpostlagernd.
Gr. Regal u. Waschanlage zu kauf. gesucht. Offerten u. E. G. 40 postl. Bismarckring erbeten.
Gebrauchter Handwagen zu kaufen gel. Quisenstr. 5, Gth. 1 l.
Gehr. Wäsche-Bügelofen (Kastenform) zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. No
Wasserpumpe zu kaufen gesucht. Rest. Niederwald, Niederwaldstr. 16.
Wachtgehache
Kautionsfäh. tücht. Wirtskleute suchen sofort gutgeh. Geschäft zu pachten, Nähe von Wiesb. Off. unt. A. 605 an den Tagbl.-Verlag.
Grünerergrundst. m. II. Wohnh. 3. April, erb. früher, mit Voranfahr. zu pacht. gesucht. Offert. u. B. 190 an den Tagbl.-Verlag. B16466
Garten v. 5—8 A., mit Gartenh., zu pacht. gel. R. Bismarckstr. 20, 3 l.
Unterriht
Gut engl. u. franz. spricht Jeder n. m. Reich. l. 30 St. A 0.75, 15 Jahre l. Ausl. tätig. R. Ref. Reugasse 3, 1.
Geprüfte Lehrerin erteilt Privatunterricht in allen Realfächern, auch Deutsch für Ausländer. Näh. Walfmühlstr. 19, 1 r.
Lehrerin unter. a. Fach, überm. Sauerb. Pr. maß. Erbaderstr. 9, 2 l.
Lehrerin erteilt Unterricht und Nachhilfe in allen Fächern. Best. Offerten unter O. 190 an den Tagbl.-Verlag. B16361
Ueberwadh. d. Schmarb. u. Nachhilfe für Sexte, Quinta u. Quarta. Nikolastr. 15, 2.
Weil' ebedenkender Mensch gibt einem mittellosen Schüler zu sein. Fortkomm. Unterr. in Franz., Engl., Mathem. u. Orthographie? Off. u. II. 596 an den Tagbl.-Verl. Erb. erb.
Bilin-Unterricht ert. gründlich d. Heinemann. Wäckerstr. 6, B.
Eintritt zu Bügelstücken. Pr. Michel, Eleonorenstr. 8, 1.
Verloren - Gefunden
Ein Kontobuch verloren. Geg. Bel. abg. Kleinfstraße 3. Bierh. Goldener Zwider im Futteral in der Feltenstr. verloren. Abzug. a. gute Belohn. Feltenstr. 17, 2.

Verloren neues Schildpost-Zassenmesser von Ausläufer. Gegen Bel. abzug. bei Messerschmied Herff, Friedrichstr. 8.
Wittwochabend Anzeiger verlor d. Briefkasten, Lang- u. Ringgasse b. Rheinstr. 53. Abg. a. Belohn. d. Briefk. Eintragung verla. Ges. W. St.
Verloren weiß. Tüll m. Unterstufe von Schwalbacher bis Bleichstraße. Abg. a. Bel. Blücherstraße 15. Baden.
Gummireiß v. Andernach verli. (Süddeutsche d. Stadt-Verlag). G. W. abg. Wöhrstr. 16. 3 r. B16505
Kag. Vörrer entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben. Bleichstraße 21. Nigarrengehäus. B16510
Hinter Dogge zugefallen (jung). Blücherstraße 5, 3 rechts.

Geschäftliche Empfehlungen
Junge Frau empfiehlt sich bei allen Geschäften im Servieren. Rheinstraße 15, Frontspitze.

Herren-Anzüge w. u. Gar. angefert. G. J. Heber. 11. Köde gegend. 7.50. Rep. Rein. u. Bug. 1.20. Muster zu D. S. Meber. Dellmünder. 3. P.
Gummihüte w. repariert. f. w. j. Samml. Schwan-Ärb. Herren-Sohlen u. Pied 2.80. D. 2. W. Oranienstraße 3. Ost. Part.
Schuhwaren-Rep. werden schnell u. sauber zu mäßigen Preisen ausgef. Schuhmacherei, Karlsruherstr. 6.

Ja netter Mann, selbst. empf. sich im Vorlesen, Fesseln, von Kommissionen u. Reisen nach. Regl. auf Touren, Reisen u. dergl. Off. u. G. 101 an Tagbl.-Anzeiger. Bismarckstr. 20. B16548
Tuchhändler, Rechn. Rückstände, Adressen, f. w. a. (f. w. a. b. b. k. u. R. Vorkr. postlag. Bismarckstr. 20. B16548
Häusleider, Plusen, Kostüme w. angef. sowie Umänderungen. Schwalbacherstr. 10. S. P. Schuler.
Damen- und Kinderleiber werden gutgehend u. bill. angefertigt. Schwanstr. 31. P. L. 3 B16544
F. Weisengrund. Fert. alle Art v. D. u. D. Wäsche. Eleonorenstraße 8. 1. I.
Räuberin e. sich im Auf. v. Wäsche u. Kinderleib. (L. 1.60 M.). Gütig. Adolfsstraße 3. Rang. r. Fr. Bender.

Weib. u. Duntziderin empfiehlt sich. Karlsruherstr. 33, 2 links.
Weib. Duntz u. Goldhüderin w. schön gearb. Karlsruherstr. 13. D. 1 r.
Perfekte Weißhüderin empf. sich. Bertramstraße 13. Part.
Perf. Stickerin (Weib. u. Duntzid.) empf. sich. Bertramstraße 20. 1. I.
Hilfsarbeiter-Monogr. w. eroff. u. bill. ausgef. Bertramstr. 20. 1. I.
Modistin empf. sich in u. a. b. G. Fortstraße 7. Frontspitze. B16261
Frau Müller empfiehlt sich zum Anfertigen u. Garn. v. Gütern. Friedrichstraße 10. Dinterh. 2 St.
Frau empf. sich in all. Näharb. Berggartenstraße 12. Ost. Part.
Ein Fräulein empf. sich s. Wäsche-Lustbeken, auch in Hotels. Per Tag 1.50 Mkt. Lehrstraße 16. Portier.

Wald. u. Bleichanstalt Frau Schneider, Blücherstr. 48. St. empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Hebernahme familiärer Wäsche bei schönem pünktl. Bedien.
Wäscherei Frau Schmidt, Gärtnerstr. Schmidt, Langenbeckplatz, Reinbühl. n. n. Stundlich an Bleich.
Hotel, Privat u. Rest. Wäsche w. schön gewaschen u. pünktl. besorgt. Körnerstraße 2. Ost. 1. Stod.

Herren-Wäsche s. Waschen u. Büg. w. angen. billig. Oranienstr. 6. 3.
Dreierhüderin u. Fremdenwäsche wird jederzeit angef., gut u. bill. gef. Wäsche u. Gard. Sp. Jahrsstr. 14. V.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets angem. Herrenwäsche wie neu, tadellose Pfeiferung. Billige Preise. Wöhrstr. 37. Tel. 3036.
Perf. Wäscherin sucht Privatfundus. Eleonorenstraße 8. 1. I. B16548
Friseurin empfiehlt sich. Adolfsstraße 5. Ost. 1. 2 St.
Tücht. Friseurin empfiehlt sich d. geehr. D. Wöhrstraße 60. S. 1 r.
F. Friseurin sucht in. Damen. Bertramstraße 14. Baden. B16512
Perf. Friseurin empf. sich im Abwasch. und Tagesfrisieren. Jahrsstraße 10.
Friseurin empf. sich in u. a. b. G. Kirchstraße 7. 1. Tel. 2863.

Verchiedenes
Suche 25 M. zu entleihen. Baldige Rückzahl. Off. u. R. W. Hauptpost. Wiesbaden. Rheinstraße.
Ein Viertel Ab. C. 2. Rang. Seite. abzug. Gallgarterstraße 1. 2. II 698

Verkaufe
Ein kleines gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft, verbunden mit Obst- und Gemüse, Mittel-punkt der Stadt, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Offert. unter N. 603 an den Tagbl.-Verlag.
Zwei kräftige Gefährliche dänische Arbeitstische zu verkaufen. Sedanstraße 5.

Edle Gasse-Gundin, hübsch, ganz weich mit feiner Kopf (selbste Zeichnung), nur in gute Hände äußerst billig zu verkaufen (Mantel, Rhodanstraße 11. (Nr. 476) F 49
Edelsteine deutsche Schafherde (Wolfsbunde), beste Wäsche, Schuh- u. Begleitbunde, habe noch 2 St. 6 Kronen. Alle Kleider preiswert abzugeben. Karl Friedrich, Saalbau zum Bären, Vierstadt bei Wiesbaden.

Pracht. Brillantohrringe, nob. Fass. 10 Karat schwer, 1000 zu verkaufen. Anerb. unter W. 1000 an Tagbl.-Haupt-Bl. Wilhelmstr. 6. 10215
Gut erhaltene Damenkleider, Paletots, Hüte billig abzugeben. Rheinstraße 3. 1 rechts.

Zu verkaufen
gut erh. Herren-Herz-Pelz f. Herren mittel. Größe. Näheres Adolfsstraße, Wiesbadener Kasse 63, 1-5 Uhr.
Abreisehalber zu verkaufen
ein neuer amerikanischer Automobil-wagen. Einfaßpreis M. 700.- amerikanischer Wagen für nur Hälfte des Preises. Zu erfragen u. Nr. 10204 Tagbl.-Haupt-Bl. Wilhelmstr. 6. 10204
Günze elegante
Bronzen in Basenform sind preiswert abzugeben. Herold 14, Partier, von 10-1 u. von 2-4 Uhr.

Pianos. Gelegenheitskäufe.
Neu bergestellte Instrumente: 2 Becksteinflügel, je 3 Pianinos von Beckstein u. Hühner, Mand. Ibach, Winkelmann u. a., zu sehr mäßigen Preisen. 9448
Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.
Sehr gute alte italien. Geige
sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter N. 10208 an Tagbl.-Haupt-Bl. Wilhelmstr. 6. 10208
Ein Schlafzimmer,
echt Mahagoni, hochlegant, solid gearb., ganz neu, Umstände halber billig zu verkaufen. Kümmerl. Mühlenturmstr. 22.
Erkergeköll
schliffenen Glasplatten, sowie ein Küchenschrank billig abzugeben. Lutz. Encicelstraße 15. 10095
Gas-Zuglampen,
kompl. von 15 M. an bis zu den feinsten Genres, sowie alle anderen Beleuchtungs-lampen zu Gas u. elektr. Licht. Prima Fabrikat. Billige Preise. Moderne Ausführung. Installationsgeschäft. H. Brandstätter, 7 Bärenstr. 7, Entree. Telefon 3467.

Stiften
billig zu verkaufen. Geschw. Meyers.
Kleingewerbe
Nachweislich rentables Geschäft
zu kaufen gesucht, für das kleinere An-lagen gesucht, und außerdem gute Einkünfte gestellt werden kann. Offert. unter N. 1000 an die Tagbl.-Haupt-Bl. Wilhelmstr. 6. 10203
Geflügelzucht-Medailien
sich zu kaufen. Offerten erbitte unter N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

!! Neu eröffnet !!
Frau Grosshut, Grabenstr. 26, kein Laden, Tel. 2895.
Empfehle mich den geehrten Herrsch. z. Ankauf v. gut erh. Herren-, Damen-, Silber, Brill., g. Naehl. Postk. genügt. Bez. die allerhöchsten Preise.

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. anteb. Herr-, Damen- u. Kinderleib. Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. genügt.

Ludw. Grosshut, Metzgergasse 27. Tel. 2079.
zahlt immer noch am besten für gut erh. Herren- u. Damenkl., Pelze, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Postk. genügt.
Pianos, alte Violinen kauft
Heinr. Wolf, Wilhelmstr. 12. 10127
Neue od. nur ganz wenig geb. eleg.

Salon-Einrichtung
gegen bar sofort zu kaufen gesucht. Off. unter N. W. 4346 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. F146
Ein gebräutes, gut erhaltenes Halbverdeck
für Pony zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. a. 429 an Tagbl.-Verl.

Bitte anschneiden!
Lumpen, Papier, Kladden, Eisen u. kauft u. holt p. ab S. Sipper, Oranienstr. 04.

Verpackungen
an tüchtige kantonsfähige Arbeitsleute zu verpacken, niedrige Nacht, keine Kon-sessionssteuer. Offert. unt. N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Restaurant 1. Rg.
m. Nebenlokal f. Wein u. Kaffee-Restaurant (neu zu eröffnen) an tücht. kantonsfähigen Fachleute, welche nachweisl. schon dazugehörte Geschäft mit best. Erfolg geführt haben, unter sehr günst. Beding. p. 1. Februar 09 zu verpacken. Ferner ein besseres Kaffee-Restaur. per 1. Jan. Beide Geschäfte befinden sich in einer groß. Stadt bei Frankfurt a. M. Näh. durch Schmitt u. Petri, Darmstadt, Alexanderstr. 16. Tel. 1579. F146

Untericht
Lehrer oder Lehrerin
für franz. Handelskorrespondenz an 2 Vorm. wöchentlich f. dauernd gesucht. Off. Offerten m. Preis-angabe unter N. 603 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sprachen-Verein, Hotel National, Taunusstr. 21. Dienstag: Franz., Donnerstag: Englisch, Freitag: Italienisch. Auskunst u. Anmeldung Goethe-strasse 11, Part. Gläts willkommen.
An English gentleman, Wintering in Wiesbaden, desires to give lessons in English. Offers to D. 501 Tagbl.-Verlag.
Englischer Lehrer, Maria Cerna, Taunusstraße 25, Giesend. 2.
Englischen Unterricht erteilt Miss Moore, Rheinstr. 57. F. P.
English Lessons (Gram. and Conv.). Miss Sharpe, Luisenplatz 2, I.
Franz. oder Englisch. Junger Bankbeamter aus g. Familie wünscht so. Sprachunterricht. Offerten unter N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Parisiene institutrice
de gram. et conversation Taunusstr. 31. 4.
Leçons de français par institutrice parisienne. Prix modéré. M. Hermond de Folles, Karlstr. 5, 2.

Auf meine reiche Auswahl in Gegenständen für kunstgewerbliche Handarbeiten, sowie den Unterricht in allen Techniken der Liebhaberkünste
beachte ich mich ganz ergebenst aufmerksam zu machen.
Die Bestellungen auf fertige Gegenstände zu Weihnachten bitte ich höflichst möglichst frühzeitig aufgeben zu wollen.
Hochachtungsvoll 1439
Kunstgew. Werkstätte Lina Hegmann, vormals Adolf Geis, Fernsprecher 1061. Wiesbaden. Kl. Burgstrasse 1, 1.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Vizzoli, Adol salles 33, 3.

Zwei Damen
wünschen erstklassigen deutschen, französl., englischen und Musikunterricht zu erteilen. Raunthalerstraße 12, 1.

Italienische Stunden
gibt Signora Rossi, Saalstraße 30, 2. Stod. Auch Vorbereitung für ital. Reisen und Dancie-Erklärung. Erste Lehrerinnen u. a. bei Fr. H. Weber, Institutsvorleserin, Kapellenstraße 82.

Teilnehmer an einem interessanten russischen
Kursus für einen, resp. 2 Abende wöchentl. von einem erfahrenen Fachlehrer geführt. Off. u. N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

Marie Geismar,
staatl. geprüft, Unterricht im Malen, Zeichnen, Federarbeit u. in u. außer dem Hause. Schützenstr. 12, 3.

Zeichen- und Mal-Unterricht
für Erwachsene und Kinder. Kl. Schenck, Rheinstraße 39.

Institut Bein
Staatl. genehm. Höhere Privatschule. Rheinstraße 103.

Handelskurse:
Buchführung, Korrespondenz in Deutsch, Französisch, Englisch, Stenographie, nach Gabelsberger od. Maschinenschreiben nach mehrschon Systemen, Schönschreiber, einzelne Fächer nach Wahl. Tapes- und Abend-Kurse. Eintritt jeder Zeit!

Münchener Malschule
Kossuth, E. J.
Zeichnen, Malen und Radieren nach lebendem Modell.
Stilleben - Abendakt.
Anmeldungen täglich im Atelier selbst, Wilhelmstr. 8, und Kunstsalon R. Banger, Luisenstraße 4. 9420
Wiesbadener Musik-Institut
Zither, Mandoline, Laute, Gitarre, Geigenmelodien, Klav., Violon. Ensemble-spiel. Einzelunterricht in und außer dem Hause. (Prospekte gratis.) B15959
Auf. u. Leiter: G. Hillen. Fortstraße 3, Bl. an Bismarck-Ring.

Institut Wörbs,
staatlich konfessionell, höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungskursus auf alle Kl. u. Schul- od. Militärgymnasia mit Abschl. bis Prima inklus! Individuelle Behandlung, daher beste Erfolge seit 15 J., auch ohne entsprechende Vorbildung! 68 vorhanden zahlr. Abiturienten, Fähr., Prim., Ginn., Sekund. u. a. Priv.-Unterricht i. sämtl. Fächern, auch f. Russl., gründl. Kochkurse! Befund. Kurse f. Damen! Ferien! Pensionat! Wie vorzügl. Empf!

Privatsekretär u. Oberlehrer., Luisenstr. 49a. Schwalbacherstr.
Zeichnen-, Mal- u. Modellier-Atelier
von G. Bouffier, Maler, Dohlemmerstraße 35.
Kleines Stüdzimmer im Zeichnen und Malen, behufs höherem Malen im Freien (Kopf, Figur, Landschaft). Vorbereitung für das künstlerische Examen, die Akademie und f. höhere und glanzvolle Erfolge.
Wittmoos und Samstag nachmittags Zeichnen und Malen für die Jugend besserer Stände. B16127

Münchener Malschule
Kossuth, E. J.
Zeichnen, Malen und Radieren nach lebendem Modell.
Stilleben - Abendakt.
Anmeldungen täglich im Atelier selbst, Wilhelmstr. 8, und Kunstsalon R. Banger, Luisenstraße 4. 9420

Wiesbadener Musik-Institut
Zither, Mandoline, Laute, Gitarre, Geigenmelodien, Klav., Violon. Ensemble-spiel. Einzelunterricht in und außer dem Hause. (Prospekte gratis.) B15959
Auf. u. Leiter: G. Hillen. Fortstraße 3, Bl. an Bismarck-Ring.

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt.
Institut 1. Ranges für Damen und Herren.
Inhaber Emil Straus.
Nur
38 Rheinstraße 38,
Ecke Königstraße.
Besondere Damen-Abteil. Prospekt frei.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur Klav. Klav. Vortügl. Klavierspieler.
Marie Habich, Pianistin, Wöhrstr. 6, 2

Vorzüglichen
Klavier-Unterricht
(Ausbildung bis zur künstlerisch. Reife) erteilt
Frieda Simonon,
Pianistin,
1. Dipl. m. Auszeichnung, Brünfelder Konferr., Kapellenstraße 41.

Antonie Bloem,
Gesangunterricht, Solo- und Ensemble-st.
Ausserdem autorisiert von Prof. Dalcroze. Kurse in rhythmischer Gymnastik u. Solifika, Methode Dalcroze, von 9-10 Vorm.

Akademische Zuschneide-Schule
von Jhr. Joh. Stein.
Zuschneid. 1a, 1. Klasse.
Älteste und besuchteste Fach-schule am Plage

für die sämtlichen Damen- und Kinder-Garderoben und -Wäsche. Vereinfachte oder Methoden. Gründl. prof. Unterr. Schülerrinnen Aufnahme täglich. Empfehlungen aus allen Kreisen. Beste Ausbildung für Schneiderinnen und Direktr., sowohl auch f. Privat-Gebrauch. Stets d. neuest. Schnittmuster u. Maß s. haben. Kostüme werden zugeschnitten u. eingerichtet. Sitten in allen Klassen und Ho. vorzügl. Spezialität: Maßhätten. Neuerer Rock- und Blenden-Bügel-Apparat.

Lehrinstitut f. Damenschneiderei
Karlstr. 29, 2. Hofeintritt.
Zuschneide-Lehrkurs,
Wäsche und Putzkurse.
Sprache, 9-12 u. 3-4.
Kostüme w. zugeschnitten u. eingerichtet.

Bier's
Tanz-Lehrinstitut,
Emserstrasse 43, 1.
Vornehmstes und bedeutendstes Tanz-Institut in Wiesbaden.
Für einen feinen
Privat-Tanzzirkel
(wöchentlich einmal wochs Unterr. wird, welcher diese Woche beginnt, sind noch einige Anmeldungen von Damen und Herren aus besten Kreisen erwünscht. Der Unterricht findet in unserem eigenen, elegant eingerichteten Saal im Hause der „Logo Plato“ statt.
Näh. Emserstrasse 43, 1.

Julius Bier und Frau,
Lehrer u. Lehrerin für Gesell-schafts- und Kunsttänze,
Tanzlehrer an Höheren Schulen und Pensionaten in Wiesbaden und Kreuznach.

Wiesbadener Tanzschule, Adelheidsstraße 21. Inb.: Fritz Sauer u. Frau. Anfangs November beginnen unsere Hindertänze für Radisthenie, Annunzio- und Schindlergymnastik, verbunden mit ethnographischer Gymnastik nach Jacques Dalcroze. Elegante einrichtete und allen hygienischen Anforderungen entsprechende Unterrichtslokal im eigenen Hause Adelheidsstraße 21.

Haupt-Tanz-Kursus zu jeder Zeit. Privat-Tanz-Kursus zu jeder Zeit. Extra-Tanz-Kursus zu jeder Zeit. Nach Sonntags in unserem eigenen Lokale, auch für ältere Damen und Herren. Ggf. Anmeldungen erbeten. B 16454

G. Diehl u. Frau, Bleichstraße 17, 1.

Haupt-Tanz-Kursus beginnt am Dienstag, den 17. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im eigenen Lokale. Privat-Tanz-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit, auch Sonntags. Muhl gratis. Gf. Anmeldungen erbeten B 16239

G. Diehl u. Frau, Bleichstraße 17, 1.

Wiesbadener Tanzschule, Adelheidsstraße 21. Inb.: Fritz Sauer u. Frau. Nach einige Damen können an einem sehr beginnenden B 16519 Privat-Tanzkursus abends 8-10 Uhr teilnehmen. Unterrichtslokal im eigenen Hause Adelheidsstraße 21.

Privat-Tanz-Unterricht für einzeln und mehr Personen bei Herrn G. Diehl u. Frau, Bleichstraße 17, 1, ist allen Schülern der höheren Lehranstalten und deren Angehörigen in jeder Weise zu empfehlen. Mehrere Schüler und Eltern. B 16454

Privat-Tanz-Unterricht für einzelne und mehrere Personen erteilt zu jeder gewünschten Tageszeit Anton Deller. Gf. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Seltmannstraße 4 und in meinem Zigarren-Geschäft, Bleichstraße 20, jederzeit freundlich entgegen. Unterrichtslokal: Hotel Vogel.

Privat-Tanzunterricht erteilt jederzeit Frau Helene Baxmann, Nerostrasse 36, I.

Phrenologin erteilt Unterricht, Abend-Kursus. Honorar nach Uebereinkunft. Selenenstraße 12, 1.

Verloren Gefunden vom Kurhaus durch Rosenstraße goldene Nadel (Perle mit Brillanten). Gegen Belohnung abgegeben Rosenstraße 7.

Brillant-Brosche (Blattform) Donnerstag abend verloren. Abzugeben gegen aut. Belohnung Seltmannstraße 4, Wörter. Entlaufen roter, langhaariger Jagdhund, Irisse Setter, auf Namen „Welt“ hörend. Auskunft oder Rückgabe gegen Belohnung erbeten Seltmannstraße 15. Vor Anlauf wird gewarnt.

Geschäftliche Empfehlungen



Bervielfältigung von Rundschreiben, Zeugnissen, Manuskripten jed. Art in Maschinen-schrift schnell, garant. fehlerfrei, billigst Lehmanns Schreibstube, urben dem Hotel Marktstr. 12, 1, „Grüner Wald“. Telefon 2537.

Für 24 Mark Anzug oder Valetot nach Maß, solenne Stoffvorrat reich, frei drischt, 44, 1 lfs.

Wanderdekorateur, erkl. kl. sucht noch einen Abonnenten. Referenzen erster Häuser. Gf. Offert. unter L. 503 an den Tagbl.-Verl. Herr. Ing. u. Maß u. bill. ansetz. v. 45 M. an. Tadellos. Gf. Anz. auß. 1.50. Seltmannstr. 15. Betar, Seltmannstr. 15.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehr. Damen in u. a. d. S. Sedanstr. 3, 4 r. Geis.

Weißnäherin, im Arbeiten. Zuschneiden der Wäsche sehr geübt, empfiehlt sich. Offert. u. P. 184 an den Tagbl.-V. B 15787

Neu-Wäscherei mit elektr. Betrieb von W. Rund, Telefon 1841, Marktstr. 3 u. Römerberg 1 (Aden). Spezialgesch. ersten Ranges für Kragen, Mansch., Bors u. O.-Hemden. Schonendste Behandlung der Wäsche. Eigene Rasenbleiche.

Wasch- und Plättankalt Ricken, Glarenthalstraße 8, Telefon 4074. Spezial-Wäsche f. Kragen, Mansch., Bors- und Oberhemden, Gardinen, Panzerri. Grisenje empfiehl. sich. Eingewickeln in u. außer d. Hande zu bill. Preisen Kirchstraße 7, 1. Tel. 2863.

(Men!) Italienische Massage, russische usw. von gebildeter, energischer Dame von 9 bis 8 Herderstr. 311, u. Bahnh.

Alle Massagen von junger Dame, Nibelstraße 13, 1.

Dame empfiehlt sich in Massagen und Sturen für Gicht, Rheuma und Rheumatismus, Darm, Magen, Nerven usw. mit gut. Erfolg. f. Maniküre. Dohmerstr. 24, 1. Abd. separat.

Massagen - Maniküre empf. Dame. Nur für bes. Kreise. Kleine Wilhelmstraße 7, Part. Sprechst. an Werk. v. 3-7 Uhr. 10192

Dame empfiehlt sich für Maniküre - Massage, amer. k. Methode. On parle français. Karlstrasse 87, Hochp. r., 10-12, 2-6.

Phrenologie, Chiromantie, berühmte Phrenologin Sackstr. 16, 2. r. (Herr. u. Dam.)

Phrenologin, Graphologin. Feuertell. Kopf- u. Handlinien, Photographien und Handdrücken. Täglich von 9-9 Uhr abends zu sprechen. Nur für Damen. Bleichstraße 12, 2.

Phrenologin, Graphologin. Feuertell. Kopf- u. Handlinien, Photographien und Handdrücken. Täglich von 9-9 Uhr abends zu sprechen. Nur für Damen. Bleichstraße 12, 2.

Von der Reise zurück Dr. Vigener.

Annoucen-Expedition, gut eingeführt, sucht für hier selbst. Vertr. geg. Fixum u. Tant. Beding. Beziel. an Geschäft mit 10-20,000 M., welche absolut sicherst. werd. Off. u. L. 595 an den Tagbl.-Verl.

Routinierter Pianist wünscht die Konzertmusik eines besseren Stabls. in beliebiger Besetzung (Trio, Quartett oder mehr, je nach Wunsch) unter fulantem Bedingungen für die Winterzeit oder länger zu übernehmen. Gebieg. popul. Notenmaterial, Klavier und Harmonium werden geteilt. Gf. Offert. unter N. 191 an die Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 29. B 16534

Opernfänger. Bornehmer, schöner und sehr talentierter Herr, unabhängig, wünscht Davi h u. a. Vollendung seiner Studien. Off. u. B. 38505 Badische Presse. Karlstraße 1, 2.

Für Damen-Schneiderei bietet sich günstige Gelegenheit wegen Wegzug ein kleines, Loais nebst feiner Kundsch. sofort zu übernehmen. Off. unter Z. 604 an d. Tagbl.-Verl.

Strebiamen Leuten ist Gelegenheit geboten, m. einigen Tausend M. sich Grisenje z. erwerben d. Errichtung e. Sommerfrische u. dgl. auf günstigen u. idyllischem Ort. Off. unter P. 200 an den Tagbl.-Verl. B 16364

500 Mark leihen zur Gründung einer Grisenje? Off. unt. A. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehne ohne Bürgen, ratenm. Rückz. v. Selbstg. Heugstmann, Dortmund, Gutenbergstraße 59. Rückporto.

Geld-Darlehne 4 bis 5% in jeder Höhe, auch ohne Bürgen an jed. auf Schuldschein, Wechsel, Hypotheken etc., auch Ratensabzahlung nicht A. Anrop, Berlin, O. 18. Rückp. Berlin W. 888, Friedrichstraße 196. F 90

Bar Geld verleiht an Jedermann anerkannt reell, diskret u. schnell. Ratensrückzahlung, Provision v. Darlehne. Glanzende Dankschreiben. O. Gründer, Berlin W. 888, Friedrichstraße 196. F 90

Geld ohne Bürgen schnell, diskret gibt Selbstgeber Kersten, Berlin 68, Dorfstraße 17. F 90

Geld, jede Höhe, schnell, Ratensabz. Selbstg. Rosaschinski, Charlottenburg 6, Kantstr. 55. Rückp. F 92

1000 M. gesucht f. Unternehm. Monte Carlo. Herren, die sich beteiligen, wollen ihre Offerten unter N. 604 im Tagbl.-Verlag abgeben.

2000 Mark 1/2 Jahr gegen hohe Zinsen, dopp. Sicherh. gesucht. Offert. u. N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Von diesem Geschäftsmann 2000 M. gegen gute Sicherheit gesucht. Offert. unter N. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Welch vornehmer Herr oder Dame leih. gegen gute Sicherh. und Zinsen 10,000? Offert. erbet. unt. N. 598 an den Tagbl.-Verl.

Russische Uebersetzungen. Wer liefert solche? Offert. u. L. 604 an den Tagbl.-Verlag.

J. Banggalerie, D. 2. Plage, an für 3-4 Mon. Alwinenstraße 4. Ein Viertel von A. Trichterfeld, im Konigl. Theater, wegen Trauerspiel abzugeben, Näheres im Tagbl.-Verlag. Na

Solche Kranke, welche Gelegenheit hatten, trübe Erfahrungen zu sammeln, werden herzlich gebeten, diese im Interesse der Allgemeinheit sofort dem Verein gegen Heilmittelschwindel u. d. Aushausertum, Düsseldorf, Schürerstr. 22, 3, mitzuteilen. (Dt. opt. 1773) F 146

Asthma. Ein langjähriger Asthmatiser gibt gerne und unentgeltlich Auskunft, wie er von seinem Leiden befreit wurde. Offert. unter C. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Niviera. Bornehme Dame sucht ebensolche, um in Niviera ber. i. Ausf. gen. leere Villa zu werten, u. einige zahlende Gäste aufzunehmen. Off. folgt. unter G. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Sant-Harn- u. Blasenleiden, vorzügliche Erfolge! Kein Quecksilber. Distr. Verh. B 16473 Robert Dressler, Kur-Zentrum für Naturheilkunde, Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6.

Bei Frauenleiden jeder Art werde man sich vertrauensvoll an geübte, erfahrene, Heb. Rückporto erbet. Offert. unter A. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Distr. Rat f. bes. Damen in leg. Damenangelegenheit d. erfah. Heb. Off. u. A. 870 a. d. Tagbl.-Verlag.

Auskünfte ab. Vermögen, Ruf, Charakter etc., Ermittlungen, Beobachtungen von Personen erledigt schnell, diskret, billig. II 673 Detektiv- u. Auskunfts-Bureau „Confiance“, Marktstr. 12, I. Telefon 2547.

Geschickungen, England Prof. grat. versandt. 50 Bl. Brod & Co., Durenstr. 50 u. 91, London E. C. F 163

Kostenfreie Auskunft über Aufenthalt, Erwerbsverhältnisse oder

Geschickungen in England Margar. 55 Glamorganstreet Pimlico, London SW. (EHa8401) F 165

Heiraten vermittelt reell und billig Frau Moder, Herderstr. 21, Bert. r.

Viele 100 heiratensüchtige Damen und Herren suchen durch Zeitschrift „Greta“, Stuttgart C. X., passende Heirat. Prob-Abonnem. verschlossen nur gegen 1 M. in Briefmarken. F 200

Heirat wünscht 21-jähr. Gutsbesitzer-Lochter mit 120,000 M. Vermögen. Außerdem noch mehrere hundert Damen in Vormerkung und für jeden Anspruch etwas Passendes stets vorhanden. Herren (wenn a. ohne Verm.) wollen sich melden an Schlesinger, Berlin 18, F 200

Heirat. Welcher Herr wünscht ein gutes Heim? Besorgung sind Herren, die im Hotelwesen beschäftigt sind. Die Dame ist 30 Jahre alt, hat hier ihr eigenes Geschäft. Nur solche Herren finden Berücksichtigung, die es mit der Heirat ernst nehmen. Gf. Off. unter B. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünscht Herr mit Lebensstell., Mitte 30, 3000 M. Einkommen und 10,000 M. Vermögen, am liebsten mit Dame, die erwerbl. mit tätig ist, als: Zugmädchen, Schneiderin oder offenes Geschäft. Zuschrift erbeten unter N. 1 hauptpostlag.

Heirat junge Damen suchen Bekanntschaft mit heiteren älteren Herren zwecks Heirat. Gf. Offert. unter N. 64. 52 hauptpostlagend.

Godgebildete, den bes. Ständen ang. Alt. Dame, Besitzerin einer reizenden Villa und hochgelegener Einrichtung, wünscht sich m. reich. Herrn zu verheiraten. Offert. unter N. 605 an den Tagbl.-Verl.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 39. Hasalaure, Dr. med., Augsburg. Hotel Adler Bachhaus, Langgasse 42, 44 und 46. Rosenberg, Fr., Warschau. Baumgärtner, Dr. med., m. Fr., Meran. Dietlein, Hauptm., Mülhausen (Els.). Bellevue, Wilhelmstrasse 36. Seelig, Rechtsanwalt Dr., Hamburg. Heis-Squindo, Kfm., München. Hotel Bender, Hafnergasse 19. Lang, Hannu. - Rau, Frankfurt. - Plattner, Frankfurt. Hotel Berg, Nikolastrasse 27. van de Pleiss, Fr., Antwerpen. - Ehlers, Kfm., m. Fr., Cuxhaven. - Kramer, Frankfurt. - Russ, Neuchâtel. - Berg, Insp., Boppard. - Fabrilus, m. Fr., Ebertnach. Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11. Gross, Rent., Plauen. - Lisch, Rent. Plauen. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Meyer, Fr., Herenthal. - Peter, Herenthal. - Becker, Dir., Homburg v. d. H. - Jacoby, Dir., m. Fr., Sayn. - Rügge, Rentant, m. Fr., Heringsdorf. - Rahmede, Fabrikbes., Lüdenscheid. - Wulff, Zahnarzt, mit Frau, Riga. - Zechlin, Stadtrat Dr., m. Fr., Königsberg. - Utermühle, Fabr., mit Fr., Hildesheim.

Zwei Böcke, Hafnergasse 12. Wirth, Kfm., Elberfeld. Hotel Burghof, Langgasse 21/23 u. Metzgergasse 30/32. Fingerhuth, Rent., Köln. Central-Hotel, Nikolastrasse 43. Busch, Ing., Darmstadt. - Schmall, Kfm., Biemo. - Schmeltz, Rentner, Stuttgart. - Schmidt, Kfm., Mannheim. - Frhr. v. Horsch, Oberstleutn. a. D., Gr.-Lichterfelde. - Dietrich, Kfm., Kempen. - Walper, Kaufmann, Erfurt. - v. Negelein, Fr., Rhöndorf. - Behrens, Leipzig. - Dörr, Kaufm., Frankfurt. Hotel u. Badhaus Continental, Langgasse 36. Thiemann, Stadtrat, m. Fr., Rixdorf. - Rosenthal, Nordamerika. Darmstädter Hof, Adelheidsstrasse 30. Weber, Kfm., Andersach. - Brückhaus, Kfm., Elberfeld. Hotel Einhorn, Marktstrasse 32. Schulze, Kfm., Magdeburg. - Niesen, Kfm., Kassel. - Block, Kfm., Köln. - Schmidt, Kfm., Köln. - Lang, Kfm., Berlin. Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17. Wolf, Kfm., Berlin. - Gerhardt, Essen. - Bertner, Kfm., Frankfurt. - Haubold, Kfm., Dresden. - Brink, Ingen., Kassel. - Burkardt, Kaufm., Dörrscheidt.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Bender, Apotheker, Magdeburg. Sprunck, Fr. Generalkonsul, Groß-Lichterfelde. - Gutmann, Fr., Karlstadt. Europäischer Hof, Langgasse 32. Bingel, Kfm., Stuttgart. - Birkenfeld, Kfm., Bonn. - Silbermann, Kfm., Offenbach. - Schriever, Fabr., Dresden. Dr. Friedlender's Sanatorium Friedrichshöhe, Leberberg 14. Luchsinger, Fr., Berlin. Grüner Wald, Marktstrasse 10. Schön, Kfm., Berlin. - Richter, Kfm., Berlin. - Banasch, Kaufmann, Hannover. - Epstein, Kfm., Berlin. - Schiesser, Kfm., Frankfurt. - Spiegel, Kfm., Berlin. - Keiser, Kfm., Godesberg. - Mohr, Kfm., München. - Slatky, Kfm., Wien. - Stern, Kfm., Berlin. - Thil, Kfm., Berlin. - Schöpf, Kfm., Lausanne. - Merzbacher, Kfm., Stuttgart. - Hauff, Kfm., Schöneberg. - Braun, Frau, m. Tochter, Bochum. - Wilhelm, Kfm., Ettingen. - Luckenberg, Kaufm., Barmen. - Cohen, Kfm., Brüssel. - Bodenstein, Dr., m. Fr., München. - Rettich, Kfm., München. - Schunk, Kfm., München. - Doberiner, Kfm., München. - Bäschelle, Dr., München. - Zorchelle, Kfm., Corbach.

Hotel Ruhr, Geisbergstrasse 3. Luyken, cand. med., München. Hotel Hoppel, Schillerplatz 4. Möller, Kfm., Strassburg. - Kalb, Kfm., Stuttgart. - Mayer, Kaufmann, Mannheim. - Krätzer, Kfm., Dresden. - Steiner, Kfm., m. Fr., Köln. Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 19. Potthoff, Fr., Kreuznach. - Pottboff, Fr., Kreuznach. - Mors, Frau Hauptm., Höxter. Vier Jahreszeiten, Kaiser-Friedrich-Platz 1. Tounay de Koning, Fr., Amsterdam. - Mulock Houwer, Batavia. - Tounay de Koning, Rent., Amsterdam. Hotel Imperial, Sonnenbergerstrasse 16. Wilhelmstrasse 42. Lowitz, London. Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42. Schwarzlose, Gutsbes., m. Frau, Wellersdorf. - v. Poten, Leutnant, Insterburg. - le Juge, Oberstleut. a. D., m. Fr., Insterburg. Goldene Kette, Goldgasse 1. Wallenius, Fr. Staatsrat, Helsingfors. - Bach, Hauptm. u. Kompagnie-Chef, Meiningen. Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6/8. Hoffarth, Dr., Dresden. - Bloch, Rent., Berlin.

Hotel Krug, Nikolastrasse 25. Schulz, Prof. Dr., München. - Sander, Kfm., Zürich. - Doering, Ingen., Bruchsal. - Weyl, Ing., Bruchsal. - Becker, Kfm., Hamburg. - Edelmann, Kfm., Schwarzach. - Neu, Kfm., Mannheim. - Keller, Kaufm., Mannheim. - Schnell, Kfm., Hanau. - Müller, Kfm., Krefeld. - Koehlmann, Kfm., Deidesheim. - Meyer, Kfm., Heidelberg. - Weiss, Kaufm., Stolberg. - Herrmann, Kfm., Strassburg. - Keiser, Plön. Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstrasse 43. Cohn, Rent., Hamburg. - Wehl, Fr., Berlin. - Schwanks, Fr., Berlin. Hotel Meier, Luisenstrasse 12. Varkotsch, Kaufm., Kattowitz. - Wilhehm, Maler, Rostzin. - Samann, Bögutschütz. Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8. Geveködt, Nürnberg. - Fröstat, Kfm., Paris. - Assmann, m. Schwes., Zürich. - Rasche, Fr., Zürich. - Bachrach, Kfm., Berlin. - Gerst, Kfm., Bamberg. - Glaser, Kaufmann, Breslau. Hotel Minerva, Rheinstrasse 9. Huf, Kfm., m. Fr., Amsterdam. Kurhaus Bad Nerothal, Nerothal 18. Hirschbrach, Branereibes., m. Frau, Paderborn.

Pianos

In 2 Etagen
über 100
Instrumente!

Flügel.
Pianos.
Phonola-Pianos.
Phonolas.
Harmoniums.

Blüthner,
Bechstein,
Schiedmayer
usw.

Meisterspiel-
klavier
„Dea“.

Musikhaus Franz Schellenberg,
Kirehgasse 33, Pt. u. 1. Et.
Gegründet 1864. Telefon 2458.

1315

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 1. November.
Aurhaus. 10.30 Uhr ab Aurhaus: Wall-coach-Tages-Ausflug nach Langenschaalbad und zurück. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert. **Königl. Schauspiel.** Abends 7 Uhr: Die Stimme von Portici.
Waldmeister-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Vater Zukundus. Abends 7 Uhr: Der unterhandene Mann.
Waldmeister-Theater. Nachm. 4 Uhr: Der Müller und sein Kind. Abends 8.15 Uhr: Am Allersee-entag.
Walhalla-Theater. Nachm. 8.30 Uhr: Die Döllersprinzessin. Abds. 8 Uhr: Waldmeister.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Waldmeister-Theater. Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopol.) Nachm. 4.30 Uhr: Circus Sarrafani (Nikolasstraße). Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Waldmeister-Theater. Nikolasstraße. Nachmittags 3 bis abends 11 Uhr: geöffnet.
Deutscher Hof. Täglich Konzert.
Montag, den 2. November.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Die Stimme von Portici.
Waldmeister-Theater. Abends 7 Uhr: Ein Kollisionsfall.
Waldmeister-Theater. Abends 8.15 Uhr: Am Allersee-entag.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Waldmeister.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Circus Sarrafani (Nikolasstraße). Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Versteigerungen

Montag, den 2. November.
 Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der Wandtafelgestelle u. Abgebretter usw. für die Volksschule an der Lorchstraße im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer 9, vorm. 10 Uhr. (S. A. Anz. Nr. 85, S. 2.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiel.
 Sonntag, den 1. November. 337. Vorstellung.
 7. Vorstellung im Abonnement B.
Die Stimme von Portici.
 Große Oper in 5 Akten v. D. F. G. Aubert. Dichtung von Scride und Delavigne. In Szene gesetzt von Heren Regisseur Nebus.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
 Sonntag, den 1. November.
Vater Zukundus.
 Eine Münchener Komödie in 4 Akten von Anton Chorn. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
 Personen:
 Baron von Dobra . . . Ernst Bertram.
 Clementine, seine Frau . . . Sofie Schenk.
 Leo, sein Sohn . . . Walter Taus.
 Der Amtmann . . . Friedr. Degenert.
 Luise, seine Nichte . . . Margot Bischoff.
 Der Provinzial der Franziskaner . . . Georg Nicker.
 Vater Gerhard . . . Reinhold Hager.
 Frater Alois . . . Theo Lachauer.
 Frater Andreas . . . Theo Lachauer.
 Frater Markus . . . Rudolf Wiltner-Schönau.
 Der Stadtmittel . . . Billy Taus.
 Der Schlichter . . . Karl Heilmantel.
 Hans, sein Knecht . . . Alice Garden.
 Ein Bedienter des Barons . . . Ludwig Kopper.
 Die Handlung spielt in einem kleinen Orte Bayerns im Jahre 1791. Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. Halbe Preise.
 Sonntag, den 1. November.
 Dubendarten gütlich. Fünfsigertarten gütlich.
Der unverstandene Mann.
 Komödie in 3 Akten von Ernst von Wolzogen. Spielleitung: Ernst Bertram.
 Personen:
 Hans Hieronymus . . . Walter Taus.
 Augenbach . . . Walter Taus.
 Irene, geb. Corbes, seine Frau . . . Sofie Schenk.
 Abba, deren Tochter . . . Agnes Hammer.
 Gustav Corbes, Fabrikant . . . Ernst Bertram.
 August, dessen Frau (die Schwiegermutter) . . . Clara Krause.
 Heinrich Corbes, Oberleutnant in der Leutnantsgruppe, deren Nichte . . . Gustav Bischoff.
 Luise . . . Luise.
 Witwe . . . Theodora Porst.
 über . . . M. Schwarzkopf.
 Boris, Gymnast . . . Billy Schäfer.
 nach . . . Billy Schäfer.
 nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.
 Montag, den 2. November.
 Dubendarten gütlich. Fünfsigertarten gütlich.
Ein Volksfeind.
 Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange. Spielleitung: Ernst Bertram.
 Personen:
 Doktor Otto Stockmann . . . Georg Nicker.
 Johanna, seine Frau . . . Sofie Schenk.
 Petra, ihre Tochter . . . Elise Noorman.
 Hedra . . . Theo Lachauer.
 Walter, ihre Schwägerin . . . Billy Schäfer.
 Hans Stockmann, älterer Bruder des Doktors, Bürgermeister, Direktor der Stadt. Badeanstalt u. s. w. . . Reinhold Hager.
 Niels Werbe, Gerbermeister, Frau Stockmanns, Frau Stockmanns, Redakteur des „Volksboten“ . . . Ernst Bertram.
 Billing, Mitarbeiter des „Volksboten“ . . . Walter Taus.
 Schiffbrüderbesitzer . . . Rudolf Wiltner-Schönau.
 Thomsen . . . Theo Lachauer.
 Bürger aus den verschiedensten Ständen.
 Das Stück spielt in einer Küstentstadt im südlichen Norwegen. Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Dienstag, den 3. November: Der Hochtourist.

Volks-Theater.

(Dohheimerstraße 15, „Kaiserpaal“.)
 Direktion: Hans Wilhelm.
 Sonntag, den 1. November.
 Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen:
Der Müller und sein Kind.
 Volksdrama in 5 Akten von Ernst Raupach. In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm.
 Personen:
 Reinhold, der Müller . . . Arth. Schönborff.
 Marie, seine Tochter . . . Nelly Lenard.
 Die Schulin, seine Schwester . . . Ottilie Grunert.
 Der Bärer . . . Emil Römer.
 Die Witwe Brünig . . . Gina Löhde.
 Konrad, ihr Sohn . . . Hans Wibelung.
 Reimann, Gärtner . . . Arthur Rhode.
 Margarethe, seine Frau . . . Rini Klement.
 Jacob, ein Bauer . . . Alfred Heinrichs.
 John, der Totengräber . . . Conrad Lohmke.
 Der Müllerburische Ludwig Joost.
 Zweiter Müllerburische Curt Röder.
 Das Stück spielt zu Anfang des vorigen Jahrhunderts auf einem Dorfe unweit des Gröbberberges in Schlesien.
 Sonntag, den 1. November.
 Abends 8.15 Uhr:
 Zum ersten Male:
Am Allersee-entag,
 oder „Das Gebet auf dem Friedhof“.
 Original-Volkschauspiel in 6 Bildern nebst einem Vorspiel 2 Bilder „Ein gegebenes Wort“. Von Heinrich Hausmann.
 In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm.
 Personen:
 Bernhard Heller, Geschäftsmann . . . Arthur Schönborff.
 Gertrud, seine Frau . . . Gina Löhde.
 Anna, beider Tochter . . . Clotilde Guttin.
 Dorothea Steinbach, Witwe, Schweser der Gertrud . . . Margar. Hamm.
 Roderich Waldberg . . . Emil Römer.
 Arthur, sein Sohn . . . Alfred Heinrichs.
 Der Bärer Hermann . . . Ludwig Joost.
 Wilhelm Berger, absoh. Kadetmeister des Bergbau . . . Heinrich Nech.
 Peter Reimann . . . Arthur Rhode.
 Hans Müller, Totengräber . . . Conrad Lohmke.
 Marie, seine Tochter . . . Helene Weide aus.
 Gertrud, eine Witwe . . . Nelly Lenard.
 Nach dem Vorspiel, dem 3. u. 4. Bilde größere Pause.
 Montag, den 2. Nov.: Am Allersee-entag.
 Dienstag, den 3. Nov.: Einer von uns're Leut.
 Mittwoch, den 4. Nov.: Die Grille.
 Donnerstag, den 5. Nov.: Die Anna-Lise.

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 1. November.
 Anfang 8 Uhr.
 Zum ersten Male:
Waldmeister.
 Operette in 3 Akten von G. Davis. Musik von Johann Strauß. In Szene gesetzt von Oberregisseur Franz Felix.
 Dirigent: Kapellmeister Seydel Stöger.
 Personen:
 Christof Hessel, Amishauptmann . . . Carl v. Reman.
 Walhalla, seine Frau . . . Anna Roeggen.
 Fräulein von Johann Strauß, deren Tochter . . . Ida Monte.
 Emoleo von Gerius, Oberforstmeister und Direktor der Kgl. Hochschule . . . Ludwig Nachbauer.
 Gotthard von Brndt . . . Friedr. v. Ahn.
 Erich . . . Erich.
 Pauline, Sängerin der Dresdener Oper . . . Vissi Latour.
 Regina . . . Marta Gaake.
 Erasmus, Professor der Botanik . . . Franz Felix.
 Jeanne, Gesellschaftsbegabe bei Pauline . . . Mariane Dergla.
 Sebastian, Diener bei Hefele . . . Max Drog.
 Theresie, Stubenmädchen bei Hefele . . . Thila Sorta.
 Schultze, dessen Frau . . . Max Brandt.
 Antje, dessen Frau . . . Wanda Reinhard.
 Grethe, seine Frau . . . Herm. Gröner.
 Renim, Schenkelhändler . . . Willi Rosk.
 Hilba, seine Frau . . . Willi Rosk.
 Martin, Oberknecht in der Wäldmühle . . . Hans Richard.
 Lorenz, Mühlknecht . . . Max Drog.
 Peter, Mühlknecht . . . Frz. Schimmet.

Waldmeister Nachrichten

Sonntag, den 1. November.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Spargasse, Herrn Kaufmann Falzer, Paulbrunnstr. 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag. **Männergesang-Verein Union.** Nachm. 2.55 Uhr: Familien-Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Dohheimerstraße 10, Dst. 1 St. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Versammlung und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungsstunde.
Privatgesellschaft Terpsichore. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Blau-Kreuz-Verein G. V. Sedanplatz 5. Abends 8.30 Uhr: Eben- und Besuchsversammlung.
Montag, den 2. November.
Lurnverein. Abends 8.30-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 U.: Fechten. Turnen der Altersklasse. Nach dem Turnen Versammlung.
Allgemeiner Deutscher Sprachverein (Waldmeister-Wiesbaden). Abends 8.15 Uhr: Stammtisch in der Barthstr.
Kaiserliche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30-10 Uhr: Übung.
Sängerverein Frohsinn. Abends 8.30: Probe.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Übung.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersklasse.
Freibauer-Verein G. V. Abends 9 Uhr: Übung in der Barthstr.
Männergesang-Verein Friede. Abds. 9 Uhr: Übung.
Militärische Ritzer-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Verein für Stenographen-Grabbie zu Wiesbaden. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Quartett-Sängerklub. Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
S. F. C. D. Abends 9 Uhr: Übung.
Sänger-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Weidenhof.
Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Dohheimerstraße 10, Dst. 1 St. Abends 9 Uhr: Gesang.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.
Autemplerloge „Lebensfreude“ Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung im Weidenhof, Schwalbacherstraße.
Gesellschaft Stranger. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

Waldmeister Nachrichten

Montag, den 2. November.
Waldmeister-Theater.
 (Breite der Straße inkl. Garderobe):
 Profanienstloge . . . 4.20
 Freudenloge . . . 3.20
 Seitenballon . . . 2.65
 Promenonir . . . 2.15
 Orchesterstühle . . . 3.20
 1. Parkett . . . 2.65
 2. Parkett . . . 1.65
 Parterre . . . 1.10
 Entree . . . 0.85

Montag, den 2. November.
 238. Vorstellung.
 7. Vorstellung im Abonnement C.
Oedipus des Sophokles.
 Deutsch von Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf (3 Akte).
 Musik von Max Schilling.
 (Symphonischer Prolog zu König Oedipus und Teile aus der Musik zur „Orestie“).
 In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.
 Personen:
 Oedipus . . . Herr Bester.
 Jokaste, seine Gattin . . . Fr. Gise Rhein.
 Kreon, ihr Bruder . . . Herr Leinig.
 Teiresias . . . Herr Tauber.
 Ein Priester . . . Herr Kober.
 Ein Korinther . . . Herr Engelmann.
 Ein Hirt, Diener des Oedipus . . . Herr Andriano.
 Ein Boten, Diener des Oedipus . . . Herr Wolscher.
 Chorführer (Chor: die Ratsherren von Theben) . . . Herr Striebeck.
 Antigenes, Tochter des Jokaste, Oedipus' Braut . . . Fr. Schmeider.
 Priester, Anaben, Volk von Theben, Gefolge.
 Schauspiel: Die Burg von Theben. Spielzeit: Herr Reg. Dr. Oberländer. Musik. Leit.: Herr Prof. Monata. Dekorative Einr.: Herr Hofrat Schmid. Kostüm. Einr.: Herr Maler Geber. Baue: Nach dem 2. Akt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.
 Dienstag, 3. Novbr. 239. Vorstellung.
 7. Vorstellung im Abonnement D.
Vocaccio.

Biophon-Theater
 Wilhelmstraße 6.
 Hotel Monopole.
Lo'a Artôt de Padilla.
 Franz Egenloff,
 Peter Kreuder
 in
„Die verkaufte Braut“
 und
„Figaros Hochzeit“.
 Prof. Heinrich Grünfeld:
 Cello-Solo.
 Alexander Girardi,
 Rauschlied aus „Künstlerblut“.
Kulturwerke in Afrika.
 Ringkämpfe.
 César als Chauffeur.
 Auf Rollschuhen. 10014

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Der Waffenschmied. Abends 7 Uhr: Ein Wintermärchen. — Montag: Die lustige Witwe. — Dienstag: Madame Butterfly. — Schauspielhaus. Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Die Rabenstiege. Abends 7 1/2 Uhr: Der Hüttenbesitzer. — Montag: Nathan der Weise. — Dienstag: Der Hüttenbesitzer.

Die Lutherkirche.

Heute mittag 12 Uhr soll die feierliche Grundsteinlegung an der im Süden unserer Stadt zu errichtenden vierten evangelischen Kirche, der Lutherkirche, vorgenommen werden. Wir geben beistehend eine Abbildung der Skizze des in edler Einfachheit gedachten Gotteshauses und lassen einen Erläuterungsbericht folgen.

turm führen zu den Emporen; die Sängerempore erhält zwei besondere Treppenhäuser, zu beiden Seiten der Sakristei gelegen. Die Sängerempore befindet sich zwischen Kanzel und Orgel; sie steigt von der Mitte nach beiden Seiten zu an und birgt Platz für 140 Sitze. Für die Sänger sind zwei Garderoberräume vorgesehen. Hinter der Sängerempore liegt die Sakristei, welche von beiden Pfarrhäusern aus bequem erreichbar ist, ohne das

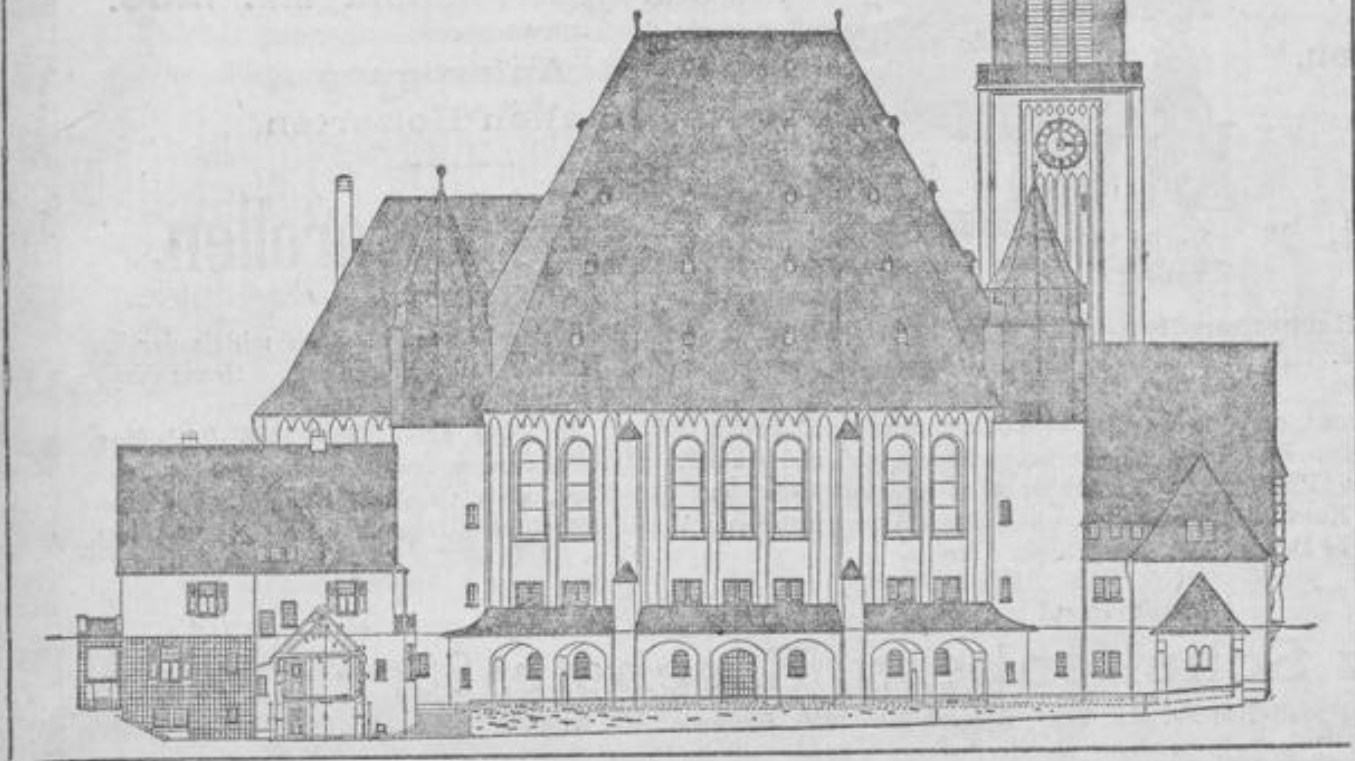
östlichen Ende der Baugruppe, das andere an der südwestlichen angegliedert. Das Bindeglied zwischen dem südlichen Pfarrhaus und der Kirche bildet der Konfirmandensaal mit darüberliegender Küsterwohnung. An der Ostseite ist der Kirche eine 14 Meter breite Terrasse vorgelagert, welche den Straßenlärm vom Gotteshaus abhält und auf welcher bei Trauungen und dergleichen die Wagen während ihrer Wartezeit aufgestellt werden können, die jedoch auch den Konfirmanden als Aufenthalt vor dem Unterricht dient. An der Westseite ist die Kirche durch einen Vorgarten von der Straße getrennt.

Die äußeren Ansichtsflächen der Gebäude werden mit rauhem Naturputz bekleidet, die Dächer mit Schiefer gedeckt; zu dem Sockel, den Gesimsen, Fensterumrahmungen und dergleichen wird Muschelkalkstein verwendet. Im Innern der Kirche erhalten die Wand- und Deckenflächen unter den Emporen Holzverkleidung, die übrigen Wandflächen werden gepulvert und einfach getüncht, für das Gewölbe dagegen ist eine reichere Bemalung vorgesehen. Die Gesamtzahl der Sitzplätze beträgt über 1400, davon im Schiff 850, auf den Emporen 410, den Sängeremporen 140.

Entwurf, Zeichnungen und künstlerische Leitung sind, wie bekannt, Herrn Professor Pücher in Darmstadt übertragen; die örtliche Bauleitung liegt in den Händen des Herrn Architekten Wiczarkowicz. Die Pfarrhäuser sollen bereits im Oktober 1909 bezogen werden. Die Vollendung der Kirche ist zu Ostern 1911 in Aussicht genommen. Die Gesamtbaukosten für Kirche und Pfarrhäuser sind mit 675 000 M. veranschlagt.

LUTHERKIRCHE-WIESBADEN

2057/ANSICHT



gen, den die örtliche Bauleitung und in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Darnach setzt sich die Baugruppe zusammen aus Kirche, zwei Pfarrhäusern, Konfirmandensaal mit darüberliegender Küsterwohnung. Der Haupteingang zur Kirche befindet sich an der Ecke der Mosbacher und Sartoriusstraße; von ihm aus gelangt man alsdann in die Vorkasse und von dort in den Kirchenraum. Außer diesem Haupteingang sind am Hauptturm sowie an den runden Treppentürmen, ferner an der Westfront sowie unter der Durchfahrt an der nordöstlichen Ecke Ein- und Ausgänge vorgesehen. Die Treppen in den runden Türmen sowie im Haupt-

freie passieren zu müssen. Unter der Sakristei ist der Heiz- und Kohlenkeller für die Zentralheizung (Dampf-Niederdruck) angeordnet. Über der Vorkasse an der Nordseite ist der Gemeindesaal untergebracht. Dieser ist nur durch eine Klapp-Schiebetür von der hinteren Empore getrennt, wodurch die Möglichkeit geboten ist, bei besonderen Gelegenheiten die Kirche ohne Schwierigkeiten zu erweitern. Neben dem Gemeindesaal ist eine Decke, ferner Aborte, für Damen und Herren getrennt, vorgesehen. Der Aufgang erfolgt durch den Hauptturm sowie den nordöstlichen Treppenturm. Von den beiden Pfarrhäusern ist das eine an der süd-

Vom Büchertisch.

* Seelische und kleine Landschaften bringt die soeben erschienene 3. Serie der bekannten „Dolmetschen Zeichnungen“, Heft 1 u. 2. (Otto Reiser, Verlag, Ravensburg, Preis pro Heft 1 M.) Lust und Freude am Zeichnen wird dem Kinde beigebracht, wenn es nach so fantasie, so recht dem kindlichen Sinn angepassten Vorlagen abzeichnen darf. Nur das dem Kinde zunächst Erreichbare wird hier geboten.

* Der dänische Schriftsteller Baron Holger Danske ist in Deutschland noch wenig bekannt. Sein Roman „Marquis von Carabas“ (Leipzig, Verlag von Dr. W. G. Brunow, geb. 450 M.) wird ihm aber die Derges des deutschen Lesepublikums im Sturm erobern; denn es handelt sich hier um ein ganz besonders feines und köstliches Buch, ein Buch voller Geist und Humor. Der Roman bringt eine feine Satire auf die Lebensführung gewisser Kreise des heutigen Landadels, sowie auf die Strampelhaftigkeit großstädtischer Puffkanten und befaßt sich auch sonst mit modernen Problemen. Die Charaktere sind mit außerordentlicher psychologischer Feinheit gezeichnet.

* Julius R. Scharhaus, dem wir schon so manche wertvolle kulturhistorische Novelle verdanken, hat sich in seinem neuesten Buche „Nach der Sühnerische“ und andere Jagdgeschichten (Dr. W. G. Brunow, Leipzig, geb. 4 M.) auf ein anderes Gebiet begeben, das er aber nicht minder beherrscht. Was er in diesen sechs Erzählungen nicht bloß allen Jägern sondern auch allen Freunden eines gesunden Humors darbietet, sind Novellen feinsten Genres auf jeglichem Hintergrund, lebensfrische, humoristisch gefärbte Bilder aus dem Jagdbeitrieb des Flachlandes an der preussisch-sächsischen Grenze. Weidmann oder Nichtweidmann, alle werden an den köstlich gezeichneten Typen der Jäger und Bauern, an der gelegentlich durchblitzenden Selbsterkenntnis des Verfassers und an den bei aller Knappheit höchst anschaulichen Naturbeschreibungen ihre helle Freude haben. Die Ausstattung ist durchaus gediegen und der Preis für das Gebotene billig.

CHOCOLAT
Ein Versuch überzeugt Sie von der wirklich feinen Qualität.

ALPURSA

Vertreter:
W. Lantzsich,
Düsseldorf,
Werringerstrasse 120

(MA 887) F 18

Wiesbadener Beamten-Verein.

Am Dienstag, den 3. November d. J., abends 8^{1/2} Uhr, in der „Wartburg“:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Sodann:

Gemütliches Beisammensein (Fäßchen-Abend)

aus Anlaß der Aufnahme des 1500. Mitglieds.

Am Samstag, den 14. November d. J., abends 8 Uhr, im großen Saale der „Wartburg“:

Familien-Abend.

Der Vorstand.

Interessant für Jeden!

Ich will und muß

verschieden Gelegenheitsposten besserer

Schuhwaren

räumen, darunter mehrere Einzelpaare fast zur Hälfte des früheren Ladenpreises.

Da ich unbedingt für die jetzt eintreffenden Winterwaren Platz haben muß, verkaufe farbige Stiefel mit und ohne Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder zu nie gekannten billigen Preisen.

Kinder- und Schulfußstiefel in den verschiedensten Lederarten und Fasern zu kaumend billigen Preisen.

Es lohnt sich für Jedermann selbst späteren Bedarf jetzt schon zu bedenken.

Nur Mengasse 22, 1. Stock.
Rein Baden, dadurch billiger wie jede Konkurrenz. 10037

Heppige Büste,



schöne volle Körperform durch Nahrungspulver „Grazinol“.

Garantiert unschädlich: in kurzer Zeit geradezu überraschende Wirkung, ärztlicherseits empf. Machen Sie einen letzten Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. zur Kur erforderl. 5 M. Kart. ex. Distr. Vert. Apot. H. Müller Berlin 913, Hornborststr. 9. F164

Ceylon Wedda

Kakao Soma
Chokolade

Tee-Schmidt

F 90

Carlton-Restaurant

Hotel Rhein. Hof, Mainz. Hotel Rhein. Hof, Rheinstrasse 63-65.
gegenüber d. Stadthalle.

Eröffnung der Winter-Saison: Sonntag, den 1. November.

Täglich Konzert der französischen Kapelle

Monsieur Bergogne, zuletzt im Hotel Regina und Hotel u. Restaurant Ritz in Paris.

Die Konzerte begannen um 7^{1/2} Uhr abends und finden, worauf besonders hin- jeden Abend statt.

Soupers an kleinen Tischen serviert zu Mk. 2.50 und fertige Platten bis nach Theaterschluss.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Exquisite Weine nur erster Häuser.
Franz Lehmann,
Besitzer des Hotel Rheinischer Hof u. Carlton-Restaurant.

F 49

Wasche mit Luft

Neueste Erfindung! Grösste Schonung der Wäsche! Vollkommen selbsttätig! Bequem! Kein Reiben! Ueberraschender Erfolg!

Augil

(Pat. 1701) F 116

Restaurant „Rosengärten“.
Heute Spanjan,
Schierheller Trauben-Rosé,
wogu freundlich einladet Chr. Klein.

Mittagstisch, gut bürgerlich, zu 60 u. 70 P.
empf. H. F. 100, Nerostr. 16, W. 116117

Woch. Mittags- u. Abendstisch
zu maß. Pr. Nikolajstr. 89, Part. 1.

Phonola-Pianos.

Erstklassige Pianinos mit eingebauter Phonola.

Verschiedene Modelle:

Hupfeld, Rönisch, Blüthner.

Antertigung in allen Holzarten.

Mk. 2150, 3100.

Künstlernote[n]rollen.



Phonolas.

Passend an jeden Flügel und jedes Pianino.

Drei Modelle: Mk. 950, 1100.

Meisterspiel-Phonola Mk. 1250.

Anfertigung in allen Holzarten.

Künstlernote[n]rollen.

Mit dem PHONOLA-Piano mit Künstlernote[n]rollen wird ein Instrument geboten, das sowohl mit den Händen als auch mittels der im Piano verborgenen PHONOLA gespielt werden kann. Das PHONOLA-PIANO ist äusserlich einem normalen Klavier vollständig gleich. Handhabung ideal einfach.

Alle ersten Künstler, die PHONOLA kennen, erklären sie für das Vollkommenste auf diesem Gebiet. So sagte am 1. Juli 1908 Prof. Max Reger: „Die Phonola ist Bürgschaft für ein unter allen Umständen künstlerisches Klavierspiel und die sichere Schranke gegen den Missbrauch des Klaviers.“

Vorzüge der PHONOLA-PIANOS und PHONOLAS gegenüber allen andern Apparaten: 72 Töne, stets Originalität der Komposition, Künstlernote[n]rollen mit dem Originalspiel unserer ersten Künstler, grösste Haltbarkeit durch Verwendung von Messingröhren statt Gummi. 1444

Laut Einfuhrstatistik hat die Phonola in Deutschland den grössten Umsatz.

Broschüre und Vorspiel bereitwilligst.

Alleinverkauf in Nassau:

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchstr. 33, Pt. u. I.

z. Z. ausgestellt Modell Hupfeld Mk. 2400, Rönisch Mk. 2650, Blüthner Mk. 3100.

Hotel Nonnenhof,

Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse.

Bekannt vorzügl. Diners und Soupers.

Sonntag, den 1. November:

Menu à Mk. 1.50.

Kraftbrühe nach Mozart.
Schinken in Burgunder
nach Elsässer Art.
Gänsebraten mit gedämpft. Aepfeln.
Schokoladen-Bombe.

Menu à Mk. 2.—
ausser Obigem:

Seezungenfilet, gebackt., So. Tartare.

Ausserdem besonders zu empfehlen: In Holl. Austern, frischen Hummer, Beluga-Maloseol. Irish-Stew, Bayerische Nationalplatte, Sauerbraten mit Wiener Klößen, Damwild-Rücken, junge Hühner, Kapaunbrust mit Morscheln in Weisswein, Huhn in Bouillonreis, Has in jeder Form, Rohlendchen, Gänseleber, Gänsebraten etc. etc.

Eine Zehenswürdigkeit

ist mein Billard-Saal, 1. Stock, seit einigen Tagen bedeutend vergrössert.

Am Mittwoch, den 3. November, abends 9 Uhr, findet ein

Billard-Tournier

statt zwischen dem Billardmeister Anton Krauss, Champion von Oesterreich, gegen den Leiter des Billard-Saales im Nonnenhof, Anton Schmid. Cadre-Partie auf 400 Points. Nach Beendigung desselben Vorführung von Kunst- u. Fantasiestücken durch Billardmeister Krauss. Reservierte Plätze sind von heute ab beim Billardmeister zu haben. 10015

Berger **Germania** Kakao Pötsneck

Beste Marke

(Reg. 1189) P. 131

Für Schlosser!

Gutes neues Bandelisen, 2 om breit, in größeren Mengen billig abgegeben. F. Schellenberg'sche Hochdruckerei, Dammgasse 27, Druckerel-Kontor.

Eiserne Treppe,

leicht gewunden, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Anzufragen in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Männergesang-Verein „Union“

Seute Sonntag, 1. November cr., nachmittags, als Nachfeier des 44. Stiftungsfestes:

Familien-Ausflug

nach Schierstein, „Zu den 3 Kronen“ (Mitglied W. Areidel),

wozu wir unsere werthe Mitlieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Fahrgelegenheit: 2 Uhr 55, 3 Uhr 17 und 4 Uhr 18 nachmittags. F 866

Damen-Hüte?

gr. Auswahl modernster Formen in Filz u. Samt, garniert u. ungarnt, darunter echt Pariser Modelle, aus preisw. Bismarck-Rieg 26, Part. B 16468

Ziehung 16., 17., 18. November 3. Geld-Lotterie

zum Besten des Sängersaales in Strassburg i. Els. 25000 Lose mit 6500 Gewinnen im Betrage von Mark

- 200000 Hauptgewinn
- 75000
- 30000
- 10000
- 5000

Lose à 3.30 M. Porto u. Liste bei den Königl. Lotterei-Einsteuern, in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterei-Einsteuern, G.m.b.H., Berlin, Monbijou-platz 2, und A. Mölling, Hannover.

Kartoffeln,

eine reine Magnum bonum von besonders gutem Geschmack und gleichmässiger Kochart; ferner alle anderen Sorten in nur bester Qualität billigst.

Carl Witzel, Teleph. 2819, Wetzlarberg 11.

Geld an jedermann, auch gegen bequeme Notenz., v. richte direkt u. schnell zu Infant. Bedingung. Selbstgeber C. A. 44 in der Berlin 57, Volldamerstr. 65. Glänzende Dank schreiben. F 90

Bekanntmachung.

Am Montag, den 2. November cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Laden Rheinstraße 45

zwangsweise gegen gleich bare Zahlung: 1 Partie Schokoladen u. Zuckerwaren aller Art, Tees, Aufstellgläser u. Dosen, Bierfassen von Porzellan u. Glas usw. usw.

Ferner um 12 Uhr mittags: 1 kompl. Ladeneinrichtung, als:

1 gr. Sessel mit Pluffen und Gläsern, 1 Thee u. 2 Stuhl-Setzregale.

Versteigerung bestimmt.

Oetting, F 253
Gerichtsvollzieher, Rheinbahnstraße 2.

Heute Sonntag, den 1. November:

Unwiderruflich letzter Tag.

Wiesbaden Wiesbaden

Nikolasstrasse, vis-à-vis der Goethestrasse.

Haase's

Trottoir-Roulant

im Prachtbau.

Vornehmstes Familien-Vergnügungs-Etablissement — des Kontinents. —

Die schönste und grösste Konzert-Orgel der Welt mit den neuesten Schlagern.

Die feenhafteste Belenchtung, die Wiesbaden je gesehen.

4000 Glühlampen. 40 Bogenlampen.

Unwiderruflich heute Sonntag, den 1. Nov., zum letzten Male von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr geöffnet.



Graetzin-Licht
42-60% Gasersparnis

Durch sämtliche Installateure zu beziehen.
Man verlange Broschüre Nr. 18 von Ehrich und Graetz, Berlin S.O. 36.

(Z. 9/59190) F 15

Damenkleider- und Blusenstoffe

in reicher Auswahl und vorzüglichen Qualitäten

reinwollene Cheviot . . . von 85 Pf.
" Chevron . . . 1.20
Satintuche . . . 1.50 an

empfiehlt
Wilhelm Reitz,
22 Marktstrasse. Telefon 896.

Ämtliche Anzeigen

Neubau Artilleriekaserne
Wiesbaden.

Es wird die Ausführung der äußeren Entwässerungsanlagen auf dem Kasernen-Grundstück in einem Lose öffentlich ausgeschrieben.

Angebote sind einzureichen an das Militärbauamt Wiesbaden, Johannsbergerstraße 3, 1, bis Freitag, den 13. November, morgens 11 Uhr.

Angebotswortlaut ist gegen Erstattung von 1.50 Mk. baselbist zu erhalten. Sonstige Bedingungen und Zeichnungen liegen für Bewerber zur Einsicht aus.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. F284
Militär-Bauamt.

Nicht-Ämtliche Anzeigen

Möblien-Versteigerung.

Mittwoch, den 4., und Donnerstag, den 5. November d. J., vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Gasthaus „Zum Russischen Hof“ dahier sämtliche Mobilien des verstorbenen Bürgermeisters v. v. v., Eheleute von hier, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Zahlungsfähige bekannte Steuereinzahler können auf Verlangen Kredit bis zum 1. Juli 1909 erhalten.

Es kommen zum Ausgebot:
Berkleib, Kleider, Kränze, Kommoden, Tische, Stühle, Betten, Wehzeuge, Kleidungsstücke, Glas- und Porzellan-Waren, Uhren, Gold- und Silberwaren, Teppiche, Vorhänge, Silber, Spiegel, sowie feine Haus- und Küchengeräte, ferner eine Wänsammlung.

Unter den Mobilien befinden sich mehrere altertümliche Sachen. Gold, Silber, Uhren u. Preziosen, sowie die Wänsammlung kommen am Donnerstagnachmittag um 3 Uhr zum Ausgebot. F296
Langenschwalbach, den 28. Oktober 1908.
Rauth.

Bettflaschen

Reibwärmer von Mk. 1.50 an, nur solide Fabrikate, 184
P. J. Fliegen, Kupfer- und Eisenarbeiten, 87 Gede 60 d. u. Weggrasse 37.

Magnum-honnum-Kartoffeln

nor-deutsche a. lbe, gelbfleischige Kartoffeln prima Winterware, 100 Pf. 3 Mk., sowie Thüringer Girtkartoffeln. Mandat-Kartoffeln, Indi-frie, Sauerbraten, liefert billigst frei Haus
Otto Unkelbach, Schwabacherstr. 71, Kartoffelgroßhandlg. Tel. 2784.

Fette junge Hafer-Mastgänse,
8-12 Pfd. schw., 4 Pfd. 55 Pf.; fette Enten à Pfd. 60 Pf.; junge Mastgänse à Pfd. 55 Pf. frisch geschl. und lauber gerupft, verpackt gegen Nachn.
H. Kropat, Polsterer, Ölpreußer, Geflügelgroßhändler, gegr. 184.

Trauerkränze, Palmwedel
in jeder Preislage, stets fertig
Ernst Wahl,
Wilhelmstr. 34. Adlfstr. 6.
Feranul 903. Feranul 910.
1888

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.	Discontirung und Ankauf von Wechseln.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.	An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vermiethung feuer- und diebs-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.	Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr).	Lombardirung börsen-gängiger Effecten.
Einlösung von Coupons vor Verfall.	Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

1284

LEA & PERRINS' SAUCE

gibt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von FISCHEM, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL.


Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE

Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, England; CROSS & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeschäften.



Straußtänder
aus bestem
Höherer Steingeng
in größter Auswahl und zu billigen Preisen.
Julius Mollath,
Schulberg 2-4. Teleph. 1956.

Beinkranke
Beingeschwüre, Plattfuß- etc. Leiden, Behandl. ohne Bettr. Ambulatorium für Beinkranke, Frankfurt a. M., Bethmannstr. 54. Sprechst. 9-12 u. 3-6, Mittw. u. Sonn- 9-12 U. ständ. ärztl. Leit. Prosp. gr.



Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

ist das beste Waschmittel.

1/2 U Paket 15 Pfg.

Gegründet 1855. **Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft.** Gegründet 1855.

(Alte Magdeburger.)

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen. Vorteilhafte Gewinnbetheiligung.

Versicherungsbestand Ende 1907 ca. 228 Millionen Mark.
Summe der Aktiva ca. 92 Millionen Mark.
Bisher an Versicherte bezahlt ca. 43 Millionen Mark.

Subdirektion: Fritz Jäger, Wiesbaden, Bahnhofstr. 9. Telefon 3750.
Auskunft erteilt auch: Konrad Schunck, Zietenring 1.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter,
Frau Christiane Scharr,
geb. Meyer,
im Alter von 78 Jahren 10 Monaten verschieden ist.
Louis Scharr und Frau.
Wiesbaden, den 31. Oktober 1908.
Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Nov., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. 1445

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester und Tante,
Franlein Lina Rihel,
heute morgen sanft verschieden ist.
Familie **Karl Rihel,**
Wih. Rihel,
Frik Rihel.
Wiesbaden und Mainz, den 31. Okt. 1908.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Nov. 1908, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie Allen, die unserer teuren Verstorbenen das letzte Geleit gaben, insbesondere den Schwestern des Diaconissenheims für die liebevolle Pflege sagen auf diesem Wege herzlichen Dank.

Wiesbaden, 31. Oktober 1908.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedr. Schütz,
Röderstraße 31.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 3. bis 7. November 1908.
(Aenderungen vorbehalten.)

Dienstag, den 3. November.
Abends 8 Uhr im **Abonnement** im grossen Saale:

Symphonisches Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Programm: 1. Ouvertüre zu „Egmont“ von L. van Beethoven; 2. Symphonie, C-dur, „Jupiter“ von M. A. Mozart; 3. Suite, D-dur, J. S. Bach; — Pause. — 4. Symphonie, A-dur, Nr. 7 op. 92, L. van Beethoven.

Die Eingangstüren des Saales und der Gallerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Mittwoch, den 4. November.
Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag.

Herr Dr. Otto Neitzel aus Köln.
Thema: „Der Humor in der Musik.“
Durch Vorträge am Klavier erläutert.

Alle Plätze 2 Mk., Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk.
Die Karten sind ab 7 Uhr gleichberechtigt mit der Tageskarte.
Die Damen werden ergebenerseits ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 6. November.
Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

I. Zyklus-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Solisten:
Fräulein Germaine Schnitzer (Klavier).
Herr Otto Marak (Tenor).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Programm: 1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“ von C. M. von Weber.
2. Arie des Don José aus der Oper „Carmen“ von G. Bizet. (Herr Marak.)
3. Konzert Es-dur für Klavier mit Orchester von Franz Liszt. (Fräulein Schnitzer.)
— Pause. — 4. Capriccio espanol für grosses Orchester, op. 34, von N. Rimsky-Kossakow. 5. Klavier-Sonate, H-moll, op. 58, von F. Chopin. (Fräulein Schnitzer.)
6. Arie des Rudolf aus der Oper „La Bohème“ von G. Puccini. (Herr Marak.)
Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Mitteltage, 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk., 1. Parkett, 1.—20. Reihe: 4 Mk., 1. Parkett, 21.—26. Reihe, 2. Parkett: 3 Mk., Ranggalerie: 2.50 Mk., Ranggalerie-Rückseite: 2 Mk. **Abonnementspreis für sämtliche 12 Konzerte:** Mitteltage, 1. Reihe: 60 Mk., Logensitz: 48 Mk., 1. Parkett, 1.—20. Reihe: 86 Mk., 1. Parkett, 21.—26. Reihe, 2. Parkett: 80 Mk., Ranggalerie 20 Mk. Ranggalerie-Rückseite nicht im Abonnement abgegeben. — Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale. — Die Eingangstüren des Saales und der Gallerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. — Die Damen werden ergebenerseits ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 7. November.

Abends 8 Uhr im **Abonnement**: Solisten-Abend des städtischen Kurorchesters.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden. F 261

Städtische Kurverwaltung.

Lill's Weinstuben,

Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill. Telefon 511.
Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 1. November 1908:

Diner à Mk. 1.25, Diner à Mk. 1.75,
im Abonnement Mk. 1.10, im Abonnement Mk. 1.60.

Kraftbrühe m. Markklösschen.

Rheinlander, see. Mousseline, Kartoffeln.

Rheinlander, see. Mousseline, Kartoffeln.

Gänsebraten m. Kompott.

Kalbsteak, garniert.

Vanille-Eis.

Gänsebraten m. Kompott.

Vanille-Eis.

Souper à Mk. 1.25.

Souper à Mk. 1.75.

Kraftbrühe m. Markklösschen.

Heilbutte m. Butter u. Kartoffeln.

Poulet à la Stanley.

Poulet à la Stanley.

Lendenbraten u. Kartoffelcroquettes.

Lendenbraten u. Kartoffelcroquettes.

Kopfsalat.

Kopfsalat, Eis.

Eis.

1442

Neelles Möbelgeschäft.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende sich Sedanplatz 7. Großes Lager in sämtlichen Kasten- und Holzmöbeln — nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie. — Eigene Schreinerei und Tapezierwerkstätte. — Zahlungsfähigen Räumern gewähre Teilzahlung. B 16386

Anton Maurer, Schreinermeister,
Sedanplatz 7 — Weihenburgerstr. 10.

Spedition

der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H.

Bureau: Südbahnhof.

Telephon 917.

129

Straussfedern - Manufaktur

* Blank, *
Friedrichstr. 29, 2. St.,
gegenüber dem Hl. Geist-Hospiz.

Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.

Federn, Blumen,
Fantasies, Reiter,
Flügel, Hüte etc.

Boas u. Stolas
in Marabout und Strauss.

Detail zu Engrospreisen.

Wachtung!

Heute Sonntag wird ein weiteres
Stück der Pastoren-Plantage an der
Falterstraße zum Leien freigegeben.



J. H. Garich

Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Allvertrieb
zu Fabrikpreisen in:
Wiesbaden, Riedstr. 13
bei Frau A. Gomoll,
an der Waldstr.
Büsten in allen Formen
und Größen, sowie
verstellbare u. nach Mass,
die das Anprobieren er-
lauben. Wie nebenstehend
sehen v. 7.—8 Mk.; ohne
Ständer von 1.50 Mk. an.
Katalog gratis.

Ein schöner Vereinsaal

(Zentrum der Stadt) nebst Piano noch
einige Tage in der Woche frei. Zu er-
fragen im Tagbl.-Büro. Mw

Leibrenten

und

Kapitalien

Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Porto frei.
Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu er-
fahrenden Bedingungen. — Strongs Verschwiegenheit. Näh. Auskunft, Tarife
u. Prosp. kostenfrei bei Feller & Geck, Wiesbaden, Webergasse 29.

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen
Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin F 90
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung,
Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst,
auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen
Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin F 90
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung,
Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst,
auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen
Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin F 90
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung,
Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst,

Burg-Café

Gr. Burgstrasse 10. Zw. Kgl. Schloss u. Theater.

Allabendlich

Künstler-Konzert.

An Sonntagen:

Nachmittags und abends.

Quartett-Verein, Wiesbaden.

Sonntag, den 8. November, abends präzis 8 Uhr, im
Saale des „Turmvereins“, Hellmundstrasse 25:

Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Alban-Weigand (Alt),
sowie des Herrn Violin-Virtuosen Sawa Tscherny.
Leitung: Herr Kapellmeister Walter-Alban.

BALL.

Leitung: Herr Heinrich Sell.

Hierzu laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde des
Vereins und Inhaber von Gastkarten höflich ein.
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel

befindet sich

ab Montag, den 2. November d. J.,

Schwalbacherstr. 38, Ecke Wellenstr.

Bei der Gelegenheit offeriere:

Würfelyucker . . .	Psd. 23 Pf.	1a große weiße Bohnen	Psd. 16 Pf.
Stamfzucker . . .	„ 21 „	Extra große B-Erbfen	„ 17 „
Kandiszucker . . .	„ 35 „	Neue große Linsen	„ 20 „

1a holl. Voll-Heringe Psd. 45 Pf.

Rollmöpfe . . . Stück 6 „

Del. Sauerkraut . . . Psd. 7 „

Alle übrigen Kolonialwaren zu äußerst billigen Preisen
in nur tadellosen Qualitäten.

Trotz der äußerst gestellten Preise wird
an den Eröffnungstagen

Montag, Dienstag, Mittwoch

beim Einkauf von mindestens 2 Mark ein Kiesel Schokolade,
beim Einkauf von mindestens 5 Mark

ein Viertel Pfund hochfeinen gebräunten Kaffee oder
ein Viertel Pfund der bekannt guten Amica-Margarine

gratis verabfolgt.



Handel, Industrie und Volkswirtschaft.



Die Reform der Konsulatsgebühren.

Die Frage der Reform der Konsulatsgebühren wird in dem an der Schifffahrt beteiligten Kreisen schon seit Jahren in dem Sinne behandelt, daß die im Vergleich zu den Konsulatsgebühren fremder Länder außerordentlich hohen Schiffs-meldegeldern bei den Konsulaten nicht nur ermäßigt, sondern auch in der ganzen Erhebungsform abgeändert werden sollten. Es ist wiederholt von den maßgebenden Korporationen unserer Schifffahrt ausgesprochen worden, daß die heutigen Gebühren eine außerordentlich empfindliche Sonderbesteuerung der deutschen Schifffahrt und eine Erschwerung des Wettbewerbes derselben gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten bedeuten. In neuerer Zeit endlich haben sich die maßgebenden Instanzen des Reiches dazu entschlossen, eine Reform vorzunehmen. In dieser Angelegenheit ging vor einigen Tagen folgende offiziöse Notiz durch die Presse:

„Das Gesetz über die Gebühren und Kosten bei den Konsulaten des Deutschen Reiches stammt aus dem Jahre 1872 und ist deshalb den modernen Verhältnissen nicht mehr ganz angepaßt. Es ist beabsichtigt, es umzugestalten. Nachdem im Auswärtigen Amte der Entwurf zu einem neuen Konsulatsgebührengesetz nebst Tarif aufgestellt war, ist er den Interessentenkreisen, namentlich den am Außenhandel und an der Schifffahrt beteiligten Korporationen zur Begutachtung unterbreitet worden. Wie wir hören, fallen die Gutachten der Praktiker für den Entwurf günstig aus. Es wird anerkannt, daß die Ermäßigungen der Expeditionsgebühren für Schiffe den Wünschen der Schifffahrt entsprechen, auch daß die Erhöhung der Gebühren für gewisse Amtshandlungen der Konsulats eine gerechtere Verteilung der Lasten als bisher gewährleistet. Unter diesen Umständen ist anzunehmen, daß der bisherige Entwurf an der Hand der Gutachten einer nochmaligen Durchsicht und gegebenenfalls Änderung in einzelnen Teilen unterzogen, aber auch recht bald zustande gebracht werden wird. Man wird wohl damit rechnen dürfen, daß der Entwurf eines neuen Konsulatsgebührengesetzes nächstens dem Bundesrat zugehen und im nächsten Tagungsabschnitte auch dem Reichstage unterbreitet wird.“

Der Inhalt dieser Zeilen ist durchaus irreführend und nur geeignet, Mißverständnisse hervorzurufen. Zunächst darf darauf hingewiesen werden, daß von einer Begutachtung des neuen Konsulatsgebührengesetzes durch die an der Schifffahrt beteiligten Korporationen keine Rede sein kann. Aus Zeitungsnotizen läßt sich zwar entnehmen, daß einzelne Handelskammern um ihre Meinung über den Gesetzentwurf befragt worden sind, die maßgebenden Körperschaften unserer deutschen Reederei sind bisher noch nicht in den Besitz des Entwurfs gelangt. Da somit die maßgebenden und in erster Linie beteiligten Kreise bedauerlicherweise noch nicht in der Lage gewesen sind, eine Ansicht zu dem Entwurf zu äußern, so fällt auch der weitere Satz, daß die Gutachten der Praktiker für den Entwurf günstig ausgefallen seien, ohne weiteres in sich zusammen. Was im übrigen über den Inhalt des neuen Gesetzentwurfs durchgesickert ist, dürfte kaum geeignet sein, die Wünsche der Schifffahrt zu befriedigen. Soviel uns bekannt ist, berücksichtigt der Gesetzentwurf gerade die Hauptforderung der deutschen Schifffahrt, nämlich Bemessung der Konsulatsgebühren nach den in England sehr zum Vorteil der Schifffahrt beobachteten Grundsätzen überhaupt nicht.

Der Deutsche Nautische Verein hat im Jahre 1905 eine Reform nach folgenden Grundsätzen für erforderlich erklärt, daß

„1. analog den englischen Bestimmungen über die von Schiffen an auswärtige Konsulate zu zahlende Expeditionsgebühr eine feste Gebühr von 250 M. pro Schiff festgesetzt werde mit der Maßgabe, daß, ebenfalls analog den englischen Bestimmungen, bei einer Aufenthaltsdauer bis zu 48 Stunden die Schiffe von dieser Abgabe befreit bleiben, ebenso wie von jeder Gebühr in Häfen, an denen sich der Sitz eines Konsulats nicht befindet;

2. daß analog den in Schweden-Norwegen geltenden Bestimmungen bei der Anmusterung für den ersten Mann 1,70 M., für jeden weiteren Mann 80 Pf. zu zahlen sind, und daß die Abmusterung gebührenfrei ist.“

Wir können nicht annehmen, so schreiben die „Hamburger Beiträge“, denen wir diese Ausführungen entnehmen, daß eine Angelegenheit, mit deren anderweitiger Regelung sich die Interessenten der deutschen Seeschifffahrt seit Jahren in Wort und Schrift bemüht haben, lediglich auf Grund einiger vertraulich eingezogener Gutachten von Handelskammern erledigt wird.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Den telegraphischen Stimmungsbericht von der Berliner Börse veröffentlichten wir unter Letzte Handels-Nachrichten, auf die hiermit verwiesen wird.

Bayerische Diskont- und Wechselbank, Aktiengesellschaft, Nürnberg. In der Generalversammlung wurde die Dividende von 5 Proz. debattelos genehmigt.

h. Ein neuer großer Bankkrach hat sich in Stendal ereignet. Das Bankhaus Friedrich Wilhelm Hahn jun. hat seinen Konkurs angemeldet. Die Verluste belaufen sich auf insgesamt eine halbe Million Mark, die meistens Landwirten gehören. Hahn, der seit 7 Jahren keine Bilanz gezogen hat, wurde wegen Vergehens gegen die Konkursordnung verhaftet.

Anleihen.

Die preussische Staffelanleihe, für welche die Sperrung, wie bereits mitgeteilt, schon vom 5. November ab aufgehoben ist, wurde seinerzeit zu einem Kurse von 98 1/2 Proz. begeben. Für die ersten 10 Jahre ist der Zinsfuß der Anleihe auf 4 Proz. festgesetzt. Nach Ablauf dieser Zeit soll der Zinsfuß für weitere 5 Jahre 3 1/2 Proz. betragen und vom Jahre 1923 ab soll die Anleihe mit 3 1/2 Proz. verzinst sein. Der Entschluß des Finanzministers hat an der Börse einen recht guten Eindruck gemacht und wesentlich dazu beigetragen, daß die Festigkeit der deutschen Rentenwerte nicht allein sich aufrecht erhielt, sondern bei regen Umsätzen die Kurse eine weitere Steigerung erfuhren.

4proz. Anleihe der Stadt Mainz von 1905. Der Antrag auf Zulassung von 2,97 Millionen Mark dieser Anleihe Lt. Q. (ein Teilbetrag der bereits im Jahre 1905 als 3 1/2proz. Anleihe zugelassenen 6 Millionen Mark), unkündbar bis 1915, an der Frankfurter Börse wurde genehmigt, nachdem bereits vor kurzem die Zulassung in Berlin erfolgt war. Die Anleihe wird am 4. November in den Verkehr gebracht.

Berg- und Hüttenwesen.

Staatsregierung und Erneuerung des Kalisyndikats. Der „Berl. B.-C.“ meldet, daß nach eingehender, im Handels-

ministerium stattgehabter Besprechung der kalindustriellen Verhältnisse, der Minister für Handel und Gewerbe seine Unterstützung und das Eintreten des preussischen Bergfiskus für eine baldige Erneuerung des Kalisyndikats zugesagt hat.

Eschwoller Bergwerksverein. In der Generalversammlung wurde eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 14 Proz.) genehmigt. In der Versammlung wurde mitgeteilt, daß im ersten Vierteljahr des Geschäftsjahres 1908/09 abzüglich aller Verwaltungskosten usw. 1.772.339 M. gegen 2.296.843 M. für 1907/08 oder 524.503 M. weniger erzielt worden sind, wobei aber zu berücksichtigen sei, daß das betreffende Vergleichs-quarteral das beste des Vorjahres gewesen ist.

Industrie und Handel.

w. Verkaufsvereinigung für Roheisen. In einer Versammlung einer größeren Anzahl Siegerländer Hochofenwerke in Siegen a. R. wurde nach der „C. Ztg.“ beschlossen, eine Verkaufsvereinigung für die von ihnen bisher erzeugten Roheisen-sorten für 1909 zu bilden und den noch außen stehenden Werken den Beitritt anzubieten.

Erhöhung der Kupferblechpreise. Der Kupferblechver-band erhöhte den Grundpreis auf 149 M. pro 100 Kilogramm.

Der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche verbreitet folgende Mitteilung: Die Generalversammlung des Trikotagen-Fabrikantenverbandes hat die mit dem Delegierten der Abnehmer auf der Grundlage der Einheitskonditionen des Verbandes der Detaillisten vor einiger Zeit getroffene Vereinbarung abgelehnt. Dadurch wird eine Kampfstellung der Abnehmer unvermeidlich. Der Detaillistenverband der Textilbranche hat sofort eine Versammlung der betreffenden Abnehmer einberufen, um geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Aus der Zementindustrie. Im Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Verlängerung der zwischen den einzelnen Zementverbänden bestehenden Verträge ist nach der „Voss. Ztg.“ auch eine Preisregulierung notwendig geworden, die leichte Abstriche nach unten vorsieht. Diese Preisermäßigungen, für die einheitliche Sätze nicht bestehen, regulieren sich nach der Qualität der Abnehmer, und zwar je nachdem, ob es Großhändler, Händler oder Konsumenten sind. Nötig wurden die Preisabschläge durch das Nachlassen der privaten Bautätigkeit; sie fallen jedoch relativ wenig ins Gewicht, da auf der anderen Seite auch eine Preisreduktion des von der Zementindustrie besonders benötigten Rohmaterials, nämlich der von ihr stärker verwendeten englischen Kohle, eingetreten ist. Dieser Umstand ist für die Zementindustrie von großer Bedeutung, denn zur Herstellung einer Einheit von Zement sind zwei Einheiten von Kohle erforderlich. Es darf nicht vergessen werden, daß im Vorjahre scharfe Preissteigerungen in der Zementindustrie vorgenommen worden sind, so daß die nunmehr eingetretenen Abschläge kaum anders als eine nicht erhebliche Korrektur der damals festgelegten Sätze angesehen werden können.

Ein Riesenwerk aus deutschem Basalt. „Nicht weniger als ungefähr 230.000.000 M. will Holland zur Trockenlegung der Zuidersee aufwenden. Der große und breite Abschluß-damm gegen das Meer hin soll aus ungeheuren Basaltblöcken erbaut werden, welche deutsche Schiffe den Rhein hinab transportieren werden. Den Hauptvorteil aus dieser Anlage zieht Holland. 241.500 Hektar werden dem Meere abgerungen und mit ungefähr 200.000 Bewohnern besiedelt. Daneben steht aber auch für deutsche Industriegesellschaften, welche den Bau ausführen werden, ein jahrelanger guter Verdienst in Aussicht, wie zum Beispiel der Basalt-Aktien-Gesellschaft in Linz a. Rh.“ — Die Verwaltung der Basalt-Aktien-Gesellschaft erklärt hierzu; daß, falls die holländische Kammer ihre Genehmigung erteilt, der Gesellschaft tatsächlich bedeutende Aufträge für das Riesenwerk zugehen dürften. Für 1908 werde die Gesellschaft voraussichtlich mindestens wieder dieselbe Dividende wie für 1907 (5 Proz.) in Vorschlag bringen.

Cöln-Müsenener Bergwerks-Aktien-Verein in Grenzthal. In der in Cöln abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 4 1/2 Proz. (i. V. 9 Proz.) festgesetzt. Die Versammlung bevollmächtigte den Aufsichtsrat zur Ausgabe einer 4 1/2proz., zu 103 Proz. rückzahlbaren Anleihe bis zur Höhe von 2 Mill. M. Davon dienen rund 1/2 Mill. M. zur Rückzahlung der noch bestehenden alten Anleihe. Der Rest soll zum Ausbau des Werkes und, um die technischen Einrichtungen auf die Höhe zu bringen, verwandt werden. Zu dem Vorschlage eines Aktionärs, anstatt der bewilligten Obligationen Aktien auszugeben, bemerkte der Vorsitzende, daß bei dem augenblicklich niedrigen Kursstand sich wohl schwerlich ein Bankkonsortium finde, das zu der Übernahme der Aktien bereit sei.

Alfons Custodia, Aktiengesellschaft in Düsseldorf, i. Liq. In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß das Geschäftsjahr 1907 einen Verlust von 11.078 M. erbrachte, der sich unter Hinzuziehung des Verlustvortrages aus dem Vorjahre auf 593.597 M. erhöht. Der Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Aktiengesellschaft Barmer Maschinenbau. Die Generalversammlung genehmigt 6 Proz. Dividende für die Prioritätsaktien. Der Vorsitzende sprach die Genugtuung aus, daß die alten Sünden aus den Lieferungsverträgen endlich überwunden und eine flüssige Bilanz mit guten Reserven geschaffen sei.

Dividenden. Die Nürnberger Sodafabrik wird 6 Proz. gegen 4 Proz. im Vorjahre verteilen. — Die Brauerei Lorenz Stoetter in Augsburg wird für das erste Geschäftsjahr eine Dividende von 5 Proz. verteilen. — Der Aufsichtsrat der Parkbrauereien, Zweibrücken-Pirmasens, Aktiengesellschaft, beschloß, wieder 6 Proz. Dividende in Vorschlag zu bringen.

Zahlungsschwierigkeiten. Der Aufsichtsrat der im Jahre 1872 gegründeten Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“, Chemnitz, beantragte die Liquidation der Gesellschaft. — Der Gläubigerausschuß der im Konkurs befindlichen Spinnerie und Weberei Thierbach und Jansen in M.-Gladbach beschloß, den Betrieb zum Frühjahr einzustellen und sämtliche Maschinen zu verkaufen.

Verkehrswesen.

w. Warschau-Wiener Eisenbahn. Der Ausweis für September 1908 besagt: Die Gesamteinnahme pro September betrug 2.039.553 Rubel gegen 2.007.767 Rubel im September 1907. Seit Januar betragen die Einnahmen bis inkl. September 16.824.968 Rubel gegen 17.100.016 Rubel in der gleichen Periode des Vorjahres.

Der Verkehr durch den Suezkanal. Durch die Auf-
rollung der orientalischen Frage ist die Aufmerksamkeit wieder auf Ägypten gerichtet, von dem man annimmt, daß ihm durch England über kurz oder lang ein gleiches Schicksal bereitet werden wird, wie jetzt Bosnien und der Herzogovina durch Österreich. Dabei lenken sich die Blicke auf den Verkehr durch den Suezkanal. Im abgelaufenen Jahr durchfuhren denselben 4267 Schiffe mit einem Baumgehalt von 14.728.484 Register-tonnen. Davon entfielen an erster Stelle auf England 2651 Schiffe mit 9.495.868 Register-tonnen. Erst in weitem Abstand folgt an zweiter Stelle Deutschland mit 580 Schiffen und 2.253.651 Register-tonnen, an dritter Stelle Frankreich mit 239 Schiffen und 800.786 Register-tonnen, an vierter Stelle die Niederlande mit 223 Schiffen und 632.080 Register-tonnen, und an fünfter Österreich-Ungarn mit 129 Schiffen und 439.997 Register-tonnen. In Prozenten war an Schiffen resp. Tonnengehalt an dem Verkehr beteiligt: England 62,1 Proz. resp. 64 1/2 Proz., Deutschland mit 13,6 Proz. resp. 15,2 Proz., Frankreich mit 5,6 Proz. resp. 5,5 Proz., die Niederlande mit 5,2 Proz. resp. 4,3 Proz., und Österreich-Ungarn mit 3 Proz. resp. 3 Proz. England allein war demnach mit weit über der Hälfte, England und Deutschland zusammen mit 75 Proz. an dem Verkehr beteiligt.

Verschiedenes.

Hilfsverein deutscher Lehrer, Aktiengesellschaft, Berlin. Die in der Generalversammlung vorgelegte Revisionsbilanz be-ziffert den Fehlbetrag auf 435.000 M. (bei 300.000 M. Aktienkapital), hervorgerufen hauptsächlich durch die Manipulationen des flüchtigen Direktors Heideke. Nach Mitteilung der Verwaltung hoffe und versuche man, durch Pfändungen, Zessionen und andere Regressmittel die fehlende Summe bis auf den Betrag von 178.000 M. wieder hereinzubekommen. Zur Tilgung des derart hypothetisch reduzierten Mangels beschloß die Versammlung, die Aktien von 3 zu 1 auf 100.000 M. zusammenzulegen und in Liquidation zu treten.

Vereinigung der deutschen Heringsfischereien. Die Einigung der dreizehn deutschen Heringsfischerei-Gesellschaften zwecks gemeinsamer Festsetzung einheitlicher Ver-
kaufspreise hat die hauptsächlich hierbei in Frage kom-menden Grossisten veranlaßt, auch ihrerseits zusammenzu-treten und zu dem Beschlusse geführt, daß diese jetzt eifrigst die Gründung einer neuen eigenen Heringsfischerei betreiben wollen. Der Betrieb derselben soll zunächst baldmöglichst mit 10 Loggern aufgenommen werden. Von dem als erforderlich erachteten Betriebskapital von einer Million Mark sind laut „Rhein-Emszeitung“ bereits für 500.000 M. Aktien fest ge-zeichnet. Über den Ort, wo diese neue Heringsfischerei ge-gründet werden soll, stehen die Entscheidungen zurzeit noch aus. Bis jetzt hat sich übrigens die Einhaltung der Einheits-preise noch nicht als durchführbar erwiesen, da namentlich holländische Heringe ganz erheblich billiger auf den Markt gebracht wurden.

Vom Frachtenmarkt. Die „N. H. B.-H.“ berichtet: Der Schluß der Schifffahrt am Azof, der Ostsee und dem San Lorenz steht bevor, ohne daß eine Besserung in der Lage der Schifffahrt eingetreten wäre. Vielmehr ist die Stimmung auf den übrigen Märkten noch schlechter geworden, da man an-nimmt, daß der Schluß der Schifffahrt den anderen Märkten große Mengen von Tonnage zuführen und selbst bei einer Zu-nahme der Nachfrage eine Erhöhung der Raten unmöglich machen wird. Im Schwarzen Meer rechnet man noch immer auf eine umfangreiche Maisernte. Allein aus dem erwähnten Grunde und ferner deshalb, weil von den Mittelmeerhäfen viel Dampfer in Ballast heimwärts gegangen sind, um von dort nach anderen Märkten dirigiert zu werden, ist zu befürchten, daß die Raten für den Transport der Maisernte nicht anziehen können. Auch an den anderen Märkten muß die Lage als trostlos bezeichnet werden.

Die Zuckerproduktion Europas. Die erste Umfrage der internationalen Berichterstattung der Zuckerindustriellen ver-zeichnet für Deutschland eine Rübenmenge von 12,05 Millionen Tonnen (minus 10,7 Proz. gegenüber der Vor-kampagne) und eine Zuckerproduktion von 3,98 Millionen Tonnen (minus 7,4 Proz.). Österreich-Ungarn hat für die Kampagne 1908/09 eine Rübenmenge von 7,91 Millionen Tonnen (minus 7 Proz.) und eine Zuckerproduktion von 1,36 Millionen Tonnen (minus 4 Proz.). Die Gesamtrübenmenge von Europa wird mit 41,03 Millionen Tonnen (minus 8 Proz.) beziffert und die Zuckerproduktion Europas mit 6,29 Millionen Tonnen (minus 3,3 Proz.).

pc. Englisches Kapital in Sibirien. Von Jahr zu Jahr mehren sich die englischen Gesellschaften und Fabriken in Süd-Rußland, die die unermesslichen Reichtümer des Landes an Bodenprodukten bearbeiten. Industrielle und verkehrstechnische Unternehmungen sind fast ausschließlich in englischen Händen, und beinahe die gesamten Petroleum-quellen Süd-Rußlands gehören englischen Kapitalisten. Jetzt haben bedeutende englische Finanzleute mit der russischen Regierung Unterhandlungen angeknüpft, um die ganze sibirische Eisenbahn durch Investierung englischen Kapitals zu finan-zieren und durch Legung des zweiten Geleises vollständig aus-zubauen. Auf diese Weise würde die russischen Millionen in den unersättlichen Geldsäckel Albions wandern.

Marktberichte.

a. Weilmünster, 29. Oktober. Unsere Jahrmärkte haben bis heute noch immer ihren alten Ruf und ihre Bedeutung be-halten. Das zeigte auch so recht wieder der heutige Markt, der neunte dieses Jahres, der besonders gut besucht war. Kauf und Verkauf war deshalb, begünstigt vom schönsten Herbst-wetter, auch Kram-, Schweine- und Rindviehmarkt gleich stark und lebhaft. Besonders stark war der Schweinemarkt be-fahren, dennoch wurden äußerst hohe Preise erzielt und be-haupteten sich die Schweinepreise auf der bisherigen Höhe, stiegen sogar noch bei Läufern und Einleischschweinen. Es wur-den bezahlt für schwächliche Ferkel im Paar bis 28 M., für ältere 30 bis 45 M., für Läufer 50 bis 100 M., für Einle-gschweine 100 bis 140 M. Fette Schweine, welche nicht vor-handen waren, kosten eben 64 bis 66 Pf. per Pfund. Auf dem Rindviehmarkt war besonders Jungvieh sehr ge-sucht, weniger hohe Preise erzielten Kühe und ältere Rinder. Dennoch war auch bei dieser Gattung Kauf und Verkauf äußerst flott. Es kosteten Anbinder 60 bis 90 M., ältere Tiere 90 bis 120 M., Jährlinge bis 160 M., ältere nicht trüchtige Rinder bis 220 M., trüchtige Rinder 300 bis 350 M., trüchtige Kühe 220 bis 300 M., jüngere frischmelkende Kühe 240 bis 350 M., nicht frischmelkende ältere Kühe 200 bis 300 M. Der nächste Markt findet am 19. November statt.

Kursbericht vom 31. Okt. 1908.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Privat-Teleg. des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for various currencies including Gold-Rubel, Silber-Rubel, Dollar, and others.

Staats-Papiere.

Table listing various state securities such as D. R.-Schatz-Anw., Reichs-Anleihe, Pr. Staats-Anleihe, and others with their respective values and interest rates.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations from various regions like Rhinland, Westphalia, and others.

Lissabon 1886.

Table listing various stocks and bonds from Lissabon, including titles like Moskau Ser. 30-33, Neapel st. gar., etc.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid bank shares from various banks like Deutsche Bank, Dresdener Bank, etc.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining shares from companies like Boch. Eb. u. G., Buderus Eisenw., etc.

Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds.

Table listing American railway bonds from companies like Centr. Pacif. R.F.M., Chic. Milw. St. P., etc.

II. Ausereuropäische.

Table listing foreign securities from various countries like Argentina, Spain, Turkey, etc.

Nicht vollbezahnte Vorl. Ltz. Bank-Aktien.

Table listing non-fully paid bank shares from various banks.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing shares and bonds of German colonial companies.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of industrial enterprises like Alum. Neuh., Aschaff. Bantpap., etc.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies like Pflzische, Abg. D. Klein., etc.

Zf. Verzinsl. Lose.

Table listing interest-bearing bonds from various issuers like Augsburg., Braunschw., etc.

Table listing exchange rates for various currencies under the heading 'Wechsel'.

Kolonistenvolk.

(37. Fortsetzung.) Roman aus Argentinien von Gabriele Reuter.

„Nun ja denn! Was soll sie auch bei uns, wenn ihr selbst nichts mehr zu essen haben.“ Die in ungeduldigem Tone hingeworfenen Worte Paul Höfers beendeten ein Gespräch zwischen ihm und seiner Schwester, welches stattfand, als Fräulein Sängens die Aufmerksamkeits ihrer Herrin so gern auf sich gelenkt hätte. Sie hatte ihrem Bruder mitgeteilt, daß wenn die Wahlruhen vorüber seien, für einige Zeit ihre Gastfreundschaft anzunehmen.

„Sie ging hinaus in den Garten, wo sie Sylvia zu finden hoffte, um mit ihr über die Sachlage zu reden. Die Antje zitterten dem kräftigen Mädchen bei dem Gange. Paul hatte ihr angedeutet, die Einladung der Mrs. Mac sei wahrscheinlich dadurch hervorgerufen worden, daß er bei einem Besuche seines Freundes Mac denselben gefragt habe, ob er ihn in dieser Zeit der Not bis sein Arm wieder zur Arbeit brauchbar sei, mit einer Summe Geldes unterstützen würde.“

„Von geborgenem Gelde leben! Das schien Elfe ganz undenkbar. Sie trat damit aus der Stellung, die sie bisher in der menschlichen Gesellschaft innegehabt, hinaus, sonst von ihrer unantastbaren, klaren Höhe in die Reihe fragwürdiger Existenzen, die rings um sie her ihr Dasein freilegen, wie es eben gehen wollte — in eine Reihe mit Fierisch — hinab. Sie begriff es nicht, wie Paul auch unter solchen Umständen den sorglosen, leichtfertigen Ton aufrecht halten konnte und überlegte ernstlich, auf welche Weise sie selbst Geld verdienen konnte.“

Sylvia sah, wie Elfe erstarret hatte, in der Gasse am Ende des Gartens und blickte müde nach den hohen, blauen Bergen. Plötzlich hatte sie sich ihrer Nerven bewußt und stürzte kreuz und quer davon herum. Die junge Frau konnte ein selbstames Gefühl nicht überwinden, wenn sie an ihren Mann dachte. Da, das selbe wurde immer stärker. Sie vermochte es durchaus nicht, sich eine Vorstellung davon zu machen, daß der Hans Heinrich, den sie gekannt und geliebt hatte, ihr schöner, eleganter Abgott und der Abgott der Gesellschaft hier auf diesem Boden, unter den Menschen, die sie jetzt umgaben, leben könne. Immer wieder ertrug sie sich dabei, ihn in Gedanken in der Heimat, in Berlin oder Rom zu finden — an den Städten wo sie beide ihr junges, seltsames Liebes- und Eheglück genossen hatten. Wenn Sylvia sich klar zu machen suchte, daß sie ihn dort nicht finden würde, dann fühlte sie mit einer unbefangenen Angst, daß sie keinen Ort auf dieser Erde wußte, wo Hans Heinrich von Dittelhäusern hingehöre und existieren könne. . . .

Dann dachte sie mit einer grenzenlosen Wehmut an den Geliebten wie an einen Toten, dessen Bild uns klar vor der Seele steht, dessen Stimme wir noch vor dem inneren Ohr des Geistes zu vernahmen glauben, während wir doch allmählich begreifen lernen, daß uns

von seinem heiliggeheiligsten Selbst nur die Erinnerung geblieben ist. — Wie sich unsere Gedanken vergebens bemühen, ein mögliches Bild von einem Wiedersehen mit unserer Gestirben zu formen und festzuhalten, so verbündete sich auch Sylvia's Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit ihrem Gatten, die bis zu dem Tage, an welchem sie amerikanischen Boden betrat, ihres Lebens Inhalt gebildet hatte, mehr und mehr zu einer ferneren, selbst für die Phantasie in Nebel zerfließenden Vision.

Bei Elfes Mahnen schrak sie aus solchem Brüten auf und wandte ihr den Kopf zu. Ihre Hände blieben matt in ihrem Schoße ruhen.

Briefkasten.
Herrn G. V., hier. Die Lösung der Schach-Aufgabe vom 11. Oktober ist bereits in der Sonntag-Morgen-Ausgabe vom 26. Oktober mitgeteilt worden. Sie lautet übrigens nicht D e5-e8, sondern D e5-h8. — Herrn E. Gr. Wir empfehlen Ihnen das in der bekannten Reclam'schen Universal-Bibliothek von Jean Dufrénois „Kleine Lehrbuch des Schachspiels“ von Jean Dufrénois. Das Buch kostet gehaftet 1 Mk., im Ganzleiband 1,50 Mk. — Herrn J. H., hier. Stimmt! Ist leider übersehen worden. — Herrn H. L., hier. Ihre Lösung der v. Gottschall'schen Aufgabe scheidet an 1. . . . Th4-b5.

Domino-Aufgabe.
A, B, C und D nehmen je 6 Steine auf. Vier Steine mit 28 Augen verdeckt im Kest. Die Steine von C haben 39, die von D 29 Augen. Es wird nicht gekauft.
A hat: 6-6, 6-1, 6-0, 5-4, 5-3, 4-2.

A setzt Doppel-Sechs aus und gewinnt, weil er in der sechsten Runde schon seinen letzten Stein einsetzen kann, nämlich 4-2. B kann nur in der dritten und fünften Runde, C nur in den ersten beiden Runden antworten. D muß in der zweiten, vierten und fünften Runde passen. B, C und D behalten also je 4 Steine übrig die der Reihe nach 13, 19 und 16 Augen haben. — Welche Steine liegen im Kest? Welche Steine behält C und D übrig? — Wo ist der Gang der Partie? A, St.



(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)



Bilder-Rätsel.

Fünfzehn Streichhölzer sollen von zwei Personen nach und nach vom Tisch aufgenommen werden. Wer das letzte aufnimmt, hat verloren, es dürfen aber nie mehr als vier mit einem Mal aufgenommen werden. Wie muß man es machen, um den Gegner zu zwingen, das letzte Streichholz aufzunehmen?

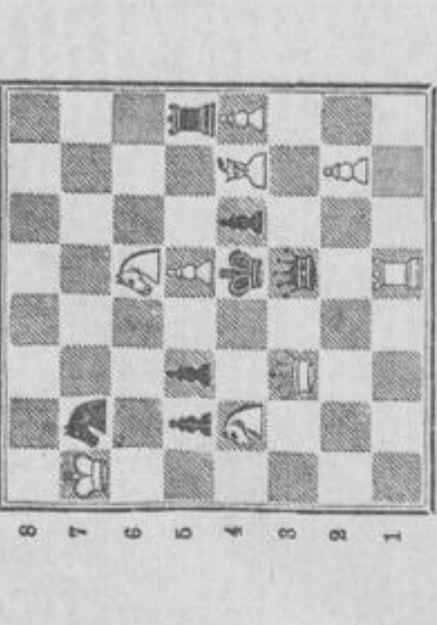
Buchstaben-Rätsel.
"O f/or"

Folgende 13 Reize sind auszufüllen und ergeben die Abgangbuchstaben, richtig zusammengestellt, den Namen einer in der letzten Zeit viel genannten Burg im Wasgan.

1. Stadt in Holland.
2. Deutsches Großherzogtum.
3. Berg in Asien.
4. Berühmte Königin des Altertums.
5. Stadt in Schlesien.
6. Drama von Lessing.
7. Stadt in Sibirien.
8. Russischer Dichter.
9. Berg in Palästina.
10. Chinesische Gottheit.
11. Deutscher Fluß.
12. Stadt in Süd-Amerika.
13. Denzischer Dichter der Gegenwart.

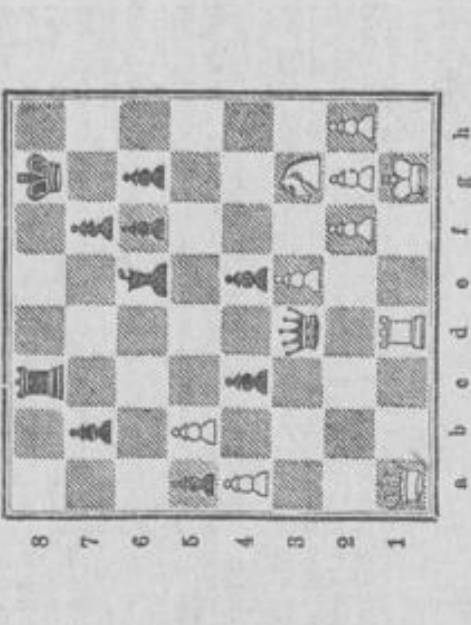
Auflösungen der Rätsel in Nr. 501.
Schachrätsel: Posaune. — Palindrom: Renner. — Anagramm: Murat, Armut, Traum. — Buchstaben-Rätsel: Ueberbracht. — Homonym: Länse. — Scherzfrage: Die Fenstersehle. — Rätsel: Beduin.

Schach.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
Wiesbaden, 1. November 1908.
Schach-Aufgabe.
Von C. V. Berry.



Weiß zieht und setzt mit dem 2. Zuge Matt.

Partiestellung aus dem Wiener Turnier 1903.



Duras (Schwarz) erzwang den Gewinn gegen Marshall (Weiß) durch folgendes schönes Damencaprice:

1. T d1xd3
 2. S e3-e4
 3. S e3-e4
 4. S e1xf6
 5. S f6-e4
 6. D e1-a3
 7. S e4-f6
- Aufgegeben.

Auflösung der Schach-Aufgabe
von H. v. Gottschall in Nr. 459 vom 18. Oktober.
a) 1. L e4-g2 L b3-g3
2. S e3-e4 L g2-e4
3. D b3-b2 matt.

Leider hat sich diese Aufgabe als nebenbei erwiesen. Sobald nämlich Weiß mit 1. D b5-e6 Schach bietet, muß der schwarze König nach d4 ausweichen. Hier bietet ihm 2. S e3-b5 Schach, worauf dem schwarzen König nichts anderes übrig bleibt, als sich auf das Feld c6 hinaufzuziehen, wo ihn dann im dritten Zuge mit D e6-e6 sein Schachmatt erteilt. Die Hauptlösung machte H. Morell ein, die Nebenlösung wurde von Karl Tausig, Erwin Ingocser und Hotherr gefunden.

Brennstoff für die Schiffe: 3. Kisten in Schiffe. — 2nd und 3rd von B. Schiffe: 3. Kisten in Schiffe. — 2nd und 3rd von B. Schiffe: 3. Kisten in Schiffe.

